

Wolfram Fischer/Andreas Kunz

**Quellen und Forschungen
zur Historischen Statistik
von Deutschland**

Heft 26 der Schriftenreihe
Ausgewählte Arbeitsunterlagen
zur Bundesstatistik

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Bezugsmöglichkeit:

**Bestellungen sind an das Statistisches Bundesamt,
Gustav-Stresemann-Ring 11, 6200 Wiesbaden,
zu richten. Schutzgebühr: 10,— DM.**

Erschienen im Mai 1992

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1992

**Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht
gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Sta-
tistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf
Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische
Systeme einzuspeichern.**

Inhalt

Zum Geleit (<i>Egon Hölder</i>).....	7
I. Das Schwerpunktprogramm (<i>Wolfram Fischer/Andreas Kunz</i>)	9
1. Entstehung und allgemeine Zielsetzung	11
2. Forschungsprogramm	12
3. Umfang und Verteilung der Förderung	14
4. Organisation	14
4.1. Antragsteller, Projektgruppen und beteiligte Institutionen.....	14
4.2. Koordination	15
4.3. Gutachtertätigkeit	16
4.4. Tagungen.....	16
4.5. Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt Wiesbaden	17
5. Ergebnisse.....	18
5.1. Bearbeitungsschwerpunkte.....	18
5.2. Publikation der Forschungsergebnisse	20
6. Weiterführende Arbeiten	21
II. Die Einzelprojekte.....	23
1. Projekte zur historischen Statistik der gewerblichen und industriellen Produktion seit 1750.....	23
Gewerbestatistik der vor- und frühindustriellen Zeit in Deutschland (bis 1850) (<i>Karl Heinrich Kaufhold</i>)	25
Die Produktion der deutschen Hüttenindustrie 1850-1914 (<i>Wolfram Fischer/Otto Büsch</i>).....	38

Produktionsstatistik des deutschen Bergbaus 1850-1914 (<i>Wolfram Fischer</i>)	40
Produktionsstatistik des deutschen Bergbaus und der deutschen Hüttenindustrie 1915-1989 (<i>Wolfram Fischer</i>)	42
Historische Energiestatistik von Deutschland (<i>Hugo Ott</i>)	44
2. Projekte zur historischen Statistik von Verkehr, Handel und Finanzen seit 1750	51
Historische Verkehrsstatistik von Deutschland (<i>Andreas Kunz/Rainer Fremdling</i>)	53
Hamburger Handelsstatistik im 18. Jahrhundert (<i>Jürgen Schneider</i>)	62
Deutscher Rüstungsexport 1850-1980 (<i>Willi A. Boelcke</i>)	66
Versicherungsstatistik Deutschlands seit Mitte des 18. Jahrhunderts (<i>Peter Borscheid</i>)	67
Finanzstrukturen deutscher Bundesländer (<i>Hans Mauersberg †</i>)	71
3. Projekte zur historischen Statistik der Preise und Löhne seit dem Mittelalter sowie zur Geldgeschichte und zur Metrologie.....	73
Deutsche Agrarpreisstatistik 1400-1800 (<i>Franz Irsigler</i>).....	75
Preise und Löhne in der Reichsstadt Nürnberg während des 16. bis 18. Jahrhunderts (<i>Rainer Gömmel</i>).....	77
Deutsche Geld- und Wechselkurse im 18. und 19. Jahrhundert in Deutschland und im Ostseeraum (<i>Jürgen Schneider</i>)	78
Maßbräuche und Meßbräuche in Wirtschaft und Gesellschaft seit dem späten Mittelalter (<i>Harald Witthöft</i>)	85
4. Projekte zur historischen Statistik einzelner Territorien.....	87
Städtische Bevölkerung in Niedersachsen 1600-1834 (<i>Thomas Schuler</i>).....	89
Historische Statistik des Herzogtums Württemberg vom 16. Jahrhundert bis zum 18./19. Jahrhundert (<i>Wolfgang von Hippel</i>)	95
5. Projekte zur historischen Sozialstatistik im 19. und 20. Jahrhundert	97
Untersuchungen zur Langzeitentwicklung der sozialen Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert in Berlin (<i>Hartmut Kaelble</i>)	99

Soziale Mobilität und Heiratsverhalten: Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert (<i>Jürgen Kocka/Hartmut Kaelble</i>)	102
Die Kriminalstatistik des deutschen Reiches (<i>Herbert Reinke</i>).....	103
Historische Statistik des Gesundheitswesens in Deutschland vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart (<i>Reinhard Spree</i>)	105
Quellensammlung zur deutschen historischen Arbeitskampfstatistik in der 'vorstatistischen' Zeit 1700-1889 (<i>Dieter Groh</i>)	107
Statistik der Arbeitskämpfe in Deutschland 1933-1980 (<i>Heinrich Volkmann</i>).....	110
III. Gesamtbibliographie (<i>Andreas Kunz/Silke Schaab</i>)	115
1. Publikationen des Schwerpunkts	117
1.1. Reihe QFHS.....	117
1.2. Sonstige Veröffentlichungen zum Schwerpunktprogramm	119
2. Veröffentlichungen von Projektleitern und Mitarbeitern (in alphabetischer Reihenfolge).....	120
IV. Personenverzeichnis (<i>Silke Schaab</i>).....	137

ZUM GELEIT

"Die Geschichte ist eine fortlaufende Statistik und die Statistik eine stillstehende Geschichte". Diese, ursprünglich auf Schlözer zurückgehende, sinnreiche Unterscheidung von Geschichte und Statistik findet sich im "Politischen Taschenwörterbuch" von C. F. L. Hoffmann aus dem Jahre 1849. Der Druck der Tagesaktualität führt jedoch häufig dazu, daß die historische Dimension statistischer Arbeit vernachlässigt wird. So hat die amtliche Statistik die Aufgabe, laufend Daten über Massenerscheinungen zu erheben, zu sammeln, aufzubereiten, darzustellen und zu analysieren. Dies gilt nicht nur für die Gegenwart sondern auch für vergangene Sachverhalte.

Statistische Informationen sind zwar in großer Zahl überliefert, können aber häufig nicht genutzt werden, da sie schwer zugänglich in Archiven verstreut liegen oder aus anderen Gründen unzugänglich sind. Statistische Daten zählen zu dem wichtigsten Quellenmaterial, das historisch interessierte Wissenschaftler für ihre Arbeit benötigen. Für einzelne Wissenschaftsbereiche liegt historisch-statistisches Material dem Benutzer in Form von Datenhandbüchern vor. Systematisch sind diese langen historischen Reihen vor allem in dem Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) "Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Deutschland" zusammengestellt worden. In diesem Forschungsschwerpunkt haben namhafte Wissenschaftler überregional mit dem Ziel zusammengearbeitet, die Historische Statistik zu erschließen, zu erforschen und schließlich als wissenschaftliches Arbeitsmaterial für weitere Forschungen aufzubereiten und bereitzustellen. Die in diesem Rahmen erstellten Langzeitreihen sind einer intensiven statistischen Quellenkritik unterzogen worden, um die Qualität der Daten, Erhebungsfehler und -lücken, aber auch spezifische historische Eigenarten des Materials beurteilen zu können.

Die vorliegende Veröffentlichung gibt Hinweise auf zahlreiche historisch-statistische Datenquellen und Datenhandbücher, die in dem DFG-Schwerpunkt erarbeitet wurden. Um den Nutzern der amtlichen Statistik einen Zugang zu diesem vielfältigen Unterlagen und Publikationen zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, diesen Band in der Schriftenreihe "Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik" zu veröffentlichen. Mein besonderer Dank gilt Prof. Wolfram Fischer und Dr. Andreas Kunz, die unserem Angebot spontan zugestimmt haben.

Wiesbaden, im Mai 1992

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

EGON HÖLDER

I. Das Schwerpunktprogramm

1. Entstehung und allgemeine Zielsetzung

In fast allen sozialwissenschaftlichen Forschungszweigen hat sich die Statistik sowohl als Quellenbasis als auch als methodische Hilfswissenschaft zunehmende Bedeutung gesichert. Sie wird inzwischen nicht nur zur Analyse von Gegenwart- und Zukunftsproblemen, sondern auch zur Klärung historischer Fragestellungen angewandt. Da die Zahl wissenschaftlicher Arbeiten, die längerfristigen Entwicklungen und quantitativ meßbaren Zusammenhängen nachgehen, im Ansteigen begriffen ist, wächst auch der Bedarf an Langzeitreihen, der Bedarf an einer sogenannten "Historischen Statistik". Daß die Erstellung einer derartig langfristig angelegten Statistik eine der bedeutendsten Aufgaben der deutschen wirtschafts- und sozialhistorischen Forschung ist, wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bereits 1976 anerkannt. Damals wurde diesem Sachverhalt durch die Förderung von Pilotprojekten Rechnung getragen, die teilweise in anderen, damals bestehenden Forschungsschwerpunkten angesiedelt waren¹. Aber erst mit der Einrichtung des Forschungsschwerpunktes "Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Deutschland" im Frühjahr 1981 wurden die Voraussetzungen geschaffen, um ein von der deutschen Forschung bis dahin vernachlässigtes Gebiet mit größeren finanziellen Ressourcen und mit Hilfe einer geeigneten organisatorischen Infrastruktur gezielt anzugehen. Die Resonanz war groß: Im insgesamt zehnjährigen Förderungszeitraum (1981-1991) fanden sich 22 Antragsteller mit nahezu 70 wissenschaftlichen Mitarbeitern und Hilfskräften, um in einer Reihe von Einzelprojekten die notwendigen Arbeiten zu leisten.

Die Historische Statistik von Deutschland wurde konzipiert als ein zeitlich möglichst weit zurückgreifendes, regional tief gegliedertes und thematisch breit angelegtes Dienstleistungsunternehmen für zukünftige, unterschiedlichste Forschung. Sie veröffentlicht in einer eigens dafür gegründeten Schriftenreihe kritisch kommentierte Daten aus den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft und Staat². Für das 19. und 20. Jahrhundert, dem quellenbedingten Schwerpunkt der Arbeiten, wurden Langzeitreihen für den jeweiligen Gebiets-

1 Aus Pilotprojekten hervorgegangene Veröffentlichungen sind: *Die Produktion der deutschen Hüttenindustrie 1850-1914. Ein historisch-statistisches Quellenwerk*. Bearb. v. Stefi JERSCHWENZEL u. JOCHEN KRENGEL (= Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 43, Quellenwerke), Berlin 1984; WIELAND SACHSE (Hg.), *Bibliographie zur preußischen Gewerbestatistik 1750-1850* (= Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 6), Göttingen 1981.

2 *Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland*, hrsg. von WOLFRAM FISCHER, FRANZ IRSIGLER, KARL HEINRICH KAUFHOLD UND HUGO OTT, St. Katharinen: Scripta Mercaturae, 1986 ff.

stand des Deutschen Bundes ohne Cisleithanien und ab 1871 des Reiches bzw. seiner Nachfolgestaaten erstellt. Um auch regional orientierten Forschungen eine möglichst optimale Datenbasis zu bieten, sind die Bundes- bzw. Reichsreihen aus der Aggregation der Reihen deutscher Einzelstaaten und ihrer Verwaltungseinheiten (Provinzen, Regierungsbezirke, Kreise, Oberbergämter) erstellt worden. Außerdem greifen die Reihen möglichst weit in die sogenannte "vorstatistische Zeit" vor 1800 zurück, für die für einzelne Territorien oder Städte höchst interessante Datenreihen für einige Problembereiche gewonnen werden konnten.

2. *Forschungsprogramm*

Die Ermittlung von Langzeitreihen vorwiegend wirtschaftlicher und sozialer Daten erfordert einen erheblichen Arbeitsaufwand und ständige methodische Reflexion. Je weiter die Reihen zeitlich zurückgehen, desto intensiver müssen die Bearbeiter statistische Quellenkritik betreiben, um die Qualität der Daten, Erhebungsfehler, Lücken, aber auch die mit dem Erkenntnisinteresse der erhebenden Instanz verbundenen Eigenarten des Materials beurteilen zu können. Nur so ist es möglich, ausreichende Zuverlässigkeit und Aussagekraft des historisch-statistischen Datenmaterials zu garantieren. Dies ist um so wichtiger, als der Bearbeiter von historisch-statistischen Reihen, ebenso wie der Bearbeiter eines statistischen Jahrbuchs, Basismaterial für verschiedenartige Fragestellungen und Forschungen bereitstellen muß, deren Vielfalt er selbst nicht voraussehen kann. Die Erarbeitung einer Historischen Statistik muß sich daher an eine strenge Definition des "vollständigen Erhebungsgrades" halten. Für eine problemorientierte quantitative Analyse ist oft ein Erhebungsgrad ausreichend, der einige ausgewählte oder besonders gut dokumentierte Zeitreihen umfaßt, die zufriedenstellende Antworten auf die gestellten Fragen geben. An eine Historische Statistik sind demgegenüber höhere Anforderungen zu stellen: Zwar muß auch sie eine sinnvolle Auswahl des vorhandenen Materials darstellen, grundsätzlich war jedoch ein möglichst umfassender Erhebungsgrad anzustreben, d.h. zu bestimmten Problemkreisen mußten nicht nur eine, sondern mehrere, meist regional differenzierte Reihen erstellt werden, um möglichst viele zukünftige Fragestellungen, die aus unterschiedlichen Forschungsinteressen herrühren, befriedigend beantworten zu können.

Diesem im Erstantrag an die DFG entwickelten Gedankengang wurde durch eine ebenfalls dort aufgestellte Gliederung des zukünftigen Forschungsprogramms Rechnung getragen. Im einzelnen nannte der Antrag folgende Themen- und Arbeitsbereiche einer zu erstellenden Historischen Statistik:

Teil I. Natürliche Voraussetzungen, Bevölkerungs- und Beschäftigtenstruktur

1. Bevölkerungsstruktur (Bevölkerungsstand und natürliche Bewegung der Bevölkerung, Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstruktur, nach Gemeindegrößenklassen und Konfession, Urbanisierung und Binnenwanderung sowie Ein- und Auswanderung)
2. Beschäftigtenstruktur (die Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Betrieb, nach Betrieben und Betriebsgrößenklassen)
3. Klimastatistik

Teil II. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsentwicklung

1. Materialien zur Aufbringungsrechnung des Sozialprodukts (Kapitalstock und Investitionen, Arbeitszeit und Arbeitslosigkeit, die Produktion nach Wirtschaftsbereichen)
2. Materialien zur Verteilungsrechnung (Arbeitseinkommen, Kapitaleinkommen, Einkommens- und Vermögensverteilung)
3. Materialien zur Verwendungsrechnung (Außenhandel, Preise, Verbrauchsberechnungen, öffentliche und private Finanzierung der Investitionen)
4. Das Sozialprodukt nach Maßgabe der Aufbringungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung
5. Die Organisation des Wirtschaftslebens

Teil III. Staat und Gesellschaft

1. Die Entwicklung der Territorien
2. Behördenaufbau und -organisation
3. Gesundheits- und Medizinalwesen
4. Entwicklung der sozialen Sicherung
5. Unterricht und Bildung
6. Sozialer Protest und Arbeitskämpfe
7. Kriminalstatistik
8. Soziale Mobilität
9. Statistik der Parteien und Verbände
10. Wahlstatistik

Diese Gliederung galt vor allem für die Zeit *nach* 1815. Für die sog. "vorstatistische Zeit" wurden im weiteren Verlauf des Schwerpunktprogramms andere Gliederungsprinzipien entwickelt.

3. *Umfang und Verteilung der Förderung*

Für das Schwerpunktprogramm wurden in den zehn Jahren seines Bestehens von der Deutschen Forschungsgemeinschaft etwa 6,7 Millionen Mark ausgeworfen. Dieses Förderungsvolumen verteilte sich auf insgesamt 20 Einzelvorhaben. Die Arbeit des Schwerpunkts erfolgte dezentral in verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen der Bundesrepublik. Die laufenden Projekte wurden jedoch aufeinander abgestimmt, gemeinsame Probleme in regelmäßig stattfindenden Kolloquien erörtert.

Von den zur Verfügung gestellten Mitteln entfiel ein Teil auf Druckkostenzuschüsse für einige der bereits publizierten Datenhandbücher. Der weitaus größte Teil von knapp 6,6 Millionen Mark wurde damit den Einzelvorhaben in Form von Personal- und Sachmitteln zur Verfügung gestellt. Bei den Einzelprojekten läßt sich zwischen Großprojekten (mehr als 500.000 Mark), mittleren Projekten (von 100.000 Mark bis 500.000 Mark) und kleineren Projekten von weniger als 100.000 Mark Förderungssumme unterscheiden. Für insgesamt fünf Großprojekte wurden 4,1 Millionen Mark, also etwa zwei Drittel der Gesamtförderungssumme, bereitgestellt. Sie verteilen sich auf drei über zehn Jahre hinweg geförderte Projekte mit Bewilligungen von 1,56 Millionen, 0,87 Millionen und 0,63 Millionen Mark sowie zwei über fünf Jahre hinweg geförderte Projekte mit Bewilligungen von jeweils 0,53 Millionen Mark. Die insgesamt elf Projekte mittlerer Größe hatten ein Finanzvolumen von 2,0 Millionen Mark, also knapp ein Drittel des Gesamtvolumens. Fünf kleinere Projekte beanspruchten Mittel von insgesamt nur 0,3 Millionen Mark. Die etwas uneinheitliche Verteilung der Förderung auf große und mittlere Projekte war nicht zuletzt dadurch bedingt, daß sich im Verlauf der Arbeiten trotz der an sich dezentralen Ausrichtung des Schwerpunkts gewisse Zentren herausgebildet haben (Berlin, Göttingen, Freiburg, Bamberg und Trier), wo mit größeren Arbeitsgruppen durchgängig umfangreichere Teilbereiche der historischen Statistik bearbeitet wurden.

4. *Organisation*

4.1. Antragsteller, Projektgruppen und beteiligte Institutionen

Der Schwerpunkt war dezentral organisiert, d.h. Antragsteller aus verschiedenen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen der Bundesrepublik waren an den Arbeiten beteiligt. Zum Zwecke der Koordination zwischen den Einzelvorhaben war ein Koordinator tätig; engere Verbindungen zwischen den Einzelvorhaben wurden durch die regelmäßig abgehaltenen Kolloquien sowie

durch die gemeinsame Begutachtung der Anträge durch eine Gutachtergruppe hergestellt.

Die gemeinsame Aufgabenstellung und regelmäßiger Informationsaustausch, etwa über Archivfragen oder EDV-Probleme, führten zu engerer Kooperation auch zwischen den einzelnen Projektgruppen, wodurch Mehr- bzw. Doppelarbeit vermieden und Verfahren der Datenaufbereitung teilweise vereinheitlicht werden konnten.

Diese an sich *positive* Bilanz soll nicht darüber hinwegtäuschen, daß die dezentrale Organisation des Schwerpunkts auch Probleme mit sich brachte. Das Anliegen eines gemeinsamen, *alle* Themenbereiche umfassenden Handbuchs oder Kompendiums zur Historischen Statistik wäre bei einer strafferen, auf ein oder wenige Bearbeitungszentren mit jeweils größerer Personalausstattung sicher besser aufgehoben gewesen und vielleicht eher verwirklicht worden.

Folgende Institutionen waren an der Durchführung der Einzelvorhaben (und damit des Schwerpunktprogramms insgesamt) beteiligt:

Universität Bamberg
Freie Universität Berlin
Universität Bielefeld
Universität Freiburg
Universität Göttingen
Universität Konstanz
Universität Mannheim
Universität München
Universität Münster
Universität Regensburg
Universität Gesamthochschule Siegen
Universität Stuttgart-Hohenheim
Universität Trier
Institut für Europäische Geschichte, Mainz
Zentrum für historische Sozialforschung e.V., Köln

4.2 Koordination

Zum Zweck des Informationsaustausches und zur kontinuierlichen Betreuung des Projekts wurde, wie im Rahmenantrag festgelegt, bereits im Januar 1980 im Einvernehmen mit der DFG ein Koordinator für den Schwerpunkt eingesetzt. Mit einer Unterbrechung im akademischen Jahr 1984/85 hat Prof. Drs. Wolfram Fischer, Berlin, diese Aufgabe wahrgenommen; von Juli 1984 bis Mai 1985 wurde er von Prof. Dr. Karl Heinrich Kaufhold, Göttingen, vertreten. In Berlin

wurde die Tätigkeit des Koordinators durch einen aus Mitteln der Freien Universität bezahlten wissenschaftlichen Mitarbeiter unterstützt. Von 1980 bis 1983 hatte Dr. Jochen Kregel diese Stelle inne; von 1984 bis 1989 stand Dr. Andreas Kunz für diese Aufgabe zur Verfügung; seit Oktober 1989 wird sie von Frau Ruth Federspiel M.A. wahrgenommen.

Die Übertragung der Koordinationsaufgaben an eine Person bzw. eine wissenschaftliche Institution hat sich im großen und ganzen bewährt.

4.3 Gutachtertätigkeit

Die Aufgaben der Prüfungsgruppe ergaben sich aus den Richtlinien der DFG. Sie bestanden im besonderen in der Überprüfung der Einzelanträge auf Inhalt, Durchführbarkeit und Förderungswürdigkeit im Rahmen des Schwerpunkts. Die Mitglieder der Prüfungsgruppe wurden von der DFG direkt bestellt. Es waren im Berichtszeitraum als Prüfer tätig die Professoren Fischer (Berlin), Henning (Köln), von Hippel (Mannheim), Köllmann (Bochum), Pohl (Bonn), Schremmer (Heidelberg), Teuteberg (Münster). Die Herren Fischer und von Hippel schieden aus der Prüfergruppe aus, da sie selbst Anträge im Schwerpunktprogramm stellten.

4.4 Tagungen

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt fünf Tagungen abgehalten. Die erste Tagung fand am 4./5. November 1984 im Studienhaus Wiesneck bei Freiburg statt (Gastgeber war Prof. Dr. Hugo Ott), die zweite am 15./16. Februar 1985 in Göttingen-Knutbühren (Gastgeber war Prof. Dr. Karl Heinrich Kaufhold). Gastgeber der dritten und vierten Tagung, die 1986 bzw. 1987 im Schloß Pommersfelden bei Bamberg stattfanden, war Prof. Dr. Jürgen Schneider (Bamberg). Das fünfte und letzte Kolloquium des Schwerpunkts fand 1989 in Berlin statt; Gastgeber war Prof. Drs. Wolfram Fischer. Im Gegensatz zu den übrigen Tagungen wurde das Berliner Kolloquium nicht aus DFG-Mitteln gefördert, sondern mit Hilfe der Fazit-Stiftung (Frankfurt) und der Historischen Kommission zu Berlin durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Tagung liegen inzwischen gedruckt vor³.

Zweck der Tagungen war es, die thematische und methodische Abstimmung der Einzelprojekte zu gewährleisten sowie Informationen zum Fortgang der Bearbeitung zu erhalten. Dafür standen den Teilnehmern (Projektleiter, Gutachter, Bearbeiter) Referate einzelner Bearbeiter bzw. Projektgruppen zur Verfügung. Daß Präsentation und Diskussion derartiger Referate den Gedan-

3 WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele*, Opladen 1991.

ken austausch zwischen den Bearbeitern förderte und damit zum Voranschreiten der Projekte selbst mit beitragen, braucht nicht betont werden.

Schließlich boten die Tagungen auch die Gelegenheit, allgemeine Probleme des Forschungsschwerpunktes wie Koordination, Austausch von Daten, und Fragen der Publikationen der Forschungsergebnisse im großen Kreis zu erörtern. Ein weiterer, wichtiger Gesichtspunkt zum Abhalten der Tagungen war, daß damit auch den zumeist jüngeren wissenschaftlichen Mitarbeitern, die in den Projekten tätig waren, die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch geboten werden konnte.

4.5 Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt

In vielen Ländern ist die Historische Statistik ein Aufgabengebiet der zentralen statistischen Ämter. Auch in Deutschland gab es die Tradition einer teilweise historisch ausgerichteten amtlichen Statistik zumindest bis 1948/49. Seit der Etablierung des Statistischen Bundesamts im Jahre 1949 traten die historischen Belange und Zielsetzungen in der deutschen amtlichen Statistik allerdings zunehmend in den Hintergrund. Eine Ausnahme bildet das 1976 vom Statistischen Bundesamt herausgegebene Werk *Bevölkerung und Wirtschaft*, das lange Reihen für die wichtigsten Kategorien auf Reichs- bzw. Bundesebene enthält⁴.

Bei den vorbereitenden Beratungen und Gesprächen, die 1980/81 zur endgültigen Konzipierung des Schwerpunkts führten, waren das Bundesamt bzw. die Landesämter nicht beteiligt. Auch ein nach der Gründung des Schwerpunktprogramms unternommener Vorstoß seitens des Koordinators blieb ohne konkretes Resultat, sieht man einmal von der üblichen, aber eher allgemein gehaltenen Bereitschaft zur Unterstützung der ausstehenden Arbeiten einmal ab. Umso erfreulicher ist es zu bewerten, daß 1988 eine grundlegende Veränderung in Verhältnis zwischen Bundesamt und Schwerpunktprogramm eintrat. Durch Vermittlung von Professor Nils Diederich, MdB, des damaligen Geschäftsführenden Direktors des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung an der FU Berlin, wurde der Kontakt zum Präsidenten des Bundesamts, Herrn Egon Hölder, hergestellt, der an den Belangen der Historischen Statistik großes persönliches Interesse zeigte und von ihrer Bedeutung auch und gerade im Bereich der amtlichen Statistik überzeugt war. Nach ersten Gesprächen in Berlin und Wiesbaden fand im November 1988 ein Forschungskolloquium in Berlin statt, an dem auch Präsident Hölder als Gast und Referent teilnahm⁵.

Ein Ergebnis dieses ersten Meinungsaustausches war die Entscheidung, eine größere Konferenz zum Thema "Historische Statistik in der Bundesrepu-

4 STATISTISCHES BUNDESAMT (Hg.), *Bevölkerung und Wirtschaft 1872-1972*, Stuttgart und Mainz 1972.

5 Ergebnisse veröffentlicht als Heft 5 der Reihe "Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung" unter dem Titel *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*.

blik Deutschland" unter der Obhut des Bundesamts durchzuführen. Ziel sollte es sein, Praktiker aus den Statistischen Ämtern mit den Arbeiten der im universitären Bereich durchgeführten historischen Statistik bekannt zu machen, aber auch die langfristigen Ziele der historischen Statistik in der Bundesrepublik unter Einbezug der amtlichen Statistik zu diskutieren. Die Planung und Durchführung der Tagung oblag zu gleichen Teilen dem Bundesamt (Dr. Manfred Ehling) und dem Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung (Dr. Andreas Kunz); beide Institutionen traten als Einlader auf, finanzielle Unterstützung gewährte die Volkswagenstiftung. Obwohl diese Tagung nicht als eine Veranstaltung des DFG-Schwerpunkts geplant war, waren neben dem Koordinator auch Projektleiter und Bearbeiter aus dem Schwerpunktprogramm angemessen vertreten.

Die Tagung selbst fand am 28./29. November 1989 in Wiesbaden statt. Etwa 60 Teilnehmer aus dem In- und Ausland nahmen daran teil. Die wissenschaftlichen Ergebnisse konnten bereits ein Jahr später in Buchform vorgelegt werden⁶. Die Diskussionen um die Weiterführung der Historischen Statistik nach dem voraussichtlichen Auslaufen des Schwerpunktprogramms führten zur Gründung einer "Arbeitsgemeinschaft Historische Statistik".

Es sei hier betont, daß durch die Kontakte und die sich daran anschließenden gemeinsamen Arbeiten mit dem Bundesamt die Arbeit des Schwerpunkts eine wesentlich größere Breitenwirkung erhalten hat. Nicht nur bei der geplanten Neuauflage des Handbuchs *Bevölkerung und Wirtschaft*, auch in den jährlichen Publikationen des Bundesamts, insbesondere im *Statistischen Jahrbuch*, sollen zukünftig auch vermehrt historische Daten veröffentlicht werden, wobei auf die im Schwerpunkt geleisteten Arbeiten zurückgegriffen werden wird.

5. Ergebnisse

5.1 Bearbeitungsschwerpunkte

Gemessen an dem im Erstantrag entwickelten Arbeitsprogramm sind durch die im Rahmen der zehnjährigen Förderung des Schwerpunktes durch die DFG durchgeführten oder noch in Bearbeitung befindlichen Einzelvorhaben wesentliche Teilbereiche abgedeckt worden. Dabei ergab sich aufgrund der Vielfalt der im Programm aufgeführten Problemstellungen beinahe zwangsläufig, daß sich im Verlauf des Schwerpunktprogramms wieder gewisse Bearbeitungsschwerpunkte herauskristallisierten. Diese seien im folgenden kurz skizziert:

6 NILS DIEDERICH, EGON HÖLDER, ANDREAS KUNZ u.a. *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990, 183 S. (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15).

Große Fortschritte konnten in der Erarbeitung langer Reihen zur gewerblichen und industriellen Produktionsstatistik gemacht werden, und zwar in den Bereichen Bergbau- und Hüttenwesen, der Textilproduktion sowie im Bereich Energiewirtschaft. Hier wird es teilweise möglich sein, regional und branchenmäßig tief gegliederte lange Reihen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert zu erstellen⁷. Mit der Erarbeitung von Reihen zur Agrarstatistik ist begonnen worden⁸, doch muß hier die Bearbeitung noch intensiver gestaltet werden.

Als zweiter Bearbeitungsschwerpunkt kann die Verkehrs-, Handels- und Finanzstatistik im 19. und 20. Jahrhundert aufgeführt werden. Hier wurden Vorhaben zur Versicherungsstatistik, zur Außenhandelsstatistik sowie zur Geld- und Finanzstatistik verwirklicht⁹. In der zweiten Bewilligungsperiode (1986-1991) wurde die Verkehrsstatistik in Angriff genommen¹⁰.

Ein dritter Schwerpunkt ergab sich in der Bearbeitung von Quellen zur Statistik der Preise und Löhne seit dem Mittelalter sowie zur Geldgeschichte und zur Metrologie. Bereits im Rahmenantrag waren Arbeiten zur sogenannten vorstatistischen Zeit als ein wesentlicher Bestandteil einer historischen Statistik von Deutschland bezeichnet worden, die hier nun in mehreren Projekten verwirklicht werden konnten¹¹. Als vierter Schwerpunkt sind Projekte zur historischen Statistik einzelner Regionen und einzelner Territorien zu nennen. Es wurde eine territoriale Gesamtstatistik für das Herzogtum Württemberg, sowie eine historische Statistik der städtischen Bevölkerung Niedersachsens erstellt¹².

Als fünfter Bearbeitungsschwerpunkt ist die historische Sozialstatistik im 19. und 20. Jahrhundert zu nennen. In diesem Themenbereich waren Projekte zur sozialen Mobilität, zur Gesundheits- und Medizinalstatistik, zur Kriminalstatistik sowie zur Streikstatistik im 19. und 20. Jahrhundert angesiedelt¹³. Inse-

7 Dazu gehören folgende Projekte bzw. Pilotprojekte (die jeweiligen Projektleiter sind in Klammern gesetzt): *Die Produktion der deutschen Hüttenindustrie* (Otto Büsch/Wolfram Fischer), *Gewerbestatistik der vor- und frühindustriellen Zeit in Deutschland* (Karl Heinrich Kaufhold), *Historische Energiestatistik von Deutschland* (Hugo Ott), *Die Produktionsstatistik des deutschen Bergbaus* (Wolfram Fischer). Sämtliche hier genannten Projekte werden im Teil II dieses Berichtes ausführlicher beschrieben.

8 *Deutsche Agrarstatistik 1750-1980* (Willi A. Boelcke).

9 *Geld- und Wechselkurse in Deutschland im 19. Jahrhundert* (Jürgen Schneider), *Versicherungsstatistik Deutschlands seit Mitte des 18. Jahrhunderts* (Peter Borscheid), *Hamburger Handelsstatistik im 18. Jahrhundert* (Jürgen Schneider), *Finanzstrukturen deutscher Bundesländer* (Hans Mauersberg).

10 *Historische Verkehrsstatistik von Deutschland 1835-1989* (Rainer Fremdling/Andreas Kunz).

11 *Deutsche Agrarpreisstatistik ca. 1400 bis 1800* (Franz Irsigler), *Preise und Löhne in der Reichsstadt Nürnberg während des 16. bis 18. Jahrhunderts* (Rainer Gömmel), *Maßbräuche und Meßbräuche in Wirtschaft und Gesellschaft seit dem späten Mittelalter* (Harald Witthöft).

12 *Historische Statistik des Herzogtums Württemberg vom 16. bis zum 18./19. Jahrhundert* (Wolfgang von Hippel), *Städtische Bevölkerung in Niedersachsen 1600-1834* (Thomas Schuler).

13 *Untersuchungen zur Langzeitentwicklung der sozialen Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert in Berlin* (Hartmut Kaelble), *Historische Statistik des Gesundheitswesens in Deutschland* (Reinhard Spree), *Kriminalstatistik des Deutschen Reichs* (Herbert Reinke), *Statistik der*

samt trat die Sozialstatistik auch bei der Mittelzuwendung jedoch gegenüber der Wirtschaftsstatistik zurück.

Einige der hier genannten Projekte wurden nur kurze Zeit im Schwerpunktprogramm gefördert und sind dann in anderen Schwerpunktprogrammen der DFG oder aber als Einzelprojekte weitergeführt worden¹⁴.

5.2 Publikation der Forschungsergebnisse

Zum Zwecke der Publikation der Forschungsergebnisse der im Rahmen des Schwerpunktprogrammes geförderten Projekte ist eine Reihe mit dem Titel *Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland* (QFHS) ins Leben gerufen worden, die im Verlag Scripta Mercaturae (St. Katharinen) erscheint. Als Herausgeber wurden die Herren Fischer (Berlin), Irsigler (Trier), Kaufhold (Göttingen) und Ott (Freiburg) bestellt. Um das überaus kostenaufwendige Satzverfahren für Tabellen zu vermeiden, werden diese von den Bearbeitern in Form von reproduktionsfähigen Computerausdrucken geliefert. Die Finanzierung der Bände erfolgt jeweils durch Einzelanträge auf Druckkostenzuschuß bei der DFG. Die Bände haben (bei einer Auflage von jeweils 500 Exemplaren) im Schnitt einen Umfang von ca. 400-500 Seiten. Bisher sind 10 Bände erschienen, 15 weitere sind in unmittelbarer Vorbereitung (vgl. die Liste der veröffentlichten und geplanten Datenhandbücher unter III.1)

Die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse im Rahmen der Projektreihe versteht sich als Angebot, nicht aber als Auflage an die jeweiligen Projektleiter. Wenn auch in fast allen Fällen von diesem Angebot Gebrauch gemacht werden wird, so sind doch einige der geplanten Datenhandbücher von ihrer Thematik her in anderen, bereits bestehenden wissenschaftlichen Reihen besser aufgehoben.

Als Ergebnis der Forschungsarbeiten dieses Schwerpunktes wird also eine einheitlich gestaltete Publikationsreihe von etwa 25 Bänden erscheinen. Als weitere gemeinsame Publikation des Schwerpunktprogramms ist insbesondere der von W. Fischer und A. Kunz herausgegebene Band *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland* zu nennen, der die Referate einer im Jahre 1989 in Berlin durchgeführten Arbeitstagung des Schwerpunktprogramms enthält.¹⁵ Darüber hinaus haben Projektleiter und Bearbeiter im Berichtszeitraum in zahlreichen Einzelveröffentlichungen Teilergebnisse ihrer Forschungsarbeiten einem wissenschaftlichen Publikum vorgestellt (vgl. unter II: Einzelprojekte sowie unter III: Gesamtbibliographie).

Arbeitskämpfe in Deutschland 1933-1980 (Heinrich Volkmann), *Quellensammlung zur deutschen Arbeitskämpfstatistik* (Dieter Groh).

14 Dazu zählen die Projekte von Groh, Kocka, Reinke und Witthöft.

15 WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991.

6. Weiterführende Arbeiten

Mit der Beendigung des Schwerpunktprogramms im Jahre 1991 ist die Arbeit an der historischen Statistik Deutschlands noch nicht beendet. Einige der laufenden Projekte sind noch nicht abgeschlossen und streben daher eine Verlängerung durch Einzelförderung der DFG an. Noch bestehende Lücken, besonders im Bereich der Sozialstatistik, müßten durch neue Projekte geschlossen werden. Als wichtiges Desiderat gilt auch die Speicherung der bisher im Schwerpunkt erhobenen maschinenlesbaren Daten in einer einheitlichen Datenbank¹⁶. Schließlich besteht seitens des Statistischen Bundesamts großes Interesse, die Ergebnisse der bisherigen Forschungen zur historischen Statistik in einer geplanten Neubearbeitung des seit langem vergriffenen, vom Bundesamt 1976 herausgegebenen Datenhandbuchs *Bevölkerung und Wirtschaft* einzuarbeiten.

Um die noch anstehenden Arbeiten zu planen und zu koordinieren, wurde im Anschluß an der 1989 in Wiesbaden stattgefundene Tagung eine Arbeitsgemeinschaft Historische Statistik gegründet, deren Aufgabe es ist, weitere Forschungen und Publikationen zur Historischen Statistik von Deutschland voranzutreiben¹⁷. Am Ende der Arbeiten soll letztlich ein inhaltlich umfassendes Kompendium zur Historischen Statistik von Deutschland seit ca. 1500 stehen, in dem dann sämtliche Bereiche aus Bevölkerung, Wirtschaft, Staat und Gesellschaft gleichermaßen Berücksichtigung finden werden.

16 Vgl. dazu ANDREAS KUNZ, Eine Datenbank zur Historischen Statistik von Deutschland, in: Diederich/Hölder/Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland* (vgl. Anm. 6), S. 159-161; DERS./ULRIKE ALBRECHT, Building a Datenbank on German Historical Statistics, in: Rainer Metz u.a. (Hg.), *Historical Information Systems*, Leuven 1990, S. 77-86.

17 Vgl. DIEDERICH/HÖLDER/KUNZ u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, insbesondere die 154-183, wo Referate und Diskussionsbeiträge einer Podiumsdiskussion abgedruckt sind, bei der die weitere Förderung der Historischen Statistik ein zentrales Thema war. Der Arbeitsgemeinschaft gehören die Herren Ehling (Wiesbaden), Elsner (Berlin), Fischer (Berlin), Kaufhold (Göttingen), Kocka (Berlin), Kunz (Mainz) und Schröder (Köln) an. Den Vorsitz führt Fischer, die Geschäftsführung liegt bei Ehling und Kunz.

II. Die Einzelprojekte

- 1. Projekte zur historischen Statistik der gewerblichen und industriellen Produktion seit 1750*

GEWERBESTATISTIK DER VOR- UND FRÜHINDUSTRIELLEN ZEIT IN DEUTSCHLAND (BIS 1850):

DAS BERG- UND HÜTTENWESEN, DAS TEXTILGEWERBE SOWIE DIE ÜBRIGEN GEWERBE IN PREUSSEN

Karl Heinrich Kaufhold

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Wieland Sachse (Leiter der Arbeitsgruppe bis 1987), Ulrike Albrecht (Leiterin der Arbeitsgruppe ab 1987), Yvonne Bathow, Dagmar Kleineke, Uwe Kühl, Johannes Laufer, Johanna May, Manfred Pusdrowski.

Anschrift: Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität
Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, W-3400 Göttingen.
Tel.: 0551/397236

Förderungszeitraum: 1981-1991

Projektbeschreibung:

Das Projekt hat die Erarbeitung und Veröffentlichung einer Gewerbestatistik Deutschlands in vor- und frühindustrieller Zeit (bis 1850) auf der Grundlage einer systematischen Auswertung der einschlägigen publizierten und nicht publizierten Quellen zum Ziel. In drei Arbeitsschritten wurden für Preußen das Berg- und Hüttenwesen, das Textilgewerbe sowie die übrigen Gewerbe bearbeitet. Die aus den Arbeiten vorgelegten bzw. geplanten Veröffentlichungen werden die Datengrundlage für vielfältige bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche quantitative Prozeßanalysen liefern, die sich mit dem Gesamtzusammenhang der Übergangszeit von der vorindustriellen zur industriellen Periode beschäftigen. Aus der Publikation werden neben der Wirtschafts- und Sozialgeschichte auch verschiedene andere Fächer Nutzen ziehen, bei denen unter dem zunehmenden Einfluß sozialwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden eine Nachfrage nach statistischen Materialsammlungen besteht.

Veröffentlichungen:

1981

1. WIELAND SACHSE (Hg.), *Bibliographie zur preußischen Gewerbestatistik 1750-1850* (=Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 6), Göttingen 1981.

1986

2. WIELAND SACHSE, Forschungen zur historischen Statistik an der Universität Göttingen, in: *Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins* 37, 1986, S. 20-29.

1987

3. ULRIKE ALBRECHT u.a., Beiträge zur Statistik des preußischen Berg- und Hüttenwesens, in: *Scripta Mercaturae*, Jg. 21 (1987), S. 82-115.

1988

4. KARL HEINRICH KAUFHOLD, JÜRGEN SCHNEIDER (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung* (=Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 36), Stuttgart 1988.

5. KARL HEINRICH KAUFHOLD, Datenverarbeitung und Geschichtswissenschaft – Probleme und Aufgaben, in Karl Heinrich Kaufhold, Jürgen Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988, (=Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 36), S. 9-17.

6. ULRIKE ALBRECHT, EDV-Anwendung in der Geschichtswissenschaft am Beispiel der historischen Gewerbestatistik Preußens vor 1850 im 16.-18. Jahrhundert, in: Karl Heinrich Kaufhold, Jürgen Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988, S. 269-275.

1989

7. KARL HEINRICH KAUFHOLD, WIELAND SACHSE (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850*, Bd. 1: *Das Berg-, Hütten- und Salinenwesen*, St. Katharinen 1989 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 5).

1990

8. ULRIKE ALBRECHT, ANDREAS KUNZ, Building a Databank on German Historical Statistics, in: R. Metz u.a. (Hg.), *Historical Information Systems. Proceedings of the Tenth International Economic History Congress Leuven, Leuven 1990* (=Studies in Social and Economic History 16), S. 77-86.
9. ULRIKE ALBRECHT, KARL HEINRICH KAUFHOLD, Preußische Gewerbestatistik der vor- und frühindustriellen Zeit, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a. (Hg.), *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 39-45.
10. KARL HEINRICH KAUFHOLD, Historische Statistik der frühen Neuzeit am Beispiel der Gewerbestatistik und der Preis- und Lohnstatistik: Inhaltliche und methodische Fragen, in: Peter Lösche (Hg.), *Göttinger Sozialwissenschaften heute*, Göttingen 1990 (=Göttinger Universitätsschriften Reihe A 8), S. 60-66.
11. KARL HEINRICH KAUFHOLD, Quantitative Forschung in der Geschichtswissenschaft und die Archive, in: *Der Archivar* 43, 1990, Sp. 221-226.

1991

12. ULRIKE ALBRECHT, Quellenbestände zur Gewerbestatistik Preußens bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 113-125.
13. ULRIKE ALBRECHT, KARL HEINRICH KAUFHOLD, Das preußische Gewerbe 1750-1850 im Spiegel der historischen Statistik, in: *Bericht über die 38. Versammlung deutscher Historiker in Bochum*, Stuttgart 1991, S. 280-282.
14. YVONNE BATHOW, Quellen zum Textilgewerbe Preußens im 18. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 103-112.
15. KARL HEINRICH KAUFHOLD, Quellen zur Gewerbestatistik Deutschlands vor 1850, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 70-89.
16. JOHANNES LAUFER, Quellen zur preußischen Montanstatistik vor 1850, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 90-102.

17. WIELAND SACHSE, Die publizierte Statistik bis um 1860. Grundzüge und Entwicklungstendenzen, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 3-14.

Im Druck:

18. ULRIKE ALBRECHT, ANDREAS KUNZ, Building a Data Bank on German Historical Statistics, in: R. van der Voort (Hg.), *Computer Science and the Historical Discipline*, vorauss. 1992.

In Vorbereitung:

19. ULRIKE ALBRECHT, KARL HEINRICH KAUFHOLD (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850*, Bd. 2: *Das Textilgewerbe*, St. Katharinen (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 6) (erscheint vorauss. 1992).

20. ULRIKE ALBRECHT, KARL HEINRICH KAUFHOLD (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850*, Bd. 3: *Die übrigen Gewerbe sowie das Landgewerbe* St. Katharinen (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland).

*Zu den Tabellen- und Quellenbeispielen
für das Berg- und Hüttenwesen:*

Die auf den nachfolgenden Seiten 30-31 als Faksimile abgedruckte Tabelle "Designation von der Natural Produktion der Bergwerks- und Hütten- auch Torf-Etablissements im ersten Bergdistrikt pro 1799" stellt einen Quellentyp dar, der seit Ende des 18. Jahrhunderts die Jahresproduktion aller Bergwerke und Hütten teilweise nach Einzelbetrieben für die jeweiligen preußischen Bergdistrikte erfaßte. Auf der Basis dieser und ähnlicher zeitgenössischer Statistiken wurden die auf den Seiten 33-34 abgedruckten Tabellen des Datenhandbuchs für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen Preußens erstellt. Sie enthält Zeitreihen zur Produktion von Stabeisen im Königreich Preußen für die Jahre 1769-1823, und zwar für den Brandenburg-preußischen Hauptbergdistrikt. Die Angaben sind in dem zeitgenössischen Maß (Ctr.) ausgewiesen und hier nach Einzelwerken aufgeschlüsselt.

(Quellenbasis: GStA Merseburg, Rep. 121, Tit. 21, Sec. 2, Nr. 1, Vol. 2; H. Cramer, Beiträge zur Geschichte des Bergbaues in der Provinz Brandenburg. H. 1-10. Halle 1871-1889. Die Zeitreihentabelle wurde dem unter Nr. 7 oben aufgeführten Datenhandbuch zum Berg-, Hütten- und Salinenwesen entnommen).

Natural-Production

No.	Lokalität	Produktion											
		1799	1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810
A. In der Gemarkung													
1.	Gottow	211											1589.27
2.	Zehornick	1003 $\frac{3}{4}$											
3.	Wenstahl v. Wald												2604.5
4.	Carlowereck												
B. In der Markung													
5.	Vietz	1433 $\frac{1}{2}$	3382.98	1485.53	1633.80	485.78	2034.45	314.7	128.5				
6.	Kurzcorff												1770.2
7.	Zanzhausen												
8.	Zanzthal												4188.9
9.	Himmelstadt												
10.	Leisene	509											1064.36
11.	Crosfen	769 $\frac{1}{4}$											991
12.	Reitz	780 $\frac{1}{4}$	2406.11	44.7		17.11	16.25	20					1457.6
C. In der Markung													
13.	Torgelow	1288	4967.106	13.12	3221.74	159.87	155.6	230.9	357.8				2370.97
D. In der Markung													
14.	Thale												
E. In der Markung													
15.	Sorge	416	82.55										96.21
	2. H. f. v. 1799 an f. v. 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810												
	Satus	6410 $\frac{1}{4}$	10227.00	1542.93	4855.2	662.67	2206.27	564.206	486.25	1512.25			

Anteil

Erzeugnisse aus Metall pro 1799

115' 4'
182

Erzeugnisse				Werkzeuge				Instrumente			
Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente
Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente
Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente	Erzeugnisse	Werkzeuge	Instrumente
427 7/8		2372	1583 1/2								
			1178 5/8								
2342 5/8			2187								
56 1/2	2209 7/8	3004	552 6/8		748 1/2	47	992	306	54 1/2		
308 3/4			785 3/4								
1060			998								
1448 1/2			946 1/4	957 5/8							
	1322 1/2	1883			416 1/2	38 1/2	2108 9/8				
	3400 7/8	1533			327 1/2	24 1/8	953 5/8				
1002 1/2	697 1/2	1420	387 1/2	7192 1/2	1492 1/2	107 1/2	4053 1/2	306	54 1/2		

Tabelle B.3.1.3

Stabeisen (PM in Ctr.)
 Brandenburg-preußischer HBD, einzelne Werke
 1769 – 1823

	Neu- brück ¹	Gottow	Eisen- spal- tere ²	Peitz	Pleiske- hammer ³	
Jahr	1	2	3	4	5	Jahr
1769	741	.	.	.	.	1769
1770	1.911	2.556	.	.	.	1770
1771	1.942	2.369	.	.	.	1771
1772	1.603	1.575	.	.	.	1772
1773	1.607	1.500	.	.	.	1773
1774	1.606	1.600	.	.	.	1774
1775	1.709	1.812	.	.	.	1775
1776	1.347	1.486	.	.	.	1776
1777	2.255	1.704	.	.	.	1777
1778	2.214	1.793	.	7.121	.	1778
1779	2.058	1.490	.	2.681	805	1779
1780	1.750	1.366	1.573	3.713	1.182	1780
1781	2.284	1.578	3.520	4.500	1.168	1781
1782	1.722	1.698	4.318	4.372	1.462	1782
1783	1.759	1.248	4.325	4.285	1.471	1783
1784	1.089	1.550	5.093	4.642	1.806	1784
1785	1.776	2.096	5.056	5.864	1.943	1785
1786	1.605	1.979	5.613	4.686	2.071	1786
1787	1.264	1.103	3.725	3.176	592	1787
1788	1.007	1.101	5.315	3.504	1.296	1788
1789	806	1.593	5.906	4.924	1.132	1789
1790	1.078	1.052	5.223	4.679	1.597	1790
1791	762	1.277	6.384	4.479	1.369	1791
1792	1.137	962	4.996	4.059	1.371	1792
1793	1.117	1.439	6.346	4.432	2.249	1793
1794	1.131	1.305	6.583	4.706	3.561	1794
1795	800	985	6.595	4.426	3.201	1795
1796	1.227	1.118	7.914	4.573	3.226	1796
1797	1.092	1.784	6.723	4.602	3.545	1797
1798	1.126	1.644	6.449	4.460	3.179	1798
1799	991	1.589	6.987	3.516	3.000	1799

- Fortsetzung -

	Neu- brück ¹	Gottow	Eisen- spal- tere ²	Peitz	Pleiske- hammer ³	
Jahr	1	2	3	4	5	Jahr
1800	1.170	1.414	6.896	4.035	3.736	1800
1801	1.246	2.096	7.690	4.824	4.043	1801
1802	1.187	1.905	9.995	5.239	3.772	1802
1803	1.123	1.450	6.717	4.229	4.411	1803
1804	512	1.599	7.009	2.633	4.468	1804
1805	—	1.540	6.885	4.824	4.080	1805
1806	—	1.796	6.960	6.312	3.694	1806
1807	—	1.449	4.935	3.696	3.180	1807
1808	—	1.238	5.259	2.239	3.037	1808
1809	—	1.562	4.526	1.830	3.273	1809
1810	—	1.240	5.239	991	3.585	1810
1811	—	1.172	3.621	1.459	2.686	1811
1812	—	1.672	3.236	1.360	3.006	1812
1813	—	1.143	3.183	1.332	2.618	1813
1814	—	1.143	3.538	1.340	3.160	1814
1815	—	1.142	3.750	1.275	2.731	1815
1816	—	1.480	4.184	1.150	1.521	1816
1817	—	1.492	4.977	1.353	2.144	1817
1818	—	1.069	5.477	1.254	2.435	1818
1819	—	623	6.362	1.217	3.032	1819
1820	—	441	4.117	1.073	3.213	1820
1821	—	623	4.236	1.206	4.264	1821
1822	—	469	4.272	1.756	3.685	1822
1823	—	570	5.764	2.178	3.418	1823

Quellen: 66(1,2,3,4,5)

- 1) 1769: nur von einem Hammer
 1776: das zweite einfache Frischfeuer in ein doppeltes umgebaut
 1782: das doppelte Frischfeuer ab diesem Jahr wieder als einfaches betrieben
 1788: Umbau des zweiten Stabhammers zu einem Kupferhammer
 1804: nach Zerstörung des Werks durch Überschwemmung Hämmer nicht wiederhergestellt
- 2) Karlswerk bei Neustadt/D. ab 1818 einschl. Bleche
- 3) 1820–1823 wurden daneben insgesamt 847 Ctr. Draht erzeugt.

*Zu den Tabellen- und Quellenbeispielen
für das Textilgewerbe:*

Die auf der nebenstehenden Seite abgebildete Tabelle zur Leinenweberei in der preußischen Provinz Neumark ist dem geplanten Datenhandbuch zum preußischen Textilgewerbe vor 1850 entnommen. Sie stellt eine Zusammenführung verstreut überlieferter Daten aus den sog. "Tabellarischen Nachweisungen" und den "Generaltableaus" dar, die neben weiteren Spezialerhebungen den wichtigsten Typ und die für alle Provinzen verbindliche Form der Gewerbe- und Fabrikenzählungen des 18. Jahrhunderts repräsentieren. Beide Quellen bilden unterschiedliche Aggregationsebenen ab. In den "Tabellarischen Nachweisungen" (auszugsweise in Faksimileform wiedergegeben auf den Seiten 36-37) wurden in sehr differenzierter Form – je nach der regionalen Bedeutung der einzelnen Gewerbe – Beschäftigte, Webstühle, Produktionswerte sowie teilweise auch Produktionsmengen erfaßt. Die Aufnahmen unterschieden zwischen Stadt und Land oder auch zwischen einzelnen Bestandteilen einer Provinz. Im Generaltableau finden sich die im Fabrikdepartement des Generaldirektoriums zentral zusammengefaßten Daten für die Einzelprovinzen wie für den Gesamtstaat wieder. Hierbei sind viele Detailinformationen vereinheitlicht, so daß die Zuverlässigkeit dieser Daten abnimmt: ein Informationsverlust, der bei der Erstellung langer Zeitreihen und der Erfassung des gesamten preußischen Staates jedoch in Kauf genommen werden mußte.

(Quellenabbildung: StA Potsdam, Pr. Br. Rep. 3, KDK Neumark, Nr. 18579).

Tabelle 1.9.2
Leinenweberei in der Provinz Neumark
1780–1805

Jahr ¹⁾	Webstühle	Beschäftigte	Produktions-	Jahr
			wert in Rtl.	
	1	2	3	
1780 ²⁾	975	895	32.899	1780
1781	546	546	20.041	1781
1782	992	1.006	37.984	1782
1783 ³⁾	529	610	26.948	1783
1784	967	1.003	48.076	1784
1785	969	1.198	51.939	1785
1786	941	1.216	57.449	1786
1787	903	1.172	58.907	1787
1788	916	1.198	63.571	1788
1789	884	1.179	67.792	1789
1790	933	1.196	70.709	1790
1791	996	1.293	70.906	1791
1792	1.003	1.345	73.407	1792
1793	987	1.327	70.519	1793
1794	1.027	1.380	79.968	1794
1795	1.123	1.450	85.484	1795
1796	1.187	1.480	81.580	1796
1797	1.139	1.469	81.089	1797
1798	1.210	1.537	111.079	1798
1799	1.199	1.413	109.272	1799
1800	1.241	1.522	120.285	1800
1801	.	.	.	1801
1802	1.136	1.416	117.260	1802
1803	1.230	1.519	128.709	1803
1804 ⁴⁾	1.222	1.445	131.685	1804
1805	1.218	1.457	145.853	1805

Quellen:

1780 (Po 6), auch in (22) III S. 1168f.; 1780, 1781 (Me 78); 1782–1804 (Me 68);
 1798, 1799 (Me 37); 1800 (9) III S. 59; 1805 (Po 9).

Anmerkungen:

1) Die niedrigen Werte der Jahre 1781 und 1783 lassen darauf schließen, daß die Angaben für das Platte Land oder die Bezirke der Bergverwaltung (s.u. Anm. 3) hier fehlen.

2) Angaben in einer Parallelüberlieferung im Geheimen Staatsarchiv, Abt. Merseburg, die wohl unvollständig sind: 547 Webstühle, 530 Beschäftigte, 18.005 Rtl. Produktionswert.

3) Addiert man die Werte für das Platte Land hinzu, so ergeben sich:
 993 Webstühle, 1.086 Beschäftigte, 44.937 Rtl. Produktionswert.

4) Nach einer Parallelüberlieferung im Geheimen Staatsarchiv, Abt. Merseburg: davon für die Amtsbezirke der Bergwerks- und Hüttenadministration 538 Webstühle, 551 Beschäftigte, 63.122 Rtl. Produktionswert. Diese Angaben wurden allerdings vom Vorjahr übernommen, da keine aktuelle Zählung vorlag.

Fabriken und Manufacturen

Name der Orter.	Wollen										Geben jährlich an Werth			
	Occupiren an Weibern										In Quartier arbeiten Personen	debitirt		
	Tücher	Frische Dov und Flanelle	Zeuge		Eich- und Pentel- Zuch	Verb- Bunden	Schnur- ste Näßen und Hand- kone	Hütbe	wellene Bänder	Summa sämtl. Stüble		debitirt Nthl.	auf Ean de	
			gan- ze we- te	halb							Nthl.		Nthl.	Nthl.
1. Probersberg	7.	.	.	.	.	.	.	.	7.	53.	2792.	.	279.
2. Cottbus	261.	.	.	.	.	6.	.	.	267.	2614.	262872.	201844.	16094.
3. Drosfen	62.	.	.	.	.	.	.	.	62.	408.	72156.	38720.	12752.
4. Drosfen	162.	.	1.	.	.	.	.	.	164.	527.	78152.	16202.	1552.
5. Goeritz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Königsmünde	49.	.	.	.	.	.	.	.	49.	256.	18220.	12870.	525.
7. Lagow	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Pätz	48.	.	.	.	.	.	.	.	48.	92.	24224.	.	2422.
9. Preppen	115.	.	.	.	.	.	.	.	115.	272.	66075.	25292.	2048.
10. Prothonburg	80.	.	.	.	.	.	.	.	80.	111.	22161.	22005.	152.
11. Sonnenfeld	78.	.	.	.	.	6.	.	.	104.	718.	40200.	9729.	29844.
12. Sonnenburg	22.	.	.	.	.	.	.	.	22.	75.	2242.	740.	2502.
13. Sternberg	2.	.	.	.	.	.	.	.	2.	2.	.	.	.
14. Zielenzig	261.	.	.	.	.	.	.	.	265.	265.	76290.	61781.	29202.
15. Züllichow	242.	.	.	.	.	2.	4.	.	249.	2418.	181762.	12721.	12218.
16. Züllichow Fabrik	28.	.	.	.	.	.	.	.	28.	111.	108475.	7660.	2888.
Summa	1469	.	1.	.	.	18	4.	.	1492	7962	1071824	571926	171725	
Summa de Anno 1801	1445	.	1.	.	.	18	2.	.	1467	8124	1042212	555122	172026	
Plus	24	.	.	.	.	.	1.	.	25	.	22511	11824	1296
Minus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	161	.	.	.

B. Fabriken und Manufacturen aus dem

K e i n e n						B a u m s									
occupiren an Metern in						Haben jährlich an Werth				occupiren an					
Kamerwand	Kernen Sammt	Seachtuch	bunte und gefärbte Kerne	Kerndänder	Summa Konten oder Einlöse	In Quartiersarbeiten Personen	fabricirt Nachh.	debitirt		Aus und Cacont	Baumwollene Seer und Fächer	Reiffeltuch	Carac taf	Vergent	
								in Kande	ander Nachh.						
1.	1.	1.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
186.	186.	229	47155	47152	2240	.	.	.	.	.	.
12.	12.	12.	2750	3380	.	.	.	.	.	.	.
18.	18.	18.	240	240	.	.	.	.	.	.	.
10.	10.	10.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	2.	4.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
18.	18.	9	2512	2512	.	.	.	.	.	.	.
10.	10.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
29.	29.	61	4745	4670	.	.	.	.	.	.	.
14.	14.	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
12.	12.	12	1700	1670	850	.	.	.	.	.	.
28.	28.	25.	2677	2577	.	.	.	.	.	10.	.
250	250.	415.	57509	52231	2090	.	.	.	.	10	.
227.	227.	429.	67540	64460	2250	.	.	.	.	9.	.
102.	102.	6.	.	.	.	.	.	.	.	1.	.
.	10021	9129	260	.	.	.	.	.	.

DIE PRODUKTION DER DEUTSCHEN HÜTTENINDUSTRIE 1850 – 1914

Wolfram Fischer / Otto Büsch

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Stefi Jersch-Wenzel, Jochen Krenzel

Anschrift: FU Berlin, Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Hittorfstr. 2-4, W-1000 Berlin 33, Tel.: 030/8383620

Förderungszeitraum: Pilotprojekt 1974-1978

Projektbeschreibung:

Im Rahmen einer Aufarbeitung und Analyse der Statistik der industriellen Produktion in Deutschland von 1850 bis 1914 wurde über den Bereich der Hüttenindustrie auf allen Gebieten der Metallherstellung aus Erzen informiert. Um die Produktionsstatistik möglichst vielseitig verwendbar zu machen, wurde sie in der Erfassung der Produkte und in der regionalen Aufgliederung sehr weit aufgefächert. Dieses Vorgehen schuf auch die Möglichkeit, nur für einen begrenzten Raum geltende Primärstatistiken in eine quellenkritische Erschließung mit einzubeziehen, also alle auffindbaren "harten" Daten als solche auszuweisen und dem Benutzer den Grad ihrer Zuverlässigkeit deutlich zu machen.

Veröffentlichungen:

1981

1. JOCHEN KRENGEL, Zur Berechnung von Wachstumswirkungen konjunkturell bedingter Nachfrageschwankungen hochgelagerter Industrien auf die Produktionsentwicklung der deutschen Roheisenindustrie während der Jahre 1871-1882, in: W.-H. Schröder, R. Spree (Hg.), *Historische Konjunkturforschung*, Stuttgart 1981, S. 186-207.

1984

2. STEFI JERSCH-WENZEL, JOCHEN KRENGEL (Bearb.), *Die Produktion der deutschen Hüttenindustrie 1850-1914. Ein historisch-statistisches Quellenwerk*, Berlin

1984 (= Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 43, Quellenwerke).

1989

3. WOLFRAM FISCHER (Hg.), JOCHEN KRENGEL (Bearb.), *Die Statistik der Stahlproduktion im deutschen Zollgebiet 1850-1911 (alte Erfassungssystematik)*, St. Katharinen 1989 (= Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Deutschland, Bd. 7).

**92 Die Produktion von Roh-, Guß- und Raffinierstahl
im Regierungsbezirk Danzig 1850-1876**

Jahr	1	2	3	4	5		6	
	Produktion in t	davon Fertigprodukte	Wert in Mark	davon Fertigprodukte	Anzahl Haupt-	der Werke Neben-	Beschäftigte männl. weibl.	
1850	162,58	.	73.641	.	4	.	2	.
1851	130,73	.	57.933	.	4	.	2	.
1852	128,16	.	57.234	.	4	.	2	.
1853	117,31	.	52.470	.	4	.	2	.
1854	107,02	.	48.120	.	2	2	4	.
1855	109,07	.	54.159	.	.	4	.	.
1856	97,76	.	48.645	.	.	4	.	.
1857	94,67	.	45.240	.	.	4	.	.
1858	85,65	.	44.649	.	.	4	.	.
1859	83,70	.	43.362	.	.	4	.	.
1860	74,50	.	37.380	.	2	2	.	.
1861	53,80	.	28.866	.	.	3	.	.
1862	69,50	.	34.425	.	.	4	.	.
1863	64,55	.	31.464	.	.	4	.	.
1864	37,95	.	19.827	.	.	3	.	.
1865	27,00	.	12.480	.	.	2	.	.
1866	.	.	.	.	.	.	.	.
1867	21,05	.	13.893	.	.	1	3	.
1868	1,05	.	441	.	.	1	.	.
1869	21,50	.	8.601	.	.	1	.	.
1870	11,40	.	4.560	.	.	1	.	.
1871	11,00	.	4.398	.	.	1	.	.
1872	.	.	.	.	.	.	.	.
1873	.	.	.	.	.	.	.	.
1874	45,00	45,00	17.910	17.910	.	2	2	.
1875	67,50	67,50	.	.	1	.	9	.
1876	12,10	10,35	.	.	1	.	9	.

Anmerkungen:

- 1855-59 Sp 6 : Ganz oder zum Teil unter Schmiedeeisen gezählt.
 1860 Sp 6 : Unter Eisen-, Stahl- und Tempergießereien gezählt.
 1861-65 Sp 6 : Wie 1855-59.
 1868-71 Sp 6 : Wie 1855-59.
 1874 Sp 6 : Wie 1855-59.
 1875-76 Sp 3 : Nur Angaben für die Provinz Westpreußen.

Tabellenbeispiel entnommen: Fischer/Krengel, Statistik d. Stahlproduktion, S. 77

PRODUKTIONSSTATISTIK DES DEUTSCHEN BERGBAUS
1850 – 1914

Wolfram Fischer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Philipp Fehrenbach

Anschrift: FU Berlin, Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Hittorfstr. 2-4, W-1000 Berlin 33, Tel.: 030/8383620

Förderungszeitraum: 1983-1987

Projektbeschreibung:

Ziel des Vorhabens war die Erarbeitung langer Reihen zur Produktion des deutschen Bergbaus für die Zeit von 1850 bis 1914. Als Ergebnis entstand ein Quellenband zur "Statistik der Bergbauproduktion Deutschlands 1850-1914". Die Produktpalette umfaßte: Steinkohle, Braunkohle, Erdöl, Asphalt, Grafit, Eisenerz, Kupfererz, Zinkerz, Bleierz, Gold- und Silbererz, Arsenikerz, Manganerz, Schwefelkies, Steinsalz, Kalirohsalz. Diese 16 Produkte ließen sich mit ihrer Produktion aus der amtlichen Statistik, der für diesen Themenkreis heranzuziehenden Hauptquelle, erheben. Neben der aggregierten Gesamtreihe zu Deutschland werden die Reihen zu den einzelnen Staaten dokumentiert. Für Preußen wurde dabei als weitere regionale Tiefengliederung die Ebene der Regierungsbezirke gewählt, bei den außerpreußischen Staaten wurde aus wirtschaftsgeographischen Gründen lediglich für Bayern eine Differenzierung unterhalb der Staatenebene in rechts- und linksrheinisches Bayern durchgeführt.

Veröffentlichungen:

1989

1. WOLFRAM FISCHER (Hg.), PHILIPP FEHRENBACH (Bearb.), *Statistik der Bergbauproduktion Deutschlands 1850-1914*, St. Katharinen 1989 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 8).

1991

2. PHILIPP FEHRENBACH, Quellen zur historischen Statistik der deutschen Montanindustrie seit 1850, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 195-205.

Tab. 141 Die Förderung von Erdöl
im Kgr. Preußen 1873 – 1914

Jahr	Zahl d. Werke			Förderung in Tonnen	Wert in Mark	Mark pro t	Beschäftigtenzahl		
	Ha	Ne	oF				utag	ütug	w
1873	3	-	-	(39)	(24.840)	636,92	-	12	-
1874	3	-	-	(39)	(24.840)	636,92	-	12	-
1875	3	-	-	(39)	(24.840)	636,92	-	12	-
1876	3	-	-	45	29.034	645,20	-	10	-
1877	-	-	1	-	-	-	-	-	-
1878	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1879	5	-	-	47	13.050	277,66	-	12	-
1880	4	-	3	256	51.200	200,00	-	92	-
1881	5	-	3	2.871	422.020	146,99	-	432	-
1882	6	-	2	5.989	591.505	98,77	6	424	-
1883	8	-	2	2.495	254.117	101,85	-	145	-
1884	8	-	1	3.633	382.840	105,38	-	179	-
1885	8	-	-	2.695	343.763	127,56	-	156	-
1886	9	1	-	2.671	408.048	152,77	-	180	-
1887	9	1	-	2.552	391.777	153,52	-	148	-
1888	8	1	-	2.771	393.762	142,10	-	122	-
1889	6	1	-	3.059	417.980	136,64	-	134	-
1890	6	1	1	2.249	338.178	150,37	-	140	-
1891	6	1	-	2.498	304.200	121,78	-	123	-
1892	6	1	-	1.585	167.700	105,80	-	86	-
1893	7	1	-	1.365	146.370	107,23	-	54	-
1894	6	1	-	1.600	159.163	99,48	-	59	-
1895	6	1	-	1.612	185.784	115,25	-	76	-
1896	6	1	-	1.512	187.469	123,99	-	103	-
1897	6	-	-	2.600	292.153	112,37	-	124	-
1898	6	-	-	2.545	282.051	110,83	-	117	-
1899	6	-	-	3.405	366.856	107,74	-	124	-
1900	8	-	-	27.731	2.435.730	87,83	-	226	-
1901	9	-	-	24.098	1.844.072	76,52	-	248	-
1902	10	-	-	29.520	2.341.072	79,30	-	294	-
1903	14	-	4	41.733	3.182.060	76,25	-	512	-
1904	20	-	15	67.604	4.484.018	66,33	-	948	-
1905	22	-	3	57.741	4.044.503	70,05	-	828	-
1906	24	-	2	59.196	3.922.311	66,26	-	887	-
1907	30	-	8	80.255	5.809.076	72,38	-	1.430	-
1908	28	-	17	113.002	8.345.709	73,85	-	1.623	-
1909	30	-	8	113.518	8.397.266	73,97	-	1.619	-
1910	33	-	14	110.996	8.152.334	73,45	-	1.582	-
1911	36	-	6	98.644	7.360.265	74,61	-	1.407	-
1912	29	-	3	87.443	6.585.897	75,32	-	1.192	-
1913	28	-	5	71.178	5.516.697	77,51	-	1.004	-
1914	30	-	7	61.134	4.877.159	79,78	-	861	-

Hauptquellen: 15, 16, 17, 24, 25.

Tabellenbeispiel entnommen: Fischer/Fehrenbach, Bergbauproduktion, S. 109

PRODUKTIONSSTATISTIK DES DEUTSCHEN BERGBAUS
UND DER DEUTSCHEN HÜTTENINDUSTRIE
1915 – 1989

Wolfram Fischer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Philipp Fehrenbach

Anschrift: FU Berlin, Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Hittorfstr. 2-4, W-1000 Berlin 33, Tel.: 030/8383620

Förderungszeitraum: 1988-1990

Projektbeschreibung:

Sowohl die Reihen zur Bergbauproduktion als auch die zur Hüttenproduktion wurden zeitlich fortgesetzt und mit identischer Kommentierungsart und regionaler Gliederung versehen. Dabei ergab die Definition der Begriffe Montanindustrie und Produktionsstatistik eine notwendige Erweiterung auf die Produkte der Gießerei und Teile der Walzproduktion, um die Kontinuität zu der Dokumentation zur Zeit vor 1915 zu sichern. Zusätzlich werden für die Jahre 1944 bis 1946/47 die monatlichen Produktionszahlen für einige Produkte ausgewiesen, was für diesen statistisch schwierigen Zeitraum sehr nützlich sein wird.

Veröffentlichungen:

1990

1. WOLFRAM FISCHER, Zukünftige Forschungsaufgaben der Historischen Statistik, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S.156-158.

1991

2. WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele*, Opladen 1991.

3. WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ, Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele*, Opladen 1991, S. 32-39.

In Vorbereitung:

4. WOLFRAM FISCHER (Hg.), Philipp Fehrenbach (Bearb.), *Statistik der Montanproduktion 1915-1989*.

HISTORISCHE ENERGIESTATISTIK VON DEUTSCHLAND

Hugo Ott

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Hermann Schäfer, Thomas Herzig, Rudi Allgeier, Philipp Fehrenbach, Michael Drummer, Michael Narten, Peter Merz;
Seit 1985: Uwe Kühl, Peter Ullrich, Andreas R. Müller

Anschrift: Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität
Freiburg, Werthmannplatz 1, W-7800 Freiburg, Tel.: 0671/203-3445

Förderungszeitraum: 1981-1991 (davor Pilotprojekt)

Projektbeschreibung:

Ziel des Vorhabens war die Erarbeitung von langen Reihen im Bereich der Energieerzeugung und -verwendung für Deutschland in den jeweiligen Grenzen 1815-1945/48. Erreicht werden sollte ein möglichst vollständiger Erhebungsgrad und eine tiefe regionale Gliederung, damit die Datenreihen möglichst viele – auch zukünftige – Fragestellungen der Forschung beantworten können. Es wurde davon ausgegangen, daß damit einzelne Bereiche fast vollständig (z.B. öffentliche Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung), andere Bereiche (z.B. Dampfkraftverwendung) zumindest in Auswahlreihen auf regionaler Basis abgedeckt werden können. Diese Reihen bilden eine Grundlage für die Darstellung der Verbindung von wirtschaftlicher Entwicklung und dem Aufkommen bzw. der Durchsetzung neuer Technologien. Umfang und Auswirkungen "klassischer" Energieträger wie Dampfkraft, besonders aber der Edelennergien Elektrizität und Gas standen im Mittelpunkt der Erhebungen und Auswertungen.

Veröffentlichungen:

1981

1. HUGO OTT, RUDI ALLGEIER, PHILIPP FEHRENBACH, THOMAS HERZIG, Historische Energiestatistik am Beispiel der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands. Eine Zwischenbilanz, in: *Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* 68 (1981), S. 325-348.

2. HUGO OTT, THOMAS HERZIG, unter Mitarbeit von Rudi Allgeier und Philipp Fehrenbach, *Elektrizitätsversorgung von Baden, Württemberg und Hohenzollern 1913/14*, Stuttgart 1981 (=Historischer Atlas von Baden Württemberg, Karte XI, 9 und Beiwort).

1984

3. HUGO OTT, Zur bayerischen Elektrizitätswirtschaft vor dem Ersten Weltkrieg. Bearbeitung einer Elektrokarte von Bayern, in: *Land und Reich. Stamm und Nation. Probleme und Perspektiven bayerischer Geschichte, Festgabe für Max Spindler zum 90. Geburtstag*, hrsg. von Andreas Kraus, Bd. III: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, München 1984, S. 367-374.

1986

4. HUGO OTT, History of electricity in Germany, in: Fabienne Cardot (Hg.), *1880-1980 un siècle d'électricité dans le monde. Actes du Premier colloque international d'histoire de l'électricité en France*, Paris, 15-17 avril 1986, Paris 1986, S. 135-149.

5. HERMANN SCHÄFER, Gewerbelandschaften: Elektro, Papier, Glas, Keramik, in: Hans Pohl (Hg.), *Gewerbe- und Industrielandschaften vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert*. Stuttgart 1986, S. 456-477 (= Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beiheft Nr. 78).

6. HUGO OTT (Hg.), *Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung 1890-1913*, St. Katharinen 1986 (= Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 1).

1987

7. THOMAS HERZIG, *Geschichte der Elektrizitätsversorgung des Saarlandes unter besonderer Berücksichtigung der Vereinigten Saar-Elektrizitäts-AG. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des Saarlandes*, Saarbrücken 1987 (= Veröffentlichungen für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, Bd. XVII).

8. HUGO OTT (Hg.), *Bibliographie zur Geschichte der Energiewirtschaft in Deutschland*, St. Katharinen 1987 (= Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 3).

1988

9. HUGO OTT, *Historische Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland vor 1925. Fragen des Historikers an das Quellenmaterial für eine Statistik der Krafterzeugung und Kraftanwendung in Industrie und Gewerbe. Ein weiterer Werkstattbericht*, in: *Wissenschaftliche Berichte der Technischen Hochschule Zittau*, 889 (1988), 14, S. 47-49.

1991

10. UWE KÜHL, ANDREAS R. MÜLLER, *Historische Statistik am Beispiel der Freiburger Datenbank zur Energiegeschichte Deutschlands*, in: *Historical Social Research/Historische Sozialforschung* 16 (1991), S. 191-194.

11. UWE KÜHL, *Quellen zur Energiestatistik Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert*, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 205-222.

12. JÖRG BATEN, *Regionale Wirtschaftsentwicklung, öffentliche Elektrizitätswirtschaft und Erster Weltkrieg in Baden und Württemberg: Ein quantitativ-graphischer Vergleich*, in: *Historical Social Research/Historische Sozialforschung* 16 (1991), S. 69-112.

13. HERMANN SCHÄFER, 'New Industries' and the Role of the State: The Development of Electrical Power in South Germany from c. 1800 to the 1920s, in: W. Robert Lee (Hg.), *German Industry and the German Industrialisation. Essays in German Economic and Business History in the Nineteenth and Twentieth Centuries*, London, New York 1991, S. 200-219.

Im Druck:

14. UWE KÜHL, *Zum Umfang der Elektrizitätserzeugung der deutschen Industrie vor dem Zweiten Weltkrieg*, (Tagungsbeitrag zur INTERELECTRIC '91, 18.-21. März 1991 in Eyba/Thüringen; ersch. 1992).

15. ANDREAS R. MÜLLER, *Die Freiburger Datenbank zur Energiegeschichte (FDEG) unter besonderer Berücksichtigung der Stromversorgung der Industrie* (Tagungsbeitrag zur INTERELECTRIC '91, 18.-21. März 1991 in Eyba/Thüringen; ersch. 1992).

In Vorbereitung:

16. HUGO OTT (Hg.), *Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands 1914-1945/48*, St. Katharinen (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 2) (erscheint 1992).

17. HUGO OTT (Hg.), *Statistik der Dampfkraft 1815-1914*, St. Katharinen.

18. HUGO OTT (Hg.), *Statistik der öffentlichen Gasversorgung 1850-1913*, St. Katharinen.

Zu den Tabellen:

Da die Elektrizitätsversorgung bis 1925 in der amtlichen Statistik nicht erfaßt wurde, mußte für die historische Energiestatistik auf private Quellen sowie Erhebungen von Verbänden etc. zurückgegriffen werden. Dieses auf das jeweilige einzelne Werk bezogene Material diente als Grundlage für das gesamte Erhebungsgebiet. Aggregiert und regional differenziert zeigt sich darin der gesicherte Mindestumfang der öffentlichen Elektrizitätsversorgung. Eine möglichst vollständige Erfassung kann aber nur durch eine aufwendige Auswertung zusätzlicher Quellen erreicht werden, die daher im vorliegenden Band 1 der Historischen Energiestatistik von Deutschland nur für die süddeutschen Länder Baden, Bayern und Württemberg sowie den preußischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) erfolgte. Der Vergleich einer solchen erweiterten Regionalstatistik zeigt, bezogen auf die Anzahl der Elektrizitätswerke (EW) und die installierte Leistung der Kraftwerke nicht unerhebliche Abweichungen. So weisen diese auf einer breiteren Quellengrundlage basierenden Statistiken für 1913 zwischen 28 und 60% mehr Werke und eine zwischen 5 und 45% höhere Leistung aus. Die auf Seite 48 abgebildete Tabelle "115. Baden, A. Allgemeine Angaben" ist ein Beispiel für die auf einer breiteren Quellengrundlage basierenden sog. erweiterten Regionalstatistik.

Tabellenbeispiele:

115. Baden

A. Allgemeine Angaben

Jahr	Regionalstatistik					Vergleich mit Hauptstatistik (zusätzliche Werte absolut und relativ)				Jahr
	Anzahl der EW		Validität	Installierte Leistung		Anzahl der EW		Installierte Leistung		
	absolut	Index		absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index	
				in kW		Hauptstatistik jeweils - 100	absolut in kW	Hauptstatistik		
1890	4	1,8	100,0	352	0,3	0	100,0	0	100,0	1890
1891	5	2,2	100,0	412	0,3	0	100,0	0	100,0	1891
1892	6	2,7	100,0	600	0,5	0	100,0	0	100,0	1892
1893	9	4,0	100,0	785	0,6	2	128,6	105	115,4	1893
1894	13	5,8	100,0	1.271	1,0	2	118,2	105	109,0	1894
1895	24	10,7	100,0	2.651	2,2	4	120,0	228	109,4	1895
1896	29	12,9	100,0	3.177	2,6	7	131,8	419	115,2	1896
1897	36	16,0	100,0	3.742	3,1	6	120,0	377	111,2	1897
1898	46	20,4	100,0	17.260	14,2	11	131,4	1.203	107,5	1898
1899	62	27,6	100,0	23.839	19,7	13	126,5	2.396	111,2	1899
1900	73	32,4	100,0	25.616	21,1	14	123,7	1.644	106,9	1900
1901	78	34,7	100,0	31.504	26,0	17	127,9	2.814	109,8	1901
1902	88	39,1	98,9	32.465	26,8	21	131,3	3.189	110,9	1902
1903	100	44,4	99,0	37.291	30,8	27	137,0	4.194	112,7	1903
1904	109	48,4	98,2	42.985	35,5	30	138,0	4.676	112,2	1904
1905	121	53,8	98,3	46.588	38,4	32	136,0	4.778	111,4	1905
1906	137	60,9	97,8	50.712	41,8	35	134,3	5.067	111,1	1906
1907	154	68,4	98,1	58.518	48,3	43	138,7	5.474	110,3	1907
1908	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1908
1909	167	74,2	97,6	63.703	52,6	52	145,2	6.136	110,7	1909
1910	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1910
1911	210	93,3	97,1	74.584	61,5	77	157,9	7.633	111,4	1911
1912	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1912
1913	225	100,0	95,6	121.206	100,0	85	160,7	20.427	120,3	1913

1913: 225 davon 10 ohne Eigenproduktion, nur mit Strombezug; 14 mit Eigenproduktion und Strombezug.

26 KleinEW bestanden darüberhinaus zusätzlich, davon 19 ohne Eigenproduktion, nur mit Strombezug.

2. Preußen

I. Installierte Leistung und Erzeugung

Jahr	installierte Leistung		insgesamt		davon aus Steinkohle		davon aus Braunkohle		davon aus Wasserkraft		davon aus Gas		Jahr
	absolut in MW	% davon in VdEW	absolut in 1000 kWh	% davon in VdEW	absolut in 1000 kWh	%-Ant. an Erz.	absolut in 1000 kWh	%-Ant. an Erz.	absolut in 1000 kWh	%-Ant. an Erz.	absolut in 1000 kWh	%-Ant. an Erz.	
1925	3.110,5	104,8	7.015.244	92,4	3.055.920	43,6	3.395.713	48,4	437.402	6,2	2.546	0,0	1925
1926	3.379,2	107,6	8.293.338	86,4	3.737.349	45,1	3.982.034	48,0	466.913	5,6	3.494	0,0	1926
1927	3.732,9	98,5	9.585.855	88,4	4.239.629	44,2	4.835.246	50,4	454.746	4,7	5.947	0,1	1927
1928	4.088,2	94,4	11.394.997	77,3	4.701.583	41,3	6.193.812	54,4	373.490	3,3	6.205	0,1	1928
1929	4.998,2	104,2											1929
1930	5.295,7	107,1	11.039.600	78,2	4.341.200	39,3	6.007.900	54,4	518.100	4,7	15.800	0,1	1930
1931	5.331,9	108,2	9.581.200	77,7	3.787.300	39,5	5.097.100	53,2	633.700	6,6	23.700	0,2	1931
1932	5.404,0	107,3	8.804.100	75,3	3.239.800	36,8	4.937.000	56,1	563.100	6,4	21.700	0,2	1932
1933	5.241,3	110,7	9.624.600	75,2	3.535.400	36,7	5.555.900	57,7	465.400	4,8	26.100	0,3	1933
1934	5.324,3	114,2	11.533.500	76,1	4.139.700	35,9	6.856.600	59,4	457.700	4,0	35.100	0,3	1934
1935	5.386,7	114,8	13.266.800	85,6	4.719.700	35,6	7.856.500	59,2	596.100	4,5	39.300	0,3	1935
1936	5.713,8	119,6	15.323.300	114,2	5.431.600	35,4	9.107.200	59,4	680.000	4,4	62.800	0,4	1936
1937	5.828,0	131,1	18.250.900	105,2	6.551.000	35,9	10.797.400	59,2	737.300	4,0	180.200	1,0	1937
1938													1938
1939	5.467,6	179,5	21.631.826	139,7	7.874.608	36,4	12.592.484	58,2	971.923	4,5	142.155	0,7	1939

Die oben abgebildete Tabelle "2. Preußen, I. Installierte Leistung und Erzeugung" ist aus dem zweiten Teil der Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands entnommen. Sie basiert auf Angaben aus der Zeitschrift *Wirtschaft und Statistik*, 7 (1927) bis 18 (1938) bzw. dem *Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich*, 59 (1941/42), Berlin 1942.

Gegenüber der Hauptquelle, der *Mitgliederstatistik der Vereinigung der Elektrizitätswerke (VdEW)*, haben diese ergänzenden Quellen den Vorteil, daß sie die Kraftanlagen und nicht nur die Mitgliedsnummern erfassen. Um den Vergleich beider Quellen zu ermöglichen, wurde die dritte Spalte eingefügt. Die zunehmend über 100 steigenden Prozentwerte spiegeln im wesentlichen die zunehmende Konzernbildung aufgrund der technischen Möglichkeiten der Verbundwirtschaft wieder: Immer größere Unternehmen mit Sitz beispielsweise in Berlin oder im Ruhrgebiet betrieben stromproduzierende Anlagen außerhalb Preußens. Auch wenn die Angaben in dieser Tabelle als präziser gelten müssen als die auf der VdEW-Statistik beruhenden, haben sie gravierende Nachteile. Zum einen wurden sie erstmals 1925 erhoben und liegen mit der Lücke 1938 nur bis 1939 vor. Zweitens wurden insbesondere für die Länderebene nur eine sehr beschränkte Anzahl von Parametern veröffentlicht, die hier abgedruckt sind. Drittens gibt es keine Angaben auf der Ebene der Regierungsbezirke. daraus wird ersichtlich, warum der Hauptteil der Tabellen im zweiten Band der Elektrizitätsstatistik auf der auch ihrerseits nicht unproblematischen VdEW-Mitgliederstatistik beruhen.

***2. Projekte zur historischen Statistik von Verkehr,
Handel und Finanzen seit 1750***

HISTORISCHE VERKEHRSTATISTIK VON DEUTSCHLAND 1835 – 1989

Andreas Kunz / Rainer Fremdling

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Ruth Federspiel; Daniel Thomas; Dietlind Hüchtker

Anschriften: Institut für Europäische Geschichte, Abteilung Universalgeschichte
Alte Universitätsstr. 19, 6500 Mainz. Tel.: 06131-399363 (Kunz)
Universität Groningen, Fac. der Economische Wetenschappen
Hoogbouw WSN, Postbus 800, NL-9741 AV Groningen (Fremdling).

Förderungszeitraum: 1986-1991

Projektbeschreibung:

Das von 1986-1991 geförderte Projekt hatte die Erstellung langer Reihen zum Verkehr in Deutschland für die Zeit von 1835 bis 1989 zum Ziel. In vier Teilprojekten wurden Daten zur Binnenschifffahrt, zur Seeschifffahrt, zum Eisenbahnverkehr und zum Öffentlichen Nahverkehr erhoben. Geographische Gesamteinheit der Erhebung ist das Deutsche Reich (vor 1871 das spätere Reichsgebiet ohne Elsaß-Lothringen) und dessen Nachfolgestaaten (d.h. die Bundesrepublik Deutschland und die DDR) in deren jeweiligen Grenzen. Die territoriale Tiefengliederung richtet sich nach den besonderen Bedingungen des Verkehrssektors und ist daher weniger nach politischen Einheiten als nach Verkehrsräumen aufgebaut. Die Daten wurden aus veröffentlichten und unveröffentlichten amtlichen Statistiken sowie aus Vereins- und Betriebsstatistiken erhoben. Besonders für die frühen Jahre (1835-1860) wurde verstärkt auf archivalisches Material und andere zeitgenössische Quellen zurückgegriffen. Neben der auszugsweisen Veröffentlichung in mehreren Datenhandbüchern sollen die Ergebnisse auch in elektronischer Form als Datenbank der weiteren Forschung zugänglich gemacht werden.

Veröffentlichungen:

1988

1. RAINER FREMDLING, ANDREAS KUNZ, Historische Verkehrsstatistik von Deutschland 1835-1985. Anmerkungen zu einem DFG-Projekt, in: *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Berlin 1988 (= Berliner Arbeitshefte und Berichte zur Sozialwissenschaftlichen Forschung, Nr. 5), S. 43-50.

2. ANDREAS KUNZ, Zum Einsatz von Datenbankprogrammen in der Wirtschaftsgeschichte: BINWA – eine Datenbank zur Entwicklung des Binnenwasserstraßennetzes in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, in: K. H. Kaufhold, J. Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988, S. 277-312.

1989

3. ANDREAS KUNZ, Die Verknüpfung von Märkten durch Transport. Verkehrsstatistik und Marktintegration in Agrarregionen, in: T. Pierenkemper, Hg., *Landwirtschaft und industrielle Entwicklung*, Stuttgart 1989, S. 255-267.

4. ANDREAS KUNZ, Historische Verkehrsstatistik von Deutschland 1835 bis 1985, in: *Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins*, Nr. 44/45 (Februar 1989), S. 25-38.

1990

5. ULRIKE ALBRECHT, ANDREAS KUNZ, Building a Databank on German Historical Statistics, in: R. Metz u.a. (Hg.), *Historical Information Systems. Proceedings of the Tenth International Economic History Congress Leuven*, Leuven 1990 (= Studies in Social and Economic History 16), S. 77-86.

6. NILS DIEDERICH, EGON HÖLDER, ANDREAS KUNZ u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990, 183 S. (= Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15).

7. RAINER FREMDLING, ANDREAS KUNZ, Historische Verkehrstatistik von Deutschland, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (= Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 90-106.

8. ANDREAS KUNZ, Eine Datenbank zur Historischen Statistik, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik*

Deutschland, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 158-162.

9. ANDREAS KUNZ, Quellen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Colloquium des DFG-Schwerpunkts Historische Statistik von Deutschland am 8./9. Juni 1989 im Hause der Historischen Kommission zu Berlin, in: *Archiv und Wirtschaft*, 23 (1990), S. 23-24.

1991

10. WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991.

11. WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ, Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 32-39.

12. RUTH FEDERSPIEL, Quellen zur Statistik der deutschen Eisenbahnen im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 287-267.

13. ANDREAS KUNZ, Quellen zur Statistik der deutschen Binnenschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 223-238.

14. DANIEL THOMAS, Quellen zur Statistik der deutschen Seeschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 257-267.

15. DIETLIND HÜCHTKER, Quellen zur Statistik des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland seit 1880. In: Wolfram Fischer, Andreas Kunz, Hg., *Grundlagen der Historischen Statistik*. Opladen 1991, S. 268-274.

16. ANDREAS KUNZ, Historische Statistik der deutschen See- und Binnenschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert, in: *Bericht über die 38. Versammlung deutscher Historiker in Bochum*, Stuttgart 1991, S. 282-283.

Im Druck:

17. ANDREAS KUNZ, La modernisation d'un transport encore préindustriel pendant l'ère industrielle: le cas des voies navigables de l'Allemagne impériale de 1871 à 1918, in: *Histoire, Economie et Société*, Nr. 1 (1992).

18. ANDREAS KUNZ, JOACHIM R. MOESCHL Mapping 19th Century Transport. The Application of Computer Cartography to Historical-Statistical Data, in: J. Smets (Hg.), *History and Computing V* (vorauss. 1992).

19. RAINER FREMDLING, Eisenbahnen. In: U. Wengenroth (Hg.), *Technik und Wirtschaft* (vorauss. 1992).

20. ANDREAS KUNZ, Binnenschifffahrt, in: U. Wengenroth (Hg.), *Technik und Wirtschaft* (vorauss. 1992).

21. ANDREAS KUNZ, DANIEL THOMAS, Seeschifffahrt, in: U. Wengenroth (Hg.), *Technik und Wirtschaft* (vorauss. 1992).

22. ANDREAS KUNZ, RUTH FEDERSPIEL, Die Verkehrsentwicklung Oberschlesiens im 19. Jahrhundert – zur marktwirtschaftlichen Erschließung einer räumlich isolierten Region, in: T. Pierenkemper (Hg.), *Industriegeschichte Oberschlesiens im 19. Jahrhundert* (vorauss. 1992).

23. ULRIKE ALBRECHT, ANDREAS KUNZ, Building a Data Bank on German Historical Statistics, in: R. van der Voort (Hg.), *Computer Science and the Historical Discipline* (vorauss. 1992).

In Vorbereitung:

24. RAINER FREMDLING, RUTH FEDERSPIEL (Hg.), *Statistik der Eisenbahnen in Deutschland 1835-1989*. Datenhandbuch mit ca. 50 Seiten Text, 400 Tabellen und 14 Karten (vorauss. 1993).

25. ANDREAS KUNZ (Hg.), *Statistik der Binnenschifffahrt in Deutschland 1835-1989*. Datenhandbuch mit ca. 70 Seiten Text, 800 Tabellen und 40 Karten (vorauss. 1993).

26. ANDREAS KUNZ (Hg.), DANIEL THOMAS (Bearb.), *Statistik der Seeschifffahrt in Deutschland 1835-1989*. Datenhandbuch mit ca. 50 Seiten Text, 400 Tabellen und 4 Karten (vorauss. 1994).

27. ANDREAS KUNZ (Hg.), *Statistik des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland 1880-1989*. Datenhandbuch mit ca. 30 Seiten Text und 300 Tabellen (vorauss. 1995).
28. DANIEL THOMAS, *Die Verkehrsleistung von Seehäfen in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert* (vorauss. 1993).
29. RUTH FEDERSPIEL, *Die Eisenbahnentwicklung in Schleswig-Holstein auf der Basis einer quantitativen Analyse* (vorauss. 1993).
30. ANDREAS KUNZ, *Die Verkehrsleistung von Binnenhäfen und Wasserstraßen in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert* (vorauss. 1993).

Zu den Tabellenbeispielen:

Die auf den nachfolgenden Seiten abgebildeten Tabellen sind den o.a. Datenhandbüchern zur historischen Verkehrsstatistik (lfd. Nrn. 24-26) entnommen. Die Tabellen auf den Seiten 58 und 59 geben Auskunft über das Verkehrsaufkommen der Binnenschifffahrt am Grenzort Schandau/Elbe für die Jahre 1845-71 sowie über die Verkehrsleistung der Oderschifffahrt im Zeitraum 1875-1937. Grundlage für die letztgenannte Tabelle ist die amtliche Statistik sowie (für die Zeit vor 1912) eine lediglich als halbamtlich einzustufende zeitgenössische Berechnung. Die Angaben für Schandau beruhen auf einer Auswertung der (archivalisch erschlossenen) Elbzollregister, die als eine Hauptquelle zur Statistik der Elbschifffahrt vor 1872 anzusehen sind. Neben der Verkehrsleistung wird in den geplanten Datenhandbüchern auch die Entwicklung der Verkehrsmittel sowie der Verkehrswege und deren Kosten dokumentiert. Die auf S. 60 abgebildete Tabelle gibt beispielsweise Aufschluß über den Schiffsbestand der Stadt Kappeln a.d. Schlei, die nachfolgende Tabelle dokumentiert die Anlage- und Betriebskosten der Braunschweigischen Staatsbahn bis 1883. Auch in diesen Fällen mußten für die frühen Jahre archivalische Quellen erschlossen und ausgewertet werden.

WG 4

Tab. B.1.45

Elbe

Schandau

1845-1871

Durchgang, Talverkehr (Einfuhr aus Böhmen)

Jahr	Schiffe						Personen						Flößeerei						Güter						Einzelgüter							
	Dampf- schiffe beladen		Schlepp- kähne beladen		Segelschiffe beladen		auf Dampf- schiffen		Flöße		Flöße- holz		insges. feinechl. Flößeholz		auf Dampf- schiffen		auf Schlepp- kähnen		auf Segel- schiffen		Braun- kohle		Bau- und Nutzholz		Brenn- holz		Graphit		frische Früchte		Getreide insges.	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	Zentner	
1845					1.614	1.575					1.215.183	3.050.161			1.834.978				835.242	1.390.087	293.275						31.500	22.828				
1846					1.408	1.390					1.826.463	3.365.991			1.539.498				975.930	1.711.952	354.628						77.751	4.655				
1847					1.761	1.718					1.650.478	3.636.822			1.986.344				1.403.004	507.261	285.746						151.499	33.592				
1848					1.733	1.681					891.167	2.391.448			1.500.281				1.134.470	740.845	250.051						59.414	5.224				
1849					2.154	2.081					1.370.718	3.139.951			1.769.233				1.290.301	1.047.631	491.688						116.264	14.775				
1850					2.645	2.594					1.286.597	3.219.798			1.933.201				1.276.739	1.298.816	305.672						30.839	39.214				
1851					1.368	1.362					1.320.540	3.984.982			2.064.442				1.371.058	1.668.752	312.796						26.446	57.543				
1852					2.691	2.370			969		1.190.390	3.350.438			2.180.048				1.371.058	1.204.069	301.254						135.407	26.170				
1853					4.657	2.778			1.019		1.369.968	3.729.180			2.359.212				1.336.343	1.409.884	220.342						83.182	6.755				
1854					6	2.419			724		1.302.689	4.378.251	3.901		3.071.661				2.367.553	1.302.689	210.768						50.999	34.261				
1855					2.839	2.836			30.801		1.861.769	5.633.373	6.163		3.763.441				2.803.979	1.961.769	239.128						183.418	247.684				
1856					3.051	3.047			33.446		1.771.572	5.183.426	4.920		3.352.004				2.429.552	1.841.772	210.686						25.741	47.435				
1857					3.102	3.071			29.127		1.786.041	4.913.408	2.333		3.014.983				1.946.509	1.778.052	207.022						39.055	131.496				
1858					2.637	2.525			29.561		2.015.939	5.582.318	3.493		3.327.236				2.908.412	1.920.347	216.517						75.051	135.825				
1859					2.760	2.780			25.701		1.109	1.394.721	5.201.251	5.567	225.410	3.575.553	2.803.727	1.400.759	219.385	219.385	219.385						58.562	97.594				
1860					3.820	3.803			21.687		2.218.962	8.079.773	7.106		5.047.164				3.984.418	1.974.690	242.272						175.623	1.042.854				
1861					3.418	3.404			33.801		2.491.774	7.938.560	13.187		4.756.169				4.154.528	2.260.463	211.311						60.078	92.867				
1862					3.659	3.632			28.788		2.623.584	8.254.325	11.300		4.839.328				3.992.559	2.439.499	184.095						105.707	901.799				
1863					3.806	3.765			1.535		2.440.234	8.148.718	16.966		5.258.423				4.382.174	2.358.781	173.436						87.269	102.826				
1864					3.807	3.807			25.727		2.581.169	8.771.633	28.777		5.835.011				4.969.097	2.674.669	198.961						80.096	185.422				
1865					3.501	3.501			24.157		3.096.105	7.828.363	23.752		4.315.788				3.654.942	3.003.063	160.681						71.867	54.428				
1866					3.719	3.719			10.196		2.260.004	8.696.780	31.346		6.016.216				4.896.056	2.829.160	118.122						85.426	56.963				
1867					4.010	4.010			19.170		3.496.442	11.250.309	45.253		6.835.472				5.848.163	3.496.580	168.227						178.308	772.645				
1868					3.703	3.703			15.068		3.524.989	10.441.795	25.777		6.152.786				3.737.655	3.484.490	114.119						72.887	148.999				
1869					3.689	3.689			20.485		4.484.492	12.322.111	20.922		7.208.818				6.276.366	4.504.840	112.967						101.973	243.167				
1870					3.120	3.120			14.549		3.559.160	11.492.035	29.652		7.245.185				6.510.374	3.568.960	137.273						103.847	229.821				
1871					3.032	3.032			16.316		3.590.562	10.952.569	31.377		6.848.673				5.727.190	2.835.150	155.377						56.915	390.252				

Quelle(n): 170, 175, 603, 604

Anmerkung(en):

Spalte 1

Spalte 3

1864-71, Sp. 1

Ohne unbeladene Dampfschiffe.

Ohne unbeladene Schleppkähne 1857-8, 1858: 4, 1861: 3, 1862: 7.

Ohne unbeladene Schiffe, da diese nicht mehr notiert wurden.

Tab. A5.18

WG 2

Oder
Verkehrsleistung
1875–1937

Jahr	Länge	Transportierte Güter		Tonnenkilometrische Leistung		Güterverkehrs- dichte	Jahr
		davon auf ausländischen Schiffen		davon ausländische Schiffe			
		1000 t	1000 t	Mio tkm	Mio tkm			1000 t
f	2	3	4	5	6		
1875	656	.	.	154,0	.	240,0	1875
:							:
1880	.	.	.	.	.	.	1880
:							:
1885	656	.	.	366,0	.	550,0	1885
:							:
1890	.	.	.	.	.	.	1890
:							:
1895	656	.	.	634,0	.	950,0	1895
:							:
1900	650	.	.	1.042,0	.	1.600,0	1900
:							:
1905	641	.	.	1.433,0	.	2.200,0	1905
:							:
1910	641	.	.	2.190,0	.	3.418,0	1910
:							:
1912	692	7.037,2	0,9	2.213,3	0,1	3.198,3	1912
1913	692	9.065,4	0,5	2.663,3	0,1	3.848,7	1913
1914	692	6.535,0	2,4	1.847,2	0,2	2.669,4	1914
1915	692	4.943,0	1,4	1.683,4	0,4	2.432,6	1915
1916	692	6.102,0	6,0	2.220,6	0,7	3.209,0	1916
1917	692	3.117,4	4,8	1.004,8	0,4	1.452,1	1917
1918	692	4.663,9	4,0	1.714,5	0,3	2.477,5	1918
1919	692	4.029,3	2,5	1.464,7	0,5	2.116,6	1919
1920	692	3.953,8	3,2	1.522,4	0,4	2.199,9	1920
1921	692	1.970,8	1,9	531,6	0,3	768,2	1921
1922	692	3.702,3	3,0	1.174,9	0,2	1.697,8	1922
1923	692	3.452,2	3,4	1.157,2	0,2	1.672,3	1923
1924	692	4.718,9	11,7	1.637,8	1,0	2.366,7	1924
1925	692	6.035,1	161,0	2.026,9	69,9	2.929,1	1925
1926	692	7.036,0	179,4	2.292,1	70,9	3.312,3	1926
1927	692	7.097,7	144,1	2.224,1	54,6	3.214,0	1927
1928	692	6.529,6	119,7	1.541,9	28,1	2.228,2	1928
1929	692	6.725,7	173,4	1.791,9	62,7	2.589,5	1929
1930	692	6.476,5	198,8	1.846,7	65,9	2.668,6	1930
1931	640	5.128,1	181,9	1.689,9	78,3	2.640,5	1931
1932	640	4.076,6	114,4	1.141,7	40,1	1.783,9	1932
1933	640	5.546,8	125,4	1.422,3	43,9	2.222,3	1933
1934	640	6.698,8	120,2	1.780,4	49,4	2.781,9	1934
1935	640	6.310,5	109,4	1.779,4	51,9	2.780,3	1935
1936	640	7.694,9	137,3	2.315,7	62,4	3.618,2	1936
1937	640	7.984,6	129,8	2.463,5	60,8	3.849,3	1937

Quelle(n): 1, 4, 835, 838

Anmerkung(en):

- 1875–1910, Sp. 1,4. Sympher-Werte.
1875, Sp. 1 Von Cosel bis Stettin.
1900, Sp. 1 Gründe für die Streckenverkürzung in der Quelle nicht nachgewiesen.
1905, Sp. 1 Gründe für die Streckenverkürzung in der Quelle nicht nachgewiesen.
1912, Sp. 1 Von KM 692 bis zum Stettiner Halft.
1925, Sp. 2–8 1924 Eröffnung des Groeschiffahrtswegs Berlin–Stettin.
1931, Sp. 1 Von Cosel bis Stettin.

Tab. A.26

SG 2

Kappeln
Ostsee
1832–1890
Bestand an Seeschiffen

Jahr	Seeschiffe							Jahr
	insgesamt			Segelschiffe		Dampfschiffe		
	Tragfähigkeit		Besatzung	Tragfähigkeit		Tragfähigkeit		
	Anzahl	t	Anzahl	Anzahl	t	Anzahl	t	
	1	2	3	4	5	6	7	
1832	139	2.512		139	2.512			1832
1833	146	2.483		146	2.483			1833
1834	142	2.410		142	2.410			1834
1835	142	2.493		142	2.493			1835
1836	142	2.577		142	2.577			1836
1837	150	2.834		150	2.834			1837
1838	153	2.863		153	2.863			1838
1839	163	3.325		163	3.325			1839
1840	153	3.240		153	3.240			1840
1841	149	3.439		149	3.439			1841
1842	157	3.479		157	3.479			1842
1843	152	3.242		152	3.242			1843
:								:
1846	162	3.198		161	3.172	1	26	1846
1847								1847
1848	64	1.230		63	1.204	1	26	1848
:								:
1852	67	1.724		66	1.698	1	26	1852
1853	73	2.171		72	2.145	1	26	1853
1854	74	2.257		73	2.231	1	26	1854
1855	74	2.314		73	2.288	1	26	1855
1856	74	2.683		73	2.657	1	26	1856
1857	77	3.089		76	3.063	1	26	1857
1858	76	3.037		75	3.011	1	26	1858
:								:
1873	14	694	49	14	694	-	-	1873
1874	12	584	41	12	584	-	-	1874
1875	12	582	40	12	582	-	-	1875
1876	11	537	37	11	537	-	-	1876
1877	13	614	43	13	614	-	-	1877
1878	11	568	39	11	568	-	-	1878
1879	13	678	47	12	589	1	89	1879
1880	13	659	48	11	531	2	128	1880
1881	11	519	39	9	391	2	128	1881
1882	9	401	30	7	273	2	128	1882
1883	10	421	32	7	273	3	148	1883
1884	10	415	33	6	249	4	166	1884
1885	9	315	27	5	149	4	166	1885
1886	8	281	24	4	115	4	166	1886
1887	8	281	22	4	115	4	166	1887
1888	8	443	20	5	297	3	146	1888
1889	8	475	20	5	329	3	146	1889
1890	8	304	22	5	158	3	146	1890

Quelle(n): 160 (1832–1858), 1/1a (1873–1890)

Anmerkung(en):

Vor 1872 ist die Tragfähigkeit in Lasten angegeben und hier in t umgerechnet.

Zwischen 1873 und 1890 ist die Tonnage in NRT angegeben.

Tabelle A.40.1

Kapitaleinsatz

Bahnlinie: Braunschweigische Staatsbahn 1838 – 1883

Jahr	Eigentums- länge km	Doppelte Gleise km	Anlage- kapital 1000 M	Grund- erwerb 1000 M	Erdar- beiten 1000 M	Betriebs- mittel 1000 M	Oberbau 1000 M	Jahr
Spalte	1	2	3	4	5	6	7	Spalte
1838	12	-	.	.	.	.	.	1838
1839	12	-	.	.	.	.	.	1839
1840	36	-	.	.	.	.	.	1840
1841	45	-	.	.	.	.	.	1841
1842	45	-	.	.	.	.	.	1842
1843	99	-	9.112	455	345	660	1.599	1843
1844	116	-	.	.	.	.	.	1844
1845	116	-	.	.	.	.	.	1845
1846	116	-	.	.	.	.	.	1846
1847	116	-	.	.	.	.	.	1847
1848	116	-	.	.	.	.	.	1848
1849	116	-	.	.	.	.	.	1849
1850	118	30	1.078	.	.	2.167	.	1850
1851	118	30	11.529	.	.	2.237	.	1851
1852	118	30	12.027	921	.	2.393	5.684	1852
1853	118	72	12.609	923	.	2.733	5.746	1853
1854	118	84	12.234	92	.	1.611	7.178	1854
1855	118	.	12.314	921	.	1.791	6.998	1855
1856	118	.	12.314	921	.	1.791	6.998	1856
1857	179	.	21.689	1.737	.	2.794	7.632	1857
1858	.	84	24.895	2.005	.	3.093	8.901	1858
1859	201	.	25.190	2.146	.	3.098	9.231	1859
1860	201	.	25.220	2.155	.	3.098	9.231	1860
1861	201	.	25.220	2.155	.	3.098	9.231	1861
1862	201	84	25.220	2.155	4.530	3.009	8.914	1862
1863	201	84	25.220	2.155	4.530	3.009	8.914	1863
1864	203	84	25.369	2.189	4.587	3.009	8.966	1864
1865	250	84	25.369	2.189	4.587	3.009	8.966	1865
1866	250	84	37.249	2.641	10.691	3.842	10.877	1866
1867	250	84	37.249	2.641	10.691	3.842	10.877	1867
1868	274	144	40.249	2.877	11.257	4.209	12.423	1868
1869	274	207	40.249	2.877	11.257	4.209	12.422	1869
1870	274	214	40.249	2.877	11.257	4.209	12.422	1870
1871	289	225	40.249	2.877	11.257	4.209	12.422	1871
1872	330	235	40.249	2.877	11.257	4.209	12.422	1872
1873	331	279	67.507	5.107	16.625	8.146	22.929	1873
1874	331	279	67.507	5.107	16.625	8.146	22.929	1874
1875	333	279	67.507	5.107	16.625	8.127	22.975	1875
1876	332	279	67.507	5.107	16.625	8.127	22.975	1876
1877	341	279	69.159	5.312	17.190	8.089	23.243	1877
1878	341	280	92.857	.	.	.	.	1878
1879	345	280	94.263	.	.	.	.	1879
1880	345	279	100.517	6.511	16.192	20.209	25.986	1880
1881	345	279	100.708	6.515	16.183	20.212	26.013	1881
1882	345	279	96.789	.	.	.	.	1882
1883	370	279	98.480	.	.	.	.	1883

Quellen: I (A 450, 803); II (10,40)

Anmerkungen: Spalte 1 (1838 – 1883): Angabe in preuß. Meilen. Umgerechnet mit dem Faktor 7,532

Spalte 4 (1854): Fehlerhafte Angabe in den Quellen

Spalte 3–7 (1838 – 1872): Angaben in Taler. Umrechnungsfaktor 3.

Spalte 1–7 (1883): Angaben beinhalten auch die Ilmebahn.

HAMBURGER HANDELSSTATISTIK IM 18. JAHRHUNDERT

Jürgen Schneider

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Otto-Ernst Krawehl

Anschrift: Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität
Bamberg, Postfach 1549, W-8600 Bamberg, Tel.: 0951/863-399

Förderungszeitraum: 1981-1991

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts war in einem ersten Schritt die maschinenlesbare Aufbereitung und Publikation mehrerer kleinerer Quellen zur Hamburger Handelsstatistik im 18. Jahrhundert. Die Quellen wurden in ca. 200 Warenbögen aufbereitet.

Seit 1986 werden in einem zweiten Schritt die Admiralitäts- und Convoy-Geld-Einnahmebücher als Datenbank aufbereitet. Diese Quelle umfaßt ca. 180.000 Datensätze mit ca. 900.000 Einzeldaten.

Gesamtpublikationen können bei diesen Beständen nicht erfolgen, deshalb werden die Quellen in Bamberg als Datenbank für die Forschung verfügbar gehalten. Publiziert werden aus beiden Quellenbeständen ausgewählte Daten bzw. Auswertungsergebnisse hinsichtlich Herkunftsländern, Einfuhrprodukten und (führenden) Firmen.

Veröffentlichungen:

1991

1. OTTO-ERNST KRAWEHL, Quellen zur Hamburger Handelsstatistik im 18. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S.47-69.

In Vorbereitung:

2. JÜRGEN SCHNEIDER, OTTO-ERNST KRAWEHL, OSKAR SCHWARZER (Hg.), *Quellen und Statistiken des Hamburger Einfuhrhandels im 18. Jahrhundert I*, St. Katharinen (vorauss. 1992).

3. JÜRGEN SCHNEIDER, OTTO-ERNST KRAWEHL, OSKAR SCHWARZER (Hg.), *Quellen und Statistiken des Hamburger Einfuhrhandels im 18. Jahrhundert II*, St. Katharinen (vorauss. 1993).

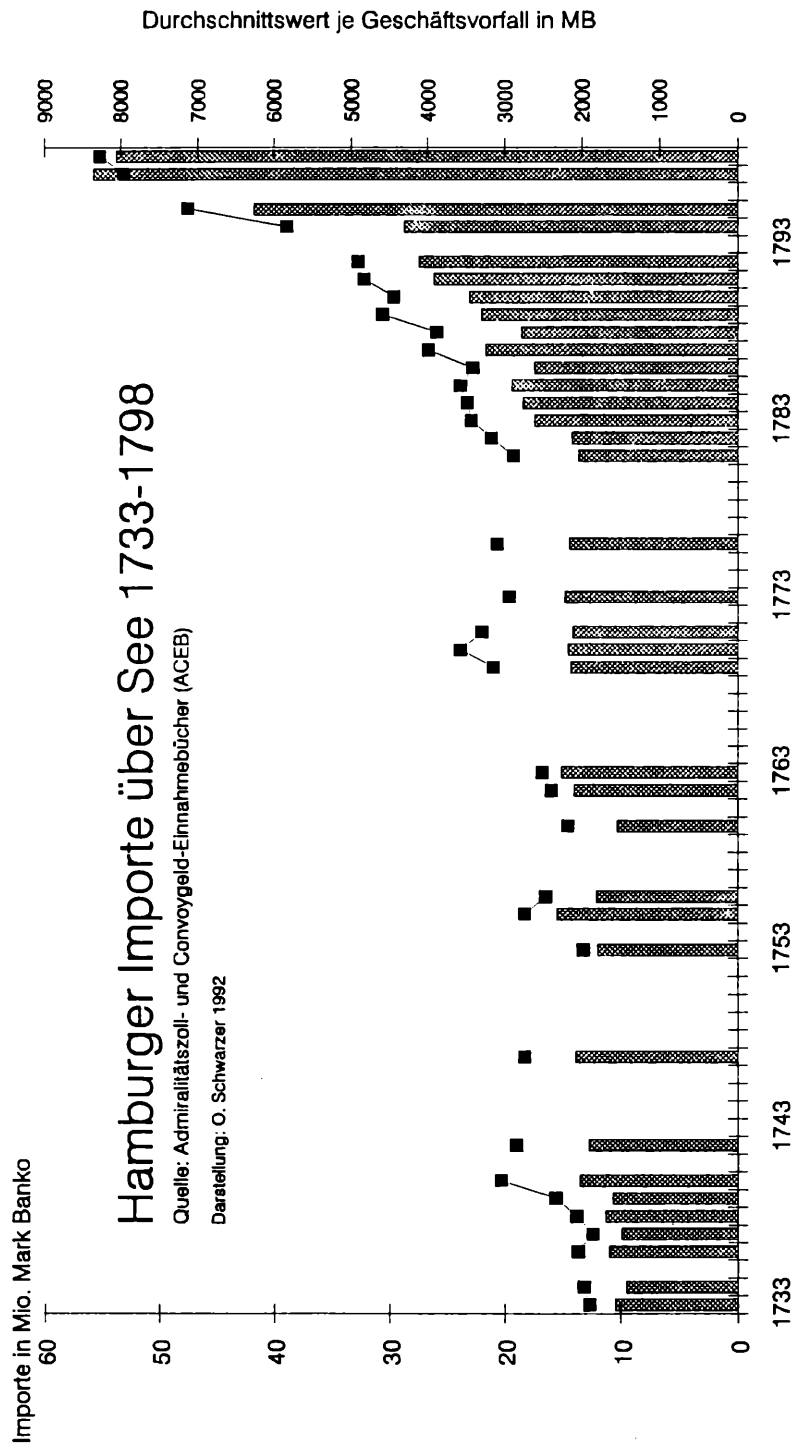
Zu den Tabellenbeispielen:

Die Tabelle "Hamburger Importe über See 1733-1798" (S. 64) zeigt summarisch für jedes Jahr in dem Quellen vorliegen, die Anzahl von Geschäftsvorfällen je Jahr, den Gesamtwert aller Importe im jeweiligen Jahr sowie einen zu diesen Daten errechneten Durchschnittswert je Geschäftsvorfall.

In der nachfolgenden Abbildung (S. 65) sind diese Daten graphisch umgesetzt. Man erkennt für die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts ein relativ stabiles Niveau in der Importquote. Die Auswirkungen der nordamerikanischen Unabhängigkeit werden im Hamburger Import nach ca. 1783 deutlich, während der sehr starke Anstieg ab 1795 auf die Blockade Amsterdams durch Napoleon zurückzuführen ist.

Hamburger Importe über See 1733-1798							
<i>Quelle: Admiralitätszoll- und Convoygeld-Einnehmebücher (ACEB)</i>							
Jahr	Geschäfts- vorfälle	Gesamtwert in Mio. MB	Durchschnitt je Gesch.-vorf.	Jahr	Geschäfts- vorfälle	Gesamtwert in Mio. MB	Durchschnitt je Gesch.-vorf.
1733	5509	10,5	1906	1766			
1734	4813	9,5	1974	1767			
1735				1768			
1736	5348	11,0	2057	1769	4548	14,3	3144
1737	5316	9,9	1862	1770	4055	14,5	3576
1738	5467	11,3	2067	1771	4285	14,1	3291
1739	4576	10,7	2338	1772			
1740	4435	13,5	3044	1773	5032	14,8	2941
1741				1774			
1742	4458	12,7	2849	1775			
1743				1776	4650	14,4	3097
1744				1777			
1745				1778			
1746				1779			
1747	5067	13,9	2743	1780			
1748				1781	4713	13,6	2886
1749				1782	4477	14,2	3172
1750				1783	5071	17,4	3431
1751				1784	5287	18,4	3480
1752				1785	5430	19,4	3573
1753	6038	12,0	1987	1786	5104	17,4	3409
1754				1787	5413	21,6	3990
1755	5659	15,5	2739	1788	4762	18,5	3885
1756	4909	12,1	2465	1789	4791	22,0	4592
1757				1790	5175	23,0	4444
1758				1791	5400	26,1	4833
1759				1792	5576	27,4	4914
1760	4717	10,3	2184	1793			
1761				1794	4922	28,7	5831
1762	5850	14,0	2393	1795	5873	41,7	7100
1763	6012	15,1	2512	1796			
1764				1797	6998	55,7	7959
1765				1798	6492	53,7	8272

Die Tabelle ist dem Band *Hamburger Handelsstatistik im 18. Jh. II* entnommen.



DEUTSCHER RÜSTUNGSEXPORT 1850 – 1980

Willi A. Boelcke

Mitarbeiter: Ulrich Thomas

Anschrift: Universität Hohenheim, Institut für Sozialwissenschaften,
W-7000 Stuttgart 70, Tel.: 0711/459-2616

Förderungszeitraum: 1982/83

Projektbeschreibung:

Ziel des Vorhabens war es, möglichst vollständige und umfassende Datenreihen zum deutschen Rüstungsexport für den Zeitraum von 1850-1980 zu erstellen. Unter Rüstungsexport wird die gesamte Ausfuhr von militärisch verwendeten Rüstungsgütern (Waffen, Munition, Fahrzeuge, Ausrüstungsbedarf usw.) sowie von Rüstungstechnischen Fabrikationsanlagen und entsprechendem Know-how verstanden. Der zeitliche Ausgangspunkt der Datenreihen bezeichnet den Beginn des deutschen Artillerieexports. Die statistischen Reihen wurden, soweit möglich, nach Empfängerländern, nach Art der Rüstungsgüter (Marine-, Luftwaffenmaterial usw.) gegliedert, auf Wert- und Mengenabgaben abgehoben, der Anteil des Rüstungs- am Gesamtexport ausgewiesen und exemplarische Firmenstatistiken einbezogen.

Veröffentlichungen:

1. Willi A. Boelcke, "Waffenexport", in: Handbuch zur Ökonomie der Verteidigungspolitik.

VERSICHERUNGSSTATISTIK DEUTSCHLANDS SEIT MITTE DES 18. JAHRHUNDERTS

Peter Borscheid

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Annette Drees

Anschrift: Fachgebiet Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Philipps-Universität Marburg, Wilhelm-Röpke-Straße 6 C,
3500 Marburg 1

Förderungszeitraum: 1982-1985

Projektbeschreibung:

Ziel des Vorhabens war die Erstellung einer nach Versicherungszweigen, Geschäftsbereichen und – soweit möglich und sinnvoll – Regionen ausdifferenzierten Statistik der deutschen Versicherungswirtschaft und der staatlichen Sozialversicherung seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Reihen dokumentieren in erster Linie das Wachstum der einzelnen Versicherungszweige. Daneben sind z.B. die Statistiken der Feuerversicherung als Indikatoren für die Wohlstandsentwicklung zu nutzen, die der Seeverversicherung als Gradmesser für den Außenhandel.

Veröffentlichungen:

1988

1. PETER BORSCHIED, ANETTE DREES (Hg.), *Versicherungsstatistik Deutschlands 1759-1985*, St. Katharinen 1988 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 4).

2. PETER BORSCHIED, *Mit Sicherheit leben. Die Geschichte der deutschen Lebensversicherungswirtschaft und der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt von Westfalen*, Greven 1989.

In Vorbereitung:

3. PETER BORSCHIED, Quellen zur Versicherungsgeschichte, in: *Archiv und Wirtschaft* 25 (1992).
4. PETER BORSCHIED, Artikel "Versicherungen", in: *Historisches Sachlexikon Nordrhein-Westfalen*, hrsg. von den Staatsarchiven des Landes Nordrhein-Westfalen 1993.

Zu den Tabellenbeispielen:

Für einen Großteil der Versicherungszweige und Geschäftsbereiche konnten mit Hilfe von gedruckten und ungedruckten Quellen erstmals lange, z.T. über mehrere Jahrhunderte sich erstreckende statistische Reihen gebildet werden. Ein wesentlicher Teil der aus gedruckten Quellen stammenden Daten wurde aus Jahresbüchern zusammengestellt. Die zentralen Reihen betreffen Einnahmen, Versicherungsleistungen, Bestand und Vermögen.

Beim Fehlen anderer wirtschaftshistorischer Daten liefern diese Statistiken teilweise wesentliche Anhaltspunkte für konjunkturelle Veränderungen in vergangenen Jahrhunderten. Ein Beispiel biete die Bestandsentwicklung der Hamburger Feuerkasse, der ältesten Feuerversicherung in Deutschland, oder die in Hamburg abgeschlossenen Seeversicherungen.

Transportversicherung

Hamburg

Bestand und Einnahmen der Seeversicherungsunternehmen
in Hamburg 1802–1912

Jahr	Versicherte Beträge in M	Von Hamburger Gesellschaften versicherte Beträge in M	Prämien- Einnahmen in T M	Durchschnitts- prämie in v.H.
1850	469.029.900	417.234.900	.	1,56
1851	475.239.750	418.374.750	.	1,58
1852	496.805.250	432.467.250	.	1,53
1853	633.513.300	536.146.800	.	1,53
1854	783.916.800	665.186.385	.	1,56
1855	791.467.200	681.849.600	.	1,56
1856	1.018.018.800	846.792.375	.	1,44
1857	1.100.546.850	921.041.490	.	1,37
1858	808.034.850	637.143.240	.	1,45
1859	868.278.000	689.914.785	.	1,41
1860	925.697.850	727.294.815	.	1,34
1861	938.614.950	709.373.490	.	1,37
1862	897.807.150	696.324.210	.	1,37
1863	981.926.250	740.276.520	.	1,32
1864	942.251.850	676.537.905	.	1,35
1865	916.582.950	722.450.850	.	1,28
1866	1.032.839.325	815.850.225	.	1,24
1867	1.075.430.205	909.418.755	.	1,25
1868	1.122.733.770	936.893.970	.	1,26
1869	1.189.844.880	987.734.730	.	1,16
1870	1.268.911.394	1.006.876.694	.	1,12
1871	1.698.536.790	1.315.337.790	16.884	0,99
1872	2.056.335.240	1.494.006.840	19.064	0,93
1873	1.802.670.427	1.240.085.427	18.286	1,01
1874	1.723.685.800	1.203.081.300	18.042	1,05
1875	1.776.358.835	1.244.107.935	19.562	1,11
1876	1.834.495.800	1.346.615.800	20.360	1,11
1877	2.241.672.500	1.657.049.100	21.467	0,91
1878	2.098.458.400	1.655.459.800	22.153	1,06
1879	2.268.817.700	1.753.692.100	24.395	1,08
1880	2.525.568.300	1.870.720.700	25.589	1,01
1881	2.060.492.100	1.287.300.400	22.038	1,07
1882	1.828.656.200	1.159.991.000	21.292	1,16
1883	1.767.155.600	1.068.729.400	20.365	1,15
1884	1.752.414.500	1.044.167.200	20.089	1,15
1885	1.632.809.400	905.374.500	17.549	1,08
1886	1.726.351.000	992.085.900	16.281	0,94
1887	2.029.416.600	1.204.896.100	17.532	0,86
1888	.	1.412.041.430	.	.
1889	.	1.487.295.642	.	.
1890	.	1.628.050.794	15.934 ²	.
1891	.	1.853.249.779	.	.
1892	.	1.996.754.026	.	.
1895	.	2.312.749.339	18.434	.
1896	.	2.734.540.701	.	.
1897	.	3.292.015.095	.	.
1898	.	4.625.390.609	.	.
1899	.	.	.	.

Tabellenbeispiel entnommen: Borscheid/Drees, Versicherungsstatistik Deutschlands, S. 199

Feuerversicherung

Hamburg

Bestand, Einnahmen, Leistungen und Vermögen der
Hamburger Feuerkasse 1676–1985

Jahr	Zahl der Policen in T	Versicherungs- summe in T M	Beiträge in T M	Schaden- zahlungen in T M	Vermögen ⁷ in T M
1880	15	982.930	761	737	1.609
1881	15	1.012.744	793	495	1.769
1882	15	1.046.684	817	465	2.244
1883	16	1.078.613	846	566	2.723
1884	16	1.086.201	858	381	3.270
1885	16	1.108.552	876	385	3.938
1886	16	1.124.768	885	710	4.435
1887	16	1.163.856	898	1.004	4.571
1888	17	1.212.868	927	919	4.636
1889	17	1.284.673	965	690	5.123
1890	18	1.375.940	1.020	586	5.845
1891	21	1.468.491	1.099	667	6.319
1892	23	1.580.102	1.171	2.054	6.646
1893	24	1.667.635	1.328	1.146	6.719
1894	25	1.727.168	1.458	1.015	7.089
1895	25	1.763.822	1.516	1.162	7.728
1896	26	1.809.973	1.551	1.089	8.360
1897	27	1.849.721	1.593	816	8.603
1898	27	1.896.728	1.627	1.710	9.206
1899	28	1.938.500	1.670	816	9.686
1900	28	1.985.535	1.711	1.592	10.334
1901	28	2.029.768	1.758	1.278	10.739
1902	29	2.088.653	1.799	758	11.586
1903	30	2.171.877	1.848	774	12.957
1904	31	2.276.631	1.903	884	14.327
1905	31	2.373.321	1.990	1.111	15.845
1906	32	2.506.883	2.055	1.673	17.059
1907	33	2.622.657	2.154	1.422	17.764
1908	33	2.731.720	1.795	1.495	19.157
1909	34	2.851.039	1.863	1.477	20.109
1910	35	3.008.902	1.936	1.604	21.452
1911	36	3.174.348	2.018	1.262	22.571
1912	37	3.317.194	2.107	1.247	22.266
1913	37	3.442.240	2.171	1.592	22.940
1914	37	3.527.558	2.261	943	24.329
1915	37	3.573.611	2.309	971	25.614
1916	37	3.590.181	2.335	810	26.895
1917	37	3.610.424	2.350	1.346	28.269
1918	37	3.621.253	2.373	680	30.093
1919	37	3.632.503	2.374	1.272	31.711
1920	38	3.653.241 ¹	2.259 ²	1.823 ³	34.103 ⁴
1921	38	3.691.573 ¹	9.236 ³	10.583 ³	35.023 ⁴
1922	.	.	.	.	.
1923	.	3.442.240	.	.	.

FINANZSTRUKTUREN DEUTSCHER BUNDESLÄNDER

Hans Mauersberg †

Förderungszeitraum: 1981-1987

Projektbeschreibung:

Das Vorhaben beabsichtigte, die unterschiedliche Höhe der einzelnen Staats-
etats deutscher Bundesländer in einer langen Zeitreihe von 1820 bis 1944 zu er-
mitteln und dann darzulegen, welche Ursachen dazu geführt haben, daß sich die
jeweiligen quantitativen Daten häufig zueinander, vor allem im relativen Wert-
verhältnis gesehen, nicht gleich verhalten. Des weiteren wurden auch speziell
bedingte Zusammenhänge untersucht: der Anteil der direkten bzw. der indirekten
Steuern am entsprechenden Gesamtaufkommen, die Quote der steuerlichen
Belastung pro Kopf der Einwohnerschaft gerechnet, der Anteil des Schuldendienstes
an den gesamten Staatsausgaben, die staatlichen Förderungsmaßnahmen für die
Landwirtschaft bzw. für die gesamte gewerbliche Wirtschaft inklusive der Industrie,
die Summe der Ausgaben für Schulwesen, Kunst und Wissenschaft, die verausgabten
Mittel in den Bereichen Soziales und Militär. Auf dem Sektor der Einnahmen kamen
neben den bereits erwähnten Steuern noch die Eingänge aus den einzelnen Unternehmen
sowie anderen Vermögenswerten, die sich im Staatsbesitz befinden, zur Darstellung.

Veröffentlichungen:

1. HANS MAUERSBERG, *Finanzstrukturen deutscher Bundesländer von 1820 bis 1944*, St. Katharinen 1988.

***3. Projekte zur historischen Statistik der Preise und Löhne seit dem Mittelalter
sowie zur Geldgeschichte und zur Metrologie***

DEUTSCHE AGRARPREISSTATISTIK 1400 – 1800

Franz Irsigler

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Rolf Häfele, Rainer Metz

Anschrift: Universität Trier, Fachbereich III, Postfach 3825,
W-5500 Trier, Tel.: 0651/2011

Förderungszeitraum: 1981-1986

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes war die Erfassung, Bearbeitung und Edition langer Reihen von Agrarpreisen (bes. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und anderer Früchte, die bisher nicht erfaßt wurden. In der Edition wurde neben dem in der Elsaß-Publikation nicht erfaßten niederrheinischen Raum ein Großteil der besonders langen und dichten Reihen in anderen Räumen und Städten berücksichtigt, z.T. auf der Basis älterer Drucke, hauptsächlich auf der Basis von ungedrucktem Material. Die Bearbeitung erfolgte für alle Reihen in gleicher Form; publiziert wurden aggregierte Monats- (bzw. Vierteljahrs-) und Jahresreihen. Für die Forschung stehen die Ausgangsdaten (Tages-, Wochendaten, auch Erntejahresdaten etc.) in einer Datenbank zur Verfügung.

Veröffentlichungen:

1981

1. RAINER METZ, Theoretische Aspekte der statistischen Analyse langfristiger Konjunkturschwankungen, in: Dietmar Petzina, Gwer van Roon (Hg.), *Konjunktur, Krise, Gesellschaft. Wirtschaftliche Wechsellagen und soziale Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert.* (=Bochumer Historische Studien Bd. 25), Stuttgart 1981, S. 323-330.

1982

2. FRANZ IRSIGLER, EDV-Einsatz in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des späten Mittelalters und der Neuzeit, in: *Archiv und Wirtschaft* 15, 1982, S. 51-60.

1983

3. RAINER METZ, "Long Waves" in English and German Economic Historical Series from the Middle of the Sixteenth to the Middle of the Twentieth Century, in: Rainer Fremdling, Patrick K. O'Brian (Hg.), *Productivity in the Economies of Europe*, HSF Bd. 15, Stuttgart 1983, S. 175-219.

1984

4. EDDY VAN CAUWENBERGHE, FRANZ IRSIGLER (Hg.), *Münzprägung, Geldumlauf und Wechselkurse – Mintage, Monetary Circulation and Exchange Rates, Akten der Sektion C 7, 8th International Economic History Congress, Budapest 1982* (=Trierer Historische Forschungen 7), Trier 1984.

5. FRANZ IRSIGLER, RAINER METZ, The statistical evidence of "long waves" in pre-industrial and industrial times, in: *Social Science Information*, Bd. 23, Nr. 2, 1984, S. 381-410.

6. RAINER METZ, Long Waves in Coinage and Grain Price, series from the Fifteenth to the Eighteenth Century: Some Theoretical and Methodological Aspects, in: *Review*, Bd. 7, Nr. 4, 1984, S. 599-648.

7. RAINER METZ, Zur empirischen Evidenz "langer Wellen", in *Kyklos*, Bd. 37, Nr. 2, 1984, S. 266-290.

1987

8. RAINER METZ, Kondratieff and the Theory of Linear Filters, in: T. Vasko (Hg.), *The Long-Waves Debate*, Berlin 1987, S. 390-404.

1990

9. FRANZ IRSIGLER, Deutsche Agrarpreisstatistik 1400 bis 1800, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 46-51.

in Vorbereitung:

10. *Rheinische Agrarpreise vom späten Mittelalter bis ca. 1914: Aachen, Düren, Trier*, bearb. von ROLF HÄFELE und FRANZ IRSIGLER (unter Mitarbeit von Thomas R. Kraus, Rainer Metz und Rainer Nolden), ca. 400 S.

PREISE UND LÖHNE IN DER REICHSTADT NÜRNBERG VOM 16. BIS ZUM 18. JAHRHUNDERTS

Rainer Gömmel

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Stefan Göbel

Anschrift: Universität Regensburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Universitätsstr. 31, W-8400 Regensburg, Tel.:0941/9431

Förderungszeitraum: 1981-1986

Projektbeschreibung:

Mit der Konstruktion langer Zeitreihen für Preise und Löhne in Nürnberg im 16. Jahrhundert wurde ein Beitrag zur historischen Statistik von Deutschland geleistet, der sich auf die vorindustrielle Zeit bezieht. Aufgrund der politischen und territorialen Situation Deutschlands im 16. Jahrhundert ermöglichten erst detaillierte Regionalstudien Aufschlüsse zu zahlreichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen. Dies gilt vor allem hinsichtlich der Gründe und Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Die in jener Zeit wichtige Getreidehandelspolitik und Preispolitik bezüglich verschiedener Lebensmittel kann erst dann zufriedenstellend beurteilt werden, wenn der kurz- und langfristige Verlauf der jeweiligen Preise bekannt ist. Entsprechendes gilt auch für die Lohnpolitik in einer damals schon gewerbereichen Stadt.

Veröffentlichungen:

1985

1. RAINER GÖMMEL, *Vorindustrielle Bauwirtschaft vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in der Reichsstadt Nürnberg und ihrem Umland*, Stuttgart 1985 (=Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 30).

1991

2. RAINER GÖMMEL, Quellen zur Lohn- und Preisstatistik der Stadt Nürnberg von 16. bis zum 18. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 43-46.

GELD- UND WECHSELKURSE IM
18. UND 19. JAHRHUNDERT
IN DEUTSCHLAND UND IM OSTSEERAUM

Jürgen Schneider

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Oskar Schwarzer

Anschrift: Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität
Bamberg, Postfach 1549, W-8600 Bamberg, Tel.: 0951/863-399

Förderungszeitraum: 1982-1991

Projektbeschreibung:

Ziel dieses Projekts war die flächendeckende Erfassung von deutschen Geld- und Währungsverhältnissen mit Hilfe von Geld- und Wechselkursen im 19. Jahrhundert. Dadurch sollte ein Instrumentarium geschaffen werden, das der vergleichenden Wirtschafts- und Sozialgeschichte ermöglichen soll, historische Daten in Geldform gegenseitig ins richtige Verhältnis setzen zu können. Vergleiche von Geldangaben in den verschiedenen Regionen sind nur möglich, wenn in einem ersten Schritt die unterschiedlichen Währungen in einen Bezug auf einen 'Leitnenner' gebracht werden. Dies wurde erreicht durch die Erfassung der Kursnotierungen sowohl der deutschen Leitbörsen Hamburg, Frankfurt/M., Berlin, Leipzig und Köln als auch von Wien in diesem Zeitabschnitt. Die Ergebnisse sind publiziert.

Seit 1986 wurden die Geld- und Währungsverhältnisse mit Hilfe von Geld- und Wechselkursen im 18. Jahrhundert erfaßt. Der Begriff 'Deutschland' wurde dabei im 18. Jahrhundert als deutscher Wirtschaftsraum interpretiert. Kursnotierungen konnten direkt in Hamburg (seit 1710), Danzig (seit 1707) und in Wien (seit 1752) erhoben werden. Andere Währungsverhältnisse mußten indirekt durch Kursnotierungen ausländischer Zentren dokumentiert werden (London seit 1698, Amsterdam seit 1700, Paris seit 1763, Stockholm seit 1733). Für den Ostseeraum wurden im 19. Jahrhundert folgende Finanzplätze erfaßt: St. Petersburg, Riga, Danzig und Stockholm. Der gesamte Quellenbestand liegt standardisiert als Datenbank vor.

Veröffentlichungen:

1985

1. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, Währungsparitäten in Europa um 1850 und 1913, in: *Handbuch der Europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, Bd. 5: *Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg*, Stuttgart 1985, S. 778/79.

1986

2. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, International rates of exchange: structures and trends of payments mechanism in Europe, 17th to 19th century, in: *The Emergence of a World Economy 1500-1914. Papers of the IX. International Congress of Economic History*, hrsg. von W. Fischer, R. M. McInnis und J. Schneider, Stuttgart 1986, S. 143-170.

1987

3. OSKAR SCHWARZER, JÜRGEN SCHNEIDER, Europäische Wechselkurse seit 1913, in: *Handbuch der Europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, Bd. 6: *Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart*, Stuttgart 1987, S. 1048-1093.

1988

4. OSKAR SCHWARZER, EDV-Arbeitstechniken in der historischen Forschung: Überlegungen und Gestaltungsproblematik aus Anwendersicht, in: K.-H. Kaufhold, J. Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988, S. 19-43.

5. OSKAR SCHWARZER, Historische Devisenkurse, in: *Jahrbuch der Historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland*, Berichtsjahr 1988, München 1989, S. 27-33.

1990

6. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER (Hg.), *Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland (1815-1913)*, St. Katharinen 1990 (= Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 11).

1991

7. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, FRIEDRICH ZELLFELDER (Hg.), *Währungen der Welt I: Europäische und nordamerikanische Devisenkurse 1777-1914*, in 3 Teilbänden, Stuttgart 1991.

8. OSKAR SCHWARZER, PETRA SCHNELZER, Quellen zur Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland, Nordwesteuropa und dem Ostseeraum im 18. und 19. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 175-191.

In Vorbereitung:

9. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, FRIEDRICH ZELLFELDER, MARKUS A. DENZEL (Hg.), *Währungen der Welt II: Europäische und nordamerikanische Devisenkurse 1914-1990*, St. Katharinen (vorauss. 1992).

10. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, PETRA SCHNELZER (Hg.), *Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland, Nordwesteuropa, Italien und dem Ostseeraum (18./19. Jahrhundert)*, Stuttgart (vorauss. 1992).

11. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, MARKUS A. DENZEL (Hg.), *Währungen der Welt III: Geld und Währungen in Europa im 17. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1992).

12. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, FRIEDRICH ZELLFELDER, MARKUS A. DENZEL (Hg.), *Währungen der Welt IV: Asiatische, lateinamerikanische und australische Devisenkurse im 19. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1992).

13. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, FRIEDRICH ZELLFELDER, MARKUS A. DENZEL (Hg.), *Währungen der Welt V: Asiatische, lateinamerikanische, australische und afrikanische Devisenkurse im 20. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1993).

14. JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER, FRIEDRICH ZELLFELDER, MARKUS A. DENZEL (Hg.), *Währungen der Welt VI: Geld und Währungen in Europa im 18. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1992).

Quellen- und Tabellenbeispiel:

Die drei Schaubilder dokumentieren den Weg von der Quelle zur normierten Tabelle bei der Erfassung und Verarbeitung von Geld- und Wechselkursen wichtiger deutscher Finanzplätze im historisch-geographischen Rahmen des 18. und 19. Jahrhunderts.

Die einzelnen Finanzplätze, wie Hamburg, Wien, Berlin, Köln, Frankfurt/Main, Leipzig und Danzig, sind *eingebunden* in das westeuropäische Zahlungsverkehrsnetz mit den Zentren Amsterdam bzw. London sowie Paris. *Angebunden* an dieses System sind die wichtigen Häfen des Ostseeraums – St. Petersburg, Stockholm und Riga – durch *einseitige* Notierungen auf deutsche und nordwesteuropäische Finanzplätze.

Die Identifizierung der Notierungsweise der Originalkurse in den jeweiligen Quellen (Preisurkunden, Finanz- und Handelszeitungen) steht am Anfang der Erfassung der einzelnen Notierungen (Schaubild S. 82). So kann die Angabe "Breslavia 36 5/8 stuyv." im Wechselkurszettel von Amsterdam als Notierung auf Breslau mit der Wertangabe 36 5/8 Stüver eingegeben werden.

Im zweiten Schritt werden die Währungen am Ausgangs- und am Zielort identifiziert. In Amsterdam – um das Beispiel weiterzuverfolgen – rechnete man nach Gulden Banko zu 20 Stüvern, in Breslau in Reichstalern preußisch Banko. Auf dieser Basis kann nun die Angabe 36 5/8 Stüver in die jeweils in der Zeit ortsübliche Recheneinheit im Geldverkehr (Gulden für 100 Reichstaler) – und gegebenenfalls auch in die heute gebräuchliche Preisnotierung (Amsterdamer Währung für 100 Einheiten Breslauer Währung) – umgerechnet werden (Schaubild S. 83).

Anschließend kann die jeweilige Umrechnung anhand der Münzparitätentabelle (Schaubild S. 84) kontrolliert werden. Auf Silberbasis ist die Parität zwischen Amsterdam und Breslau im Jahre 1700 203,21 Gulden flämisch *Kurant* für 100 Reichstaler *Kurant* im Leipziger Münzfuß.

Wechselkurszettel von Amsterdam

Corso delli Cambiati

In Amsterdam del 22 Octob. 1700

Londra	34 1/2	1/2	
Briggi	70 3/4	1/2	
Rouan	70 1/2	1/2	2 ufo
Bordeaux	80 1/4	1/2	
Lione	80	1/2	
Leipsiga	—	fluyv.	
Francoforte	72 3/4	1/2	Fiera
In Corrente	—	1/2	
Anversa	7 1/2	1/2	
Gene	—	1/2	
Lilla	10	1/2	2 a vista
Zelanda	—	1/2	
Rotterdam	1/2	1/2	
Hamburgo	53	1/2	fluyv.
Venetia	84 1/2	1/2	
Livorno	95	1/2	
Genova	94 1/2	1/2	
Seviglia	128 1/2	1/2	2 ufo
Cadice	128 1/2	1/2	
Bilbao	99	1/2	
Madrid	103 1/2	1/2	
Lisbona	51 3/4	1/2	
Dantziga	275	1/2	
Bressavia	36 1/2	1/2	fluyv.
Ago di Banco	9 1/2	1/2	P. C.

links: ein 'Sensalen-Zettel' vom 22.10.1700
 unten: Ausschnitt aus dem Preiskurant vom 2.12.1713

N ^o . 10. Cours des Effets, en	
Francforder-Mis. Wissel-g.	8
In Cour: geld, op de Mis. p. c.	27 1/2
diro. Ufo of 14 d. sigt p. c.	25 1/2
Lion soire Paiement du Rois	8 06 1/2
Leipzig. Naumb. Mis cou: g. —	11 39 1/2
Venetien op Ufo, 2 M: dato	8 29 1/2
Livorno — — — —	93 1/2 2 93
Genua — — — —	94 1/2 2 94
Parijs 2 Ufo, of 60 d. dato	65 1/2
Rouaan — — — —	65 1/2
Rochei — — — —	65 1/2
Bordeaux — — — —	65 1/2
Londen 2 Ufo, — — —	35, 3 1/2 2 3
Londen, oplicht — — —	35, 6
Madrid, Ufo, 2 M: dato	97
Cadix Ufo 2 M. dato	120 1/2
Sivilien Ufo 2 M. dato	120 1/2
Lissabon — — — —	46 1/2
Antwerpen op sichte per c.	2 verlies
Rijffel kort sichte per c.	46 1/2
Ceulen in cour: geld per c.	
Hamburg kort sichte	fl. 33 1/2
Breslau, 6 weeken dato	fl. 37 1/2
Danf. 40 dagen dato grossen	26 1/2
Agio van Bankgelt per c.	4
van Rijx-daalders per c.	1
van Ducaten per c.	O 6 N. 8
Lauren-d: 1 flack per cas fl.	

in Cas of Cour: gelt te volden daer niet by
 Stadet noch genduerent tegens eten konnen

BRESLAU, SECHS WOCHEN¹
Gulden flämisch Banko für 100 Reichstaler preußisch Banko

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	JM.
1700			182,50	184,69		180,00	180,63		183,13	183,13			183,44
1701	184,38				185,00				183,13	184,38	181,25		182,30
1702													185,00
1703									185,32				186,05
1704			188,13					186,57			187,50		187,82
1705					187,82								187,82
1706								186,88		185,00	185,63		186,49
1708		182,82								186,10		184,07	185,08
1709			183,13	183,75	180,63	180,94	186,88		186,25			184,38	183,60
1710	183,28		184,07			183,75	184,22		185,00				184,04
1711			182,35		180,00	183,91			184,38				182,82
1712	183,13		182,35	181,25		180,16			182,35	183,75			182,39
1713	184,69		185,00	185,00	186,57					187,19	187,19		186,31
1714	187,50	187,50	185,94	185,63		186,25	186,41		188,44		189,07		187,09
1716			183,13	184,69	182,82		180,63	186,57	185,63	185,63	185,63		184,34
1717	187,19	187,19	187,19				186,25	187,35	185,47	185,47	183,60	181,25	185,66
1718	183,75		183,75	184,69	184,07		184,38	185,00	184,07	182,50	182,50		183,86
1720					181,41	181,88							181,64
1721					183,13	178,13							178,13
1722					180,63						181,72		182,43
1723					185,47								180,63
1724													185,47
1726					178,60	182,50							182,50
1727					182,19								178,60
1728				182,66	182,19								182,43
1729				182,66		181,57		182,97					182,40
1730						182,19							182,19
1731					180,00								180,00

1 Notierungsweise: Stüver Banko (= 1/20 Gulden) für 1 Reichstaler preußisch Banko, ab 1751 Stüver Kurant für 1 Reichstaler preußisch Kurant (14-Taler-Fuß), ab Dezember 1766 für 1 Livre preußisch Banko.

Amsterdam

Angaben in Gulden flämisch Kurant mit 9,59 Gramm Feinsilber.

ALTONA			<i>wie Hamburg</i>
BRESLAU	203,21	S	für 100 Reichstaler im Leipziger Münzfuß ¹⁰
	ab 1751	174,18	S für 100 Reichstaler preußisch Kurant ¹¹ (in Kaisergeld ¹²)
	ab 1765 (12)	228,61	S für 100 Livres preußisch Banko ¹³
DANZIG	70,39	S	für 100 Gulden polnisch Kurant ¹⁴
...	53,01	S	für 100 Gulden polnisch Kurant ¹⁵
FRANKFURT/MAIN	203,21	S	für 100 Reichstaler im Leipziger Münzfuß ¹⁶
HAMBURG	87,90	S	für 100 Mark Banko
KÖNIGSBERG	67,74	S	für 100 Gulden preußisch Kurant ¹⁷
LEIPZIG	203,21	S	für 100 Reichstaler im Leipziger Münzfuß ¹⁸
	ab 1764	182,90	S für 100 Reichstaler sächsischen Konventionsgeldes ¹⁹
LONDON	10,95	S	für 1 Pfund Sterling
NAUMBURG			<i>wie Leipzig</i>

¹⁰ 12-Taler-Fuß.

¹¹ Basis: Taler Kurant mit 16,70 Gramm Feinsilber im 14-Taler-Fuß (Graumannscher Münzfuß nach dem Münzedikt vom 14.7.1750, bestätigt durch das Edikt vom 29.3.1764). Während des Siebenjährigen Krieges sinkt der Münzfuß bis auf einen 19 3/4-Taler-Fuß (ab etwa 1757/58; rechtlich ab 1.3.1759; sogenannter 'Übergangsfuß'). Die Münzedikte von 1763/64 (21.4.1763, 18.5.1763, 29.3.1764) dienen der Rückkehr zum 14-Taler-Fuß; nach dem Edikt vom 29.3.1764 heißen die nach dem Graumannschen Fuß geprägten Sorten "Neues brandenburgisches Geld" oder "Neue Münze".

¹² 'Kaisergeld' oder 'Kaisergroschen' werden die Silbergroschen genannt (1/30 Reichstaler Kurant).

¹³ Basis: Taler Kurant mit 16,70 Gramm Feinsilber im 14-Taler-Fuß. Nach dem Edikt vom 29.10.1766 ist der Taler Kurant festgesetzt zu 31,25% Verlust gegen Banko, d.h. 16 Livres Banko entsprechen 21 Taler Kurant.

¹⁴ Basis: Tympf von 1700 im Wert von 18 Groschen polnisch mit 4,05 Gramm Feinsilber; demnach enthält der Gulden polnisch zu 30 Groschen 6,75 Gramm Feinsilber.

¹⁵ Basis: Tympf von 1750 im Wert von 18 Groschen polnisch mit 3,05 Gramm Feinsilber; demnach enthält der Gulden polnisch zu 30 Groschen 5,08 Gramm Feinsilber.

¹⁶ 12-Taler-Fuß.

¹⁷ Basis: Reichstaler zu 3 Gulden im Leipziger Münzfuß (12-Taler-Fuß) mit 19,49 Gramm Feinsilber.

¹⁸ 12-Taler-Fuß.

¹⁹ In Königlich und Kurfürstlich sächsischen Silbersorten (nur geringe Ausprägung des Reichstalers in Sachsen). Basis: Specestaler zu 1 1/3 Reichstaler nach dem Konventionsfuß mit 23,39 Gramm Feinsilber.

MASSBRÄUCHE UND MESSBRÄUCHE IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT SEIT DEM SPÄTEN MITTELALTER

Harald Witthöft

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Gerhard Göbel, Karl Jürgen Roth, Reinhold Schamberger,

Anschrift: Universität Gesamthochschule Siegen, Fachbereich 1, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Westfälische Landesgeschichte und Didaktik der Geschichte, Postfach 101240, W-5900 Siegen,
Tel.: 0271/740-4501

Förderungszeitraum: 1986-1988

Projektbeschreibung:

Das Projekt hatte die Erfassung der Gesetzgebung zu Maß und Gewicht in den Städten und Territorien des Deutschen Reiches seit Beginn der gedruckten Überlieferung zum Ziel. Die Gesetzgebung sicherte den Erhalt normierter Maß- und Gewichtseinheiten des praktischen Gebrauchs bzw. veränderte sie in geplanten Akten. Damit werden die Gesetze ihrerseits zu zentralen Quellen für den Maß- und Gewichtsbestand in den wichtigsten Anwendungsbereichen. Die Erfassung stützte sich im wesentlichen auf die Gesetzessammlungen, die im Druck vorliegen.

Veröffentlichungen:

1991

1. HARALD WITTHÖFT (Hg.), unter Mitarbeit von Karl Jürgen Roth und Reinhold Schamberger, *Deutsche Bibliographie zur historischen Metrologie. Das deutschsprachige Schrifttum und die Literatur zur historischen Metrologie des deutschen Reiches* (Handbuch der deutschen historischen Metrologie Bd. 1), St. Katharinen 1991.

4. Projekte zur historischen Statistik einzelner Territorien

STÄDTISCHE BEVÖLKERUNG IN NIEDERSACHSEN 1600 – 1834

Thomas Schuler

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gabriele Kister

Anschrift: Stadtmuseum Tübingen, Nonnengasse 19, W-7400 Tübingen 1

Förderungszeitraum: 1981-1986

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts "Städtische Bevölkerung in Niedersachsen 1600-1834" entstand ein Daten- und Quellenhandbuch zu den 103 niedersächsischen Städten der frühen Neuzeit. Alle in den Staats- und Stadtarchiven verfügbaren bevölkerungs- und sozialstatistisch relevanten Listen, Tabellen und Nachrichten wurden vor Ort nach einheitlichen Kriterien bearbeitet und ggf. ausgezählt. Das Handbuch macht, nach dem Städtealphabet gegliedert, rund 30.000 derartige Quellen in Form von Kurzbeschreibungen zugänglich. Die bevölkerungsstatistisch interpretierbaren Auszählungswerte wurden jährlich zu Tabellen zusammengestellt. Jede Haupttabelle wurde durch einen kurzen Kommentar erläutert und durch die Ergebnisse der amtlichen Volkszählung seit 1834 sowie ggf. durch Sondertabellen ergänzt, welche die Stadtbevölkerung nach Stadtteilen oder sozialen Gruppen differenzieren.

Veröffentlichungen:

1985

1. K. HARTING/T. SCHULER, Zur Bevölkerungsgeschichte der Stadt Quakenbrück, in: H.-R. Jarck, *800 Jahre Quakenbrück*, Quakenbrück 1985.
2. Mehrere Karten, Grafiken und Katalogtexte zur niedersächsischen Stadtbevölkerung, für: *Stadt im Wandel, Niedersächsische Landesausstellung*, Braunschweig 1985.

3. THOMAS SCHULER, Ein neues Handbuch zur historischen Statistik: "Stadtbevölkerung in Niedersachsen (vor 1834)", in: *Archive in Niedersachsen*, H. 8 (1985).

1987

4. THOMAS SCHULER, Ein Quellen und Datenhandbuch zur Bevölkerungsgeschichte der norddeutschen Städte in vorstatistischer Zeit, in: *Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins*, Nr. 38 (Januar 1987), S. 16-24.

1990

5. THOMAS SCHULER (Hg.), *Die Bevölkerung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne*, Bd. 1: Das nördliche Niedersachsen, St. Katharinen 1990 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 13).

In Vorbereitung:

6. THOMAS SCHULER (Hg.), *Die Bevölkerung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne*, Bd. 2: Das südliche Niedersachsen.

Tabellen- und Quellenbeispiel:

Die auf den nachfolgenden Seiten auszugsweise wiedergegebene Tabelle zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt Emden ist dem unter der laufenden Nummer 5 oben genannten Datenhandbuch entnommen (S. 171-176).

Emden (kreisfreie Stadt)

Territorium:

Reichsgrafschaft/Fürstentum Ostfriesland (1464 – 1744),
 Residenz 1458 – 1561;
 Königreich Preußen (1744 – 1806);
 französische/holländische/preußische Herrschaft (1806 – 1815);
 Königreich Hannover (1815 – 1866)

Stadtrecht:

städtischer Charakter seit dem 15. Jh.

Stadtteile:

6 Wyke;
 23 Companien

Anmerkungen zur Übersichtstabelle:

1750 – 1833: siehe Haupttabelle Spalte B	1885: a. a. O. Bd. 96
1836: Staatskalender Han. 1837	1890: a. a. O. Bd. 121, 1
1839: Schickedanz (1841), S. 34	1895: a. a. O. Bd. 148, 1
1842: Tellkampf (1846), S. XXI	1900: a. a. O. Bd. 177, 1
1845: Harseim / Schlüter (1848), S. 45	1905: a. a. O. Bd. 206, 1
1848: Stat. Han. H. 2, Abt. 2	1910: a. a. O. Bd. 234, 1
1852: a. a. O. H. 4	1919: Stat. Jb. Preußen Bd. 19
1855: a. a. O. H. 5	1925: Stat. Dt. Reich NF Bd. 401
1858: a. a. O. H. 7	1933: Stat. Dt. Reich NF Bd. 450
1861: a. a. O. H. 9	1939: Stat. Dt. Reich NF Bd. 550
1864: Beiträge Stat. Han. H. 11	1946: Volkszählung 1946
1867: Preußische Statistik Bd. 16	1950: Gemeindeverzeichnis 1950
1871: a. a. O. Bd. 30	1956: Gemeindeverzeichnis 1957
1875: a. a. O. Bd. 39	1961: Gemeindeverzeichnis 1961
1880: a. a. O. Bd. 66	1970: Gemeindeverzeichnis 1971

Literatur:

- L 1 Fürbringer, Die Stadt Emden in Gegenwart und Vergangenheit, Emden 1892
- L 2 Schönningh, W., Überblick über die Geschichte der Stadt Emden, Hannover 1960
- L 10 Buhr, H. de, Die Entwicklung Emdens in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, Hamburg 1967

Übersichtstabelle:

Jahr	Einwohner
1750	6859
1760	7483
1770	6943
1780	7474
1790	8042
1800	10425
1811	11255
1821	11371
1833	12022
1836	11927
1839	11707
1842	11907
1845	12306
1848	11964
1852	12473
1855	12490
1858	12398
1861	12139
1864	12053
1867	13103
1871	12588
1875	12225
1880	13667
1885	14019
1890	13695
1895	14485
1900	16453
1905	20754
1910	24038
1919	26627
1925	27770
1933	34122
1939	35105
1946	31420
1950	37252
1956	42858
1961	45669
1970	48525

172

Emden

1749 – 1834

Jahr	Häuser (Q 1)		Einwohner (Q 1,4)	
	A	B	A	B
1749	2183		6894	
1750	2183		6859	
1751	2182		7319	
1752	2179		7383	
1753	2178		7537	
1754	2180		7561	
1755	2180		7965	
1756	2181		8074	
1757	2181		8019	
1758	2181		7652	
1759	2181		7524	
1760	2181		7483	
1761	2181		7310	
1762	2181		7025	
1763	2181		6852	
1764	2181		6757	
1765	2181		6975	
1766	2181		7102	
1767	2181		6766	
1768	2181		7015	
1769	2181		6995	
1770	2181		6943	
1771	2181		7221	
1772	2181		7229	
1773	2181		7277	
1774	2181		7254	
1775	2181		7401	
1776	2181		7278	
1777	2181		7296	
1778	2181		7387	
1779	2182		7428	
1780	2182		7474	
1781	2182		7866	
1782	2182		7898	
1783	2182		7864	
1784	2182		7968	
1785	2182		7903	
1786	2182		8041	
1787	2182		7825	
1788	2182		7914	
1789	2182		7943	
1790	2183		8042	
1791	2186		8144	
1792	2186		8328	
1793	2186		8483	
1794	2187		8612	
1795	2187		8682	
1796			9142	
1797			9413	
1798			9592	
1799			9803	

Jahr	Häuser		Einwohner	
	A	B	A	B
1800			10425 (Q 4)	
1801			10683 (Q 4)	
1802			10645 (Q 4)	
1803			10756 (Q 4)	
1804			11389 (Q 4)	
1805			11583 (LT)	
1806			11145 (Q 4)	
1807				
1808				
1809				
1810				
1811			11255 (LT)	
1812				
1813				
1814				
1815			11320 (LT)	
1816				
1817				
1818				
1819				
1820				
1821			11371 (LT)	
1822				
1823				
1824				
1825				
1826				
1827				
1828				
1829				
1830				
1831				
1832				
1833			12022 (Q 12)	
1834				

Anmerkungen:

- 1805 B: Strakosch (1907), S.19
1811 B: Arends II (1818), Bd.1, S.248
1815 B: Arends II (1818), Bd.1, S.248
1821 B: Ubbelohde (1823), 2.Abt.

Bevölkerungsentwicklung

Nach dem Trifolium des Bürgermeisters Rudolphi soll Emden um 1570 6000 Einwohner gehabt haben (L 1, S. 26). Möglicherweise lag die Zahl jedoch erheblich höher, da in den 30er und 40er Jahren des 16. Jahrhunderts zahlreiche Reformierte aus den Niederlanden vor der spanischen Besatzungsmacht ins benachbarte Emden flüchteten. Berücksichtigt man des weiteren den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt (Importhafen für westfälische Getreidelieferungen, Schnittpunkt des England-Kontinenthandels), so erscheint für die Zeit von 1550 bis 1570 eine Schätzzahl von 20000–30000 Personen durchaus vorstellbar (L 1, S.27; L 2, S.8 ff). Bereits in den 80er und 90er Jahren verließ ein Großteil der niederländischen Flüchtlinge Emden. Der Seehandel und damit die Wirtschaftskraft verloren an Bedeutung.

Anfang des 17. Jahrhunderts regenerierte sich die wirtschaftliche Situation noch einmal dank Emdens günstiger Situation als praktisch uneinnehmbarer Festung; so blieb die Stadt im Zuge des Dreißigjährigen Krieges von Bevölkerungsverlusten verschont und bot sich darüberhinaus als Zufluchtsort für politisch Verfolgte an. Insofern ist die in der Literatur genannte Zahl von 20000 Einwohnern möglicherweise realistisch (Sonne 1817, S.388). Nach der Mitte des Jahrhunderts hatte die Stadt aufgrund der Pest einen Bevölkerungsrückgang hinzunehmen. Auf dem Höhepunkt der Seuche (1665) starben 5518 Menschen am Schwarzen Tod (L 1, S. 27).

Gegen Ende der Fürstenzeit im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts war die Stadt ökonomisch stark geschwächt. Besonders in den 50er Jahren des 18. Jahrhunderts sind starke Sprünge in der Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Die Einwohnerzahlen fluktuieren mit Differenzen von über 300, wobei eine besondere Dynamik in den Jahren vor und nach dem Siebenjährigen Krieg liegt. Während die Bevölkerung seit 1750 kontinuierlich um insgesamt 1215 Einwohner wächst, fällt sie in der Zeit zwischen 1756 und 1763 um 1222 und erreicht damit nahezu exakt den Stand von 1750. Bis 1770 schwanken die Einwohnerzahlen, um dann bis 1833 von 6943 auf 12022 anzusteigen. Auch hier ist eine besondere Dynamik zwischen 1785 und 1794 sowie 1795 und 1804 festzustellen. Während in der ersten Dekade die Bevölkerung um 709 Einwohner wächst, beträgt der Zuwachs in der zweiten Dekade 2690. Erklärbar erscheint der Bevölkerungsanstieg mit einem wirtschaftlichen Aufschwung, der u.a. auch im Bau von öffentlichen Gebäuden, Kirchen und Bürgerhäusern zum Ausdruck kam.

Quellenlage und Umrechnungsfaktoren

Auffällig ist für Emden die schlechte Überlieferung, die mit dem Jahr 1749 auch erst spät beginnt. Die Bevölkerungstabellen (Q 1), die von 1749 bis 1795 geführt wurden, weisen sowohl die Anzahl der Häuser (Spalte A) als auch die der Einwohner (Spalte B) aus. Die Häuserzählungen wurden auf zwei Ebenen durchgeführt, die einmal bei 2180 beginnt und – in der Literatur – bei etwa 2265 stagniert. Die zweite Ebene bewegt sich bei ca 2500 Häusern (Q 5, Q 8). Die Ursache für diese Diskrepanz ist möglicherweise ein anderes Beschreibungsniveau der Einheit "Haus", wobei vermutlich nicht rechtliche Regelungen, sondern praktische Gesichtspunkte zugrunde lagen. Auswirkungen haben die beiden Berechnungsebenen auf die Streubreite der Faktoren dieser Serie. Das Verhältnis der Häuser- und Einwohnerzahlen variiert zwischen 3,0 und 5,9. Ab 1791 wurde eine weitere Statistik geführt, die allerdings nur noch die Einwohnerzahlen vermerkte (Q 4). Bis auf eine Quelle aus dem Jahre 1833 sind ansonsten nur Listen erhalten, die nur einen Ausschnitt der damaligen Stadtbevölkerung spiegeln. So kann Q 9 nicht als Basis für eine Hochrechnung herangezogen werden, da auch die Relation zwischen Hausbesitzern und Einliegern nicht feststellbar ist. Q 6 und Q 7 weisen einen Umrechnungsfaktor von 4,3 und 4,0 auf und bewegen sich damit im üblichen Bereich. Für Q 5 und Q 8 lassen sich keine Faktoren errechnen, da für die Jahre 1810 und 1812 keine Einwohnerzahlen vorliegen. Sie entsprechen jedoch in der Größenordnung – nicht in der Erhebungseinheit – den Quellen 6 und Q 7 und erhalten dadurch eine gewisse Plausibilität.

Quellenbeschreibungen:

Q 1	Bevölkerungstabellen	Q 7	Steuerliste
Zeit	1749–1795	Zeit	1812
Verweis	Fortsetzung in Q 4	Inhalt	SP: Vorname + Name + Beruf + Steuerbetrag
Inhalt	Männer + Frauen: Beruf; Söhne + Töchter + Gesellen + Burschen + Diener + Lehrlingen + Mägde; Personen in Gasthäusern + Schiffer in Miete; Haushalte + Häuser; Konfession	Anzahl	2682 SP
Anzahl	siehe Spalten A, B	Signatur	StadtA Emden, M 130–VI B, 18
Signatur	StadtA Emden, II, 382b	Q 8	Häuserliste
Q 2	Haushaltsliste (Kopfschätzung)	Zeit	1812
Zeit	1757	Gliederung	Companie; HB
Gliederung	Companie; HV (Hausnr.)	Inhalt	HB: Vorname + Name; Häuser: 12 Klassen:: Anzahl
Inhalt	HV: Vorname + Name; steuerpflichtige Haushaltsmitglieder: Anzahl; Kopfschätzung: Betrag	Anzahl	2546 Häuser
Signatur	StadtA Emden, II, 241	Signatur	StadtA Emden, M 134–VI B, 25
Q 3	Vitalstatistische Tabellen	Q 9	Namenliste (Liste der Hausbesitzer und Einlieger)
Zeit	1766–1779, 1794–1798	Zeit	1813/14
Inhalt	Geborene: Bürgerliche + Militär + Juden:: ehelich + unehelich:: m. + w.; Getraute Paare: Bürgerliche + Militär + Juden:: Männer + Frauen + Söhne + Töchter	Gliederung	Companie (unvollständig)
Signatur	StadtA Emden, II, 385b, 385d	Inhalt	Vorname + Name
Q 4	Bevölkerungstabellen	Signatur	StadtA Emden, M 58
Zeit	1791–1806 (mit einzelnen Lücken)	Q 10	Steuerliste (Einkommensteuer)
Verweis	Fortsetzung von Q 1	Zeit	1819
Inhalt	Männer + Frauen + Söhne + Töchter + Gesellen + Knechte + Diener + Jungen + Mägde; Verwandte + Einlieger + Kostgänger: m. + w. (seit 1796); Berufsgruppen: Meister + Gesellen; Konfession; Häuser: 4 Kategorien	Gliederung	Companie; SP
Anzahl	siehe Spalte B	Inhalt	SP: Vorname + Name + Beruf; Einkommensteuer: Betrag; Bemerkungen
Signatur	StA Aurich, Dep.I Nr.4758, 4763, 4789, 4765–4767, 4788, 4789–4795, Rep 6 Nr.2311	Signatur	StadtA Emden, III, 1868
Q 5	Häusertabelle	Q 11	Steuerliste (Gewerbe-, Einkommen- und Besoldungssteuer)
Zeit	1810	Zeit	1822/23
Gliederung	Wyk	Gliederung	Companie; SP (Hausnr.)
Inhalt	Haus: Türen + Fenster:: Anzahl	Inhalt	SP: Vorname + Name + Amt + Stand + Gewerbe + Steuerklasse; Steuern: Termin + Forderung + Betrag
Anzahl	2546 Häuser	Anzahl	1271 SP
Signatur	StadtA Emden, M 126–VI B, 14	Signatur	StadtA Emden, III, 1876
Q 6	Bürgerliste	Q 12	Haushaltsliste
Zeit	1811	Zeit	1.7.1833
Gliederung	Companie; Bürger	Gliederung	Companie; HV
Inhalt	Bürger: Vorname + Name + Beruf + Geburtstag + Wohnort	Inhalt	HV: Vorname + Name; Häuser: Anzahl; beurlaubte Soldaten: Anzahl; Bewohner: 7 Altersklassen (0–7–14–20–45–60–90–):: m. + w.: Anzahl; Ehepaare + Witwer + Witwen: Anzahl; Konfession
Anzahl	2473 Bürger	Anzahl	12022 Einwohner
Signatur	StadtA Emden, M 56–60	Signatur	StadtA Emden, III, 2507

Beate Wagner

HISTORISCHE STATISTIK DES HERZOGTUMS WÜRTTEMBERG VOM 16. JAHRHUNDERT BIS ZUM 18./19. JAHRHUNDERT

Wolfgang von Hippel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ute Mocker

Anschrift: Historisches Institut, Universität Mannheim Schloß,
W-6800 Mannheim 1

Förderungszeitraum: 1984-1989

Projektbeschreibung:

Das Vorhaben hatte die statistische Aufnahme des Herzogtums Württemberg vom frühen 16. Jahrhundert bis ins ausgehende 18./frühe 19. Jahrhundert zum Ziel. Die statistische Aufnahme griff bis auf die einzelgemeindliche Ebene hinunter, um eine möglichst fehlerfreie Aggregation der Daten zu größeren räumlichen Einheiten zu gewährleisten. Miteinander vergleichbare flächendeckende Aufnahmen für eine Reihe von Stichjahren wurden mit Zeitreihen für kleinere Regionen oder repräsentative Gemeinden kombiniert, um so zu dichten und differenzierten Aussagen für eine größere, etwa 600 Gemeinden umfassende Region über einen Zeitraum von etwa 3 Jahrhunderten zu gelangen. Schwerpunkte der statistischen Erhebung bildeten Bevölkerung, Landwirtschaft und Gewerbe.

Veröffentlichungen:

1990

1. WOLFGANG VON HIPPEL, Historische Statistik des Herzogtums Württemberg vom 15./16. bis zum 18./19. Jahrhundert, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (= Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 52-64.

1991

2. UTE MOCKER, Quellen zur Statistik des Herzogtums Württemberg vom 15./16. bis zum 18./19. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 126-144.

in Vorbereitung:

Derzeit sind drei Datenhandbücher zur Historischen Statistik von Württemberg in Vorbereitung.

***5. Projekte zur historischen Sozialstatistik
im 19. und 20. Jahrhundert***

UNTERSUCHUNGEN ZUR LANGZEITENTWICKLUNG DER SOZIALEN MOBILITÄT IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT IN BERLIN

Hartmut Kaelble

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ruth Federspiel

Anschrift: Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung der FU Berlin,
Hittorfstr. 2-4, W-1000 Berlin 33, Tel.:030/8385810.

Förderungszeitraum: 1982-1985

Projektbeschreibung:

In diesem Projekt wurde die Entwicklung der sozialen Mobilität zwischen Generationen in Berlin zwischen dem frühen 19. Jahrhundert und der Nachkriegszeit untersucht. Das Projekt füllt zwei wichtige Lücken. Erstens dokumentiert es die Langzeitentwicklung der sozialen Mobilität über fast eineinhalb Jahrhunderte hinweg. Solche Langzeitreihen sind für die Veränderungen in der gegenüber Schwankungen besonders unempfindlichen sozialen Mobilität zwischen Generationen besonders wichtig. Zweitens wurden erstmals für ein großstädtisches Regierungs- und Industriezentrum Langzeitreihen zur sozialen Mobilität erstellt und damit die Auswirkungen von Industrialisierung und zentraler Verwaltung in ihrer Wirkung auf soziale Mobilität untersuchbar gemacht. Daneben stellt das Projekt Daten zur beruflichen Mobilität von Frauen, jedoch nur für den Zeitraum 1905-1957, zur Verfügung. Solche Daten fehlen in der historischen Mobilitätsforschung bislang völlig.

Veröffentlichungen:

1986

1. HARTMUT KALBLE, *Social Mobility in Comparative Perspective: 19th and 20th Century Europe and North America*, Leamington Spa 1986.

1989

2. RUTH FEDERSPIEL, Beruf versus Heiratskarriere? Frauenberufstätigkeit und ihre Wirkung auf das Heiratsverhalten in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, in: Marion Klewitz, Ulrike Schildmann, Theresa Wobbe (Hg.), *Frauenberufe – hausarbeitsnah?*, Pfaffenweiler 1989, S. 139-162.

1990

2. HARTMUT KAEUBLE, RUTH FEDERSPIEL, (Hg.), *Soziale Mobilität in Berlin 1825-1957*, St. Katharinen 1990 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 10).

Tabellenbeispiel:

Die auf S. 101 wiedergegebene Tabelle ist dem unter laufender Nr. 2 genannten Datenhandbuch von H. Kaelble und R. Federspiel über Soziale Mobilität in Berlin 1825-1957 entnommen. Sie gibt Aufschluß über den sozialen Aufstieg bzw. Abstieg von Männern im Bezugszeitraum 1835/37.

Tabelle 1.2. Sozialer Aufstieg und Abstieg von Männern, 1835/37
(Soziale Schicht des Ehemanns und seines Vaters)

Ehemann	-----Vater des Ehemanns-----					Insgesamt (%)	Zahl d. Fälle
	Untere	Mittlere	Obere	Untere	Obere		
	Unterschicht (1)	Unterschicht (2)	Unterschicht (3)	Mittelschicht (4)	Mittelschicht (5)		
1. Untere	30	3	37	18	5		93
Unterschicht	32	3	40	19	5	100	
	29	11	15	7	10		
2. Mittlere	16	10	28	15	5		74
Unterschicht	22	13	38	20	7	100	
	15	36	12	6	10		
3. Obere	41	9	127	112	14		303
Unterschicht	13	3	42	37	5	100	
	40	32	53	45	27		
4. Untere	13	5	42	86	16		162
Mittelschicht	8	3	26	53	10	100	
	13	18	18	34	31		
5. Obere	3	1	4	19	12		39
Mittelschicht	8	3	10	49	31	100	
	3	4	2	8	23		
6. Insgesamt (%)	100	100	100	100	100		
7. Zahl d. Fälle	103	28	238	250	52		671

Fälle ohne Angaben: 95

Anteil der Mobilen: 61%

Anteil der Aufsteiger: 23%

Anteil der Absteiger: 38%

Die Tabelle besteht aus einzelnen Blöcken von jeweils drei untereinandergeordneten Zahlen.

In jeder dieser Blöcke bedeutet: Zeile 1: absolute Zahl, Zeile 2: Zustromquoten in %,

Zeile 3: Abstromquoten in %.

Wegen Auf- und Abrundens summieren sich die Zahlen nicht immer genau auf 100%.

Für die Definition der Schichten siehe die Anmerkung zur Tabellengruppe 1 und die Einleitung.

SOZIALE MOBILITÄT UND HEIRATSVERHALTEN: DEUTSCHLAND IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Jürgen Kocka / Hartmut Kaelble

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Reinhard Schüren

Anschrift: Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld,
Wellenberg 1, W-4800 Bielefeld 1

Förderungszeitraum: 1981/82 (anschließend Förderung in einem anderen
Schwerpunktprogramm der DFG)

Projektbeschreibung:

Ziel war zum einen die Herstellung vergleichbarer und zusammenfassender Langzeitreihen zur sozialen Mobilität in Deutschland von Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Dies geschah 1. durch die standardisierte und vergleichende Aufbereitung (Sekundäranalyse) der Materialien und Ergebnisse dafür geeigneter Mobilitäts-Fallstudien, 2. durch gezielte Ergänzungserhebungen zu diesen verfügbaren Fallstudien und 3. durch die Erarbeitung neuer, in sich vergleichbarer Mobilitäts-Zeitreihen auf der Basis möglichst repräsentativ ausgesuchter Fälle für ein ausgedehntes Gebiet (Rheinland, Westfalen) vom ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Veröffentlichungen:

1989

1. REINHARD SCHÜREN, *Soziale Mobilität. Muster, Veränderungen und Bedingungen im 19. und 20. Jahrhundert*, St. Katharinen 1989.

1990

2. JÜRGEN KOCKA, Die Bedeutung historischer Statistiken für die Geschichtswissenschaft, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 22-26.

DIE KRIMINALSTATISTIK DES DEUTSCHEN REICHS

Herbert Reinke

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Henning Bauer

Anschrift: Zentrum für historische Sozialforschung e.V., Greinstr. 2,
W-5000 Köln 41

Förderungszeitraum: 1982

Projektbeschreibung:

Ziel des Vorhabens war es, die in der Reihe "Statistik des Deutschen Reiches" publizierte Kriminalstatistik quellenkritisch zu prüfen und für eine maschinenlesbare Verfügbarkeit vorzubereiten.

Veröffentlichungen:

1983

1. HENNING BAUER, *Konkordanz der Deliktkategorien der Kriminalstatistik des Deutschen Reiches*, Köln: Zentrum für Historische Sozialforschung e.V. 1983 (mimeo).

2. HENNING BAUER, *Konkordanz der Tabellenköpfe der Kriminalstatistik des Deutschen Reiches 1882-1936*, Köln: Zentrum für Historische Sozialforschung e.V. 1983 (mimeo).

1985

3. HENNING BAUER, RALPH PONEMERO, Building a Data Base from Nineteenth-Century Censuses: The German Criminal Statistics 1882-1936, in: *Robert F. Allen (Hg.), Data Bases in the Humanities and the Social Sciences*, Osprey 1985.

1986

4. HERBERT REINKE, Statistics, Administration and Concepts of Crime: Remarks on the Development of Criminal Statistics in Nineteenth-Century Germany, in: *Historical Social Research/HSR* 11 (1986), S. 39-49.

1987

5. HERBERT REINKE, Kriminalität als "zweite" Wirklichkeit von Tätigkeitsnachweisen der Justizverwaltung, in: *Unrecht und Rebellion. Zur Sozialgeschichte der Kriminalität und des Strafrechts, Kriminologisches Journal/Zweites Beiheft* 1987, S. 176-184.

1990

6. HERBERT REINKE, Die "Liaison" des Strafrechts mit der Statistik. Zu den Anfängen kriminalstatistischer Zählungen im 18. und 19. Jahrhundert, in: *Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte/ZNR* 12 (1990), S. 169-179.

1991

7. HERBERT REINKE, "Verbrecher-Statistiken, welche in der neuesten Zeit sehr beliebt geworden sind": Reflexionen über die Verwendung von Kriminalstatistiken in der historischen Forschung, in: Philippe Robert und Clive Emsley (Hg.), *Geschichte und Soziologie des Verbrechens*, Pfaffenhofen 1991, S. 19-28.

in Vorbereitung:

8. HERBERT REINKE, "... daß die Unsicherheit in unserer Stadt leider im Zunehmen begriffen ist", in: Bernd-A. Rusinek, Volker Ackermann und Jörg Engelbrecht (Hg.), *Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit*, Paderborn (vorauss. 1992).

HISTORISCHE STATISTIK DES GESUNDHEITSWESENS IN DEUTSCHLAND VOM FRÜHEN 19. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART

Reinhard Spree

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Walter F. Kohler; Ralf Kube

Anschrift: Philosophische Fakultät der Universität Konstanz,
Fachgruppe Geschichte, Universitätsstr. 10, W-7750 Konstanz 1,
Tel.: 07531/88-2631

Förderungszeitraum: 1986-1990

Projektbeschreibung:

Das Projekt diente der Erstellung einer historischen Statistik des Gesundheitswesens und seiner Wandlungen in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert. Für den Zeitraum von 1815 bis 1985 wurden möglichst durchgängige, auf Jahresbasis erhobene Zeitreihen für wichtige Indikatoren der Entwicklung des Gesundheitswesens auf dem Gebiet des Deutschen Reiches und seiner Vorläuferstaaten bzw., ab 1950, auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland rekonstruiert. Die Zeitreihen wurden publizierten und nicht publizierten Quellen entnommen und bilden den Gegenstand auf drei Ebenen ab: Auf der Ebene des jeweiligen Gesamtstaates bzw. der Summe seiner Einzelstaaten; auf der Ebene der Bundesstaaten und, ab 1950, der Bundesländer; schließlich auf der Ebene der Regierungsbezirke. Für die Zwecke des Projekts wurde das Gesundheitswesen als aus drei großen Komplexen bestehend begriffen: Heilpersonal, Krankenhauswesen und Grunddaten der Morbidität und Mortalität. Alle drei Bereiche wurden durch eine größere Zahl von Variablen untergliedert. Auf diese Weise wurde es möglich, einerseits die personelle und institutionelle Ausstattung des Gesundheitswesens zu erfassen, andererseits die Auswirkungen des Gesundheitswesens und anderer gesellschaftlicher Bereiche auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung.

Veröffentlichungen:

1990

1. REINHARD SPREE, Historische Statistik des Gesundheitswesens, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 107-126.

1991

2. WALTER F. KOHLER, Quellen zur Statistik des Gesundheitswesens in Deutschland (1815-1938), in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 275-298.

3. RALF KUBE/REINHARD SPREE, Quellen zur Statistik des Gesundheitswesens in der Bundesrepublik Deutschland, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 299-314.

In Vorbereitung:

4. *Historische Statistik des Gesundheitswesens vom frühen 19. Jahrhundert bis 1938. Lange Reihen zum Heilpersonal und zum Krankenhauswesen*. Bearb. v. WALTER F. KOHLER, hg. v. REINHARD SPREE, Universität Konstanz 1990, ca. 400 S.

5. *Informationssystem zur Medizinalstatistik der Bundesrepublik Deutschland. Bd. 1: Heilpersonal und Krankenhauswesen; Bd. 2: Sterblichkeit nach Geschlecht, Alter und Todesursachen*. Bearb. v. Ralf Kube, hg. v. REINHARD SPREE, Universität Konstanz 1990, insg. ca. 900 S.

QUELLENSAMMLUNG ZUR DEUTSCHEN HISTORISCHEN
ARBEITSKAMPFSTATISTIK IN DER 'VORSTATISTISCHEN'
ZEIT 1700 – 1889

Dieter Groh

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Andreas Griebinger, Reinhold Reith, Petra Eggers

Anschrift: Universität Konstanz, Philosophische Fakultät, Postfach 5560,
W-7750, Konstanz 1, Tel.: 07531/88-2154

Förderungszeitraum: 1981-1984 (danach Einzelförderung durch die DFG)

Projektbeschreibung:

Der deutschen Forschung war es bisher im Gegensatz zu einigen anderen Ländern vergleichbarer ökonomischer und industrieller Entwicklung nicht möglich, Entstehung und Veränderung verschiedener Formen im Bereich der Arbeitskämpfe über längere Zeitspannen hinweg zu verfolgen. Im Rahmen des Forschungsvorhabens wurde eine Fallsammlung der Arbeitskämpfe im Gebiet des Deutschen Reiches für die Zeit von 1700 bis 1806 erstellt. Dabei ist jeder Fall nach einem verbindlichen Erhebungs- und Kategorienschema aufgrund von Archivmaterialien rekonstruiert worden. Das Projekt wurde von 1985 bis 1991 als Einzelprojekt im Rahmen der DFG fortgesetzt. Die zeitliche Eingrenzung des Vorhabens bis 1889 folgt aus der Tatsache, daß 1890 die "gewerkschafts-offizielle" Statistik beginnt, die dann seit 1899 durch die Reichsstatistik ergänzt wurde. Was die geographische Gewichtung des Projekts betrifft, so wurden für den Zeitraum von 1700-1806 die Städte Berlin, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Regensburg, München erfaßt.

Veröffentlichungen:

1981

1. ANDREAS GRIESSINGER, *Das symbolische Kapital der Ehre. Streikbewegungen und kollektives Bewußtsein deutscher Handwerksgesellen im 18. Jahrhundert*, Frankfurt/M.-Berlin-Wien 1981.

1983

2. ANDREAS GRIESSINGER, Streikbewegung im deutschen Baugewerbe an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Eine vergleichende Analyse, in: *II. Internationales Handwerksgeschichtliches Symposium Veszprém 1982*, hrsg. von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Veszprém 1983, S. 315-336.

1984

3. PETRA EGGERS, *Das Konfliktverhalten der Hamburger Schiffszimmerer, 1710-1850*, Magister-Arbeit, Universität Konstanz 1984, masch.

4. ANDREAS GRIESSINGER, Handwerkerstreiks in Deutschland während des 18. Jahrhunderts. Begriff – Organisationsformen – Ursachenkonstellationen, in: U. Engelhardt (Hg.), *Handwerker in der Industrialisierung in Deutschland*, Stuttgart 1984, S. 407-434.

5. ANDREAS GRIESSINGER, REINHOLD REITH, Lehrlinge im deutschen Handwerk des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Arbeitsorganisation, Sozialbeziehungen und alltägliche Konflikte, in: *Zs. f. Historische Forschung* 13 (1986), S. 149-194.

6. ANDREAS GRIESSINGER, REINHOLD REITH, Obrigkeitliche Ordnungskonzeptionen und handwerkliches Konfliktverhalten im 18. Jahrhundert: Nürnberg und Würzburg im Vergleich, in: Rainer S. Elkar (Hg.), *Deutsches Handwerk in Spätmittelalter und früher Neuzeit*, Göttingen 1984, S. 117-180.

1985

7. REINHOLD REITH, Zünftiges Handwerk, technologische Innovationen und protoindustrielle Konkurrenz, in: R. A. Müller (Hg.), *Aufbruch ins Industriezeitalter. Aufsätze zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns 1750-1850*, München 1985, S. 238-249. München 1985, S. 238-249.

8. REINHOLD REITH, *Tabellarische Übersicht der Streikbewegungen Augsburger Handwerksgelesen 1700-1806*, Universität Konstanz 1985, masch.

1986

9. PETRA EGGERS, Frauenarbeit im Handwerk. – Die Buchbinder-Frau im 18. Jahrhundert, in: L. Benisch (Hg.), *Schweizerische Historikerinnentagung*, Zürich 1986, S. 102-122.

1987

10. PETRA EGGERS, Hamburger Handwerkslehrlinge der schumacher und Schiffszimmerer Zunft im 18. und 19. Jahrhundert, in: *III. Internationales Handwerksgechichtliches Symposium, Veszprém 1986*, hrsg. von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Veszprém 1987, Bd. 1, S. 143-152.

11. REINHOLD REITH, Strukturen des Arbeitsmarkts im Augsburger Handwerk des 18. Jahrhunderts, in: *III. Internationales Handwerksgechichtliches Symposium, Veszprém 1986*, hrsg. von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Veszprém 1987, Bd. 1, S. 127-142.

1988

12. PETRA EGGERS, *Das Konfliktverhalten Hamburger Handwerker 1700-1860*, Diss. phil. Konstanz 1988, masch.

13. ANDREAS GRIESSINGER, Gesellenstreiks und Jakobinismus am Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland, in: H. Reinalter (Hg.), *Demokratische Bewegung in Mitteleuropa von der Spätaufklärung bis zur Revolution 1848/49*, Innsbruck 1988, S. 155-162.

14. REINHOLD REITH, *Arbeits- und Lebensweise im städtischen Handwerk. – Zur Sozialgeschichte der Augsburger Handwerksgehlen im 18. Jahrhundert (1700-1806)*, Göttingen 1988.

1989

15. REINHOLD REITH, Zur beruflichen Sozialisation im Handwerk vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Umriss einer Sozialgeschichte der deutschen Lehrlinge, *VSWG* (76) 1989, S. 1-27.

1990

16. REINHOLD REITH (Hg.), *Lexikon des alten Handwerks. Vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert*, München 1990.

in Vorbereitung:

17. PETRA EGGERS, ANDREAS GRIESSINGER, REINHOLD REITH, *Streikbewegung deutscher Handwerksgehlen im 18. Jahrhundert. Materialien zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des städtischen Handwerks 1700-1806*, Göttingen vorauss. Ende 1992 (=Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte).

STATISTIK DER ARBEITSKÄMPFE IN DEUTSCHLAND 1933 – 1980

Heinrich Volkmann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Hasso Spode

Anschrift: FU Berlin, ZI6, Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Hittorfstr. 2-4, W-1000 Berlin 33, Tel.: 030/8383620 u. 030/8383058

Förderungszeitraum: 1981-1984

Projektbeschreibung:

Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Fallsammlung von Arbeitskämpfen zusammengetragen und die daraus gewonnenen Daten in systematischer Form aufgearbeitet. Mit dem Projekt sollte auch die wenig zuverlässige Arbeitskampfstatistik des Statistischen Bundesamtes (1948-1980) ergänzt bzw. korrigiert und in Tabellenform dargestellt werden. Der fallweise Zugriff auf die einzelnen Arbeitskämpfe ereignisse wurde ebenfalls ermöglicht.

Veröffentlichungen:

1. HASSO SPODE, Quellen zur Statistik von Streiks und Aussperrungen in der Bundesrepublik Deutschland, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*. Opladen 1991, S. 351-382.

Im Druck:

2. HASSO SPODE, HEINRICH VOLKMANN, GÜNTER MORSCH, RAINER HUDEMANN, *Statistik der Arbeitskämpfe in Deutschland*. Deutsches Reich 1936/37; Westzonen und Berlin 1945-1948; Bundesrepublik Deutschland 1949-1980, St. Katharinen 1992 (=Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Westdeutschland, Bd. 15).

Zu den Tabellenbeispielen:

Konsistente Tabellen über Arbeitskämpfe während der nationalsozialistischen Zeit und der Jahre 1945-1948 gab es bisher nicht. Sie sind aufgrund von Fallsammlungen neu erstellt worden. Für die Zeit von 1949-1980 konnte eine Korrektur der amtlichen Zahlen, vor allem aber eine fallweise Zuordnung erreicht werden. Die hier wiedergegebenen Tabellen vermitteln einen Eindruck vom Ausmaß der Arbeitskämpfe 1936/37, 1945-1948, bzw. der Korrekturen 1949-1980. Das vollständige Tabellenwerk enthält wesentlich differenziertere Informationen auf mehr als 500 Seiten.

Tab.1: Regionale Verteilung der Arbeitskämpfe

Region	1936	1937	Zusammen
<i>Prov.Ostpreußen</i>	9	2	11
<i>Stadt Berlin</i>	4	1	5
<i>Prov.Brandenburg</i>	6	2	8
<i>Prov.Pommern</i>	7	4	11
<i>Prov.Schlesien</i>	4	4	8
<i>Prov.Sachsen</i>	10	6	16
<i>Prov.Schleswig-Holstein</i>	5	2	7
<i>Prov.Hannover</i>	13	4	17
<i>Prov.Westfalen</i>	11	3	14
<i>Prov.Hessen-Nassau</i>	10	3	13
<i>Rheinprovinz</i>	13	7	20
<i>Hohenzollernsche Lande</i>	0	0	0
Preußen	92	38	130
Bayern	31	11	42
Sachsen	3	0	3
Württemberg	16	6	22
Baden	4	1	5
Hamburg	0	0	0
Thüringen	2	5	7
Hessen	2	1	3
Mecklenburg	2	0	2
Braunschweig	2	0	2
Oldenburg	1	1	2
Bremen	2	1	3
Anhalt	7	1	8
Lippe	0	1	1
Schaumburg-Lippe	0	0	0
Saarland	3	1	4
unbekannt	12	5	17
Gesamt	179	72	251

Tab.7: Verteilung der Arbeitskämpfe nach Wirtschaftsbereichen

	Code ²	1945	1946	1947	1948	Summe	in %
Land- u. Forstwirtschaft,							
Fischerei	10	-	-	4	5	9	2
Bergbau	21	1	-	2	4	7	1
Chemie u.a.	22	-	3	6	14	23	5
Metallindustrie	23	-	22	66	65	153	32
Holzbe- u.-verarbeitung	24	-	3	5	5	13	3
Druck und Verlag	25	-	-	2	6	8	2
Lederbe-							
u.-verarbeitung	26	-	-	-	3	3	1
Textil u.Bekleidung	27	-	-	6	12	18	4
Nahrungs-							
u.Genußmittel	28	-	3	3	2	8	2
Baugewerbe u.a.	29	-	3	14	34	51	11
Handel u.Geldwesen	31	-	-	-	-	-	-
Öffentlicher Dienst	32	1	-	12	18	31	6
Private Dienste	33	-	5	9	16	30	6
Alliierte Streitkräfte ³	3333	-	2	-	6	8	2
branchenübergreifend	0	-	4	29	37	70	15
nicht zuzuordnen	-	-	2	21	16	39	8
Gesamt		2	47	179	243	471	100

² Codenummern der Wirtschaftsbereiche. Zur Abgrenzung der Wirtschaftsbereiche siehe Anhang.

³ Nur deutsche Beschäftigte

Streiks und Aussperrungen in der Bundesrepublik 1949-1980 Vergleich der amtlichen mit den berichtigten Arbeitskampffzahlen

JAHR ¹	Zahlen des Statistischen Bundesamts			Berichtigte Zahlen				Index (berichtigte Zahlen=100)	
	BETRIEBE	BETEILIGTE	AUSFALLTAGE	FÄLLE	BETRIEBE	BETEILIGTE	AUSFALLTAGE	BETEILIGTE	AUSFALLTAGE
1949	892	59.108	271.691	71	1.111	100.394	632.242	68,1	91,8
1950	1.344	79.270	380.121	86	1.576	248.452	409.071	31,9	92,9
1951	1.528	174.325	1.592.892	106	1.813	183.274	1.636.581	95,1	97,3
1952	2.569	84.347	455.877	52	2.799	304.716	587.194	28,2	80,1
1953	1.395	50.625	1.488.218	43	1.423	51.354	1.564.631	100,0	95,3
1954	538	115.899	1.586.523	44	546	113.908	1.595.357	101,7	99,4
1955	924	597.953	854.047	49	1.184	606.105	924.859	98,9	98,0
1956	268	25.340	263.884	32	271	26.201	266.297	96,7	99,1
1957	108	45.321	2.388.209	45	141	51.714	2.399.177	87,7	99,5
1958	1.484	202.614	782.254	41	1.505	247.160	820.747	82,0	95,4
1959	55	21.648	61.825	32	63	24.478	71.868	88,4	86,0
1960	28	17.065	37.723	31	38	20.025	43.121	85,2	87,5
1961	123	21.599	67.639	56	143	25.518	62.799	84,7	107,7 ²
1962	196	79.283	454.065	33	215	83.387	442.808	95,1	102,5 ²
1963	791	316.397	1.846.025	18	692	320.261	1.875.475	98,8	98,4
1964	34	5.629	16.711	19	50	13.826	20.194	40,7	82,8
1965	21	6.292	49.486	17	26	7.520	65.688	83,7	75,3
1966	205	196.019	27.284	25	328	304.399	36.694	64,4	74,4
1967	742	59.604	389.581	82	874	117.621	437.609	50,7	89,0
1968	36	25.167	25.385	60	228	97.167	62.930	25,9	40,3
1969	86	89.572	249.204	186	482	194.385	293.089	46,1	85,0
1970	129	184.269	93.203	258	1.033	675.514	194.655	27,3	47,9
1971	1108	536.303	4.483.740	110	1.426	722.077	4.571.690	74,3	98,1
1972	54	22.908	66.045	120	338	207.031	100.502	11,1	65,7
1973	732	185.010	563.051	479	1.877	562.150	794.806	32,9	70,8
1974	890	250.352	1.051.290	68	1.274	383.007	1.085.699	65,4	96,8
1975	201	35.814	68.680	97	416	102.640	83.715	34,9	82,0
1976	1.481	169.312	533.696	80	2.119	415.482	593.797	40,8	89,9
1977	81	34.437	23.681	105	560	185.563	53.090	18,6	44,6
1978	1.239	487.050	4.281.284	93	6.665	980.928	3.464.175	49,7	123,6 ²
1979	40	77.326	483.083	118	1.027	165.365	1.838.041	46,8	26,3 ³
1980	132	45.159	128.386	83	2.813	554.407	195.559	8,1	65,7

Quellennachweis für die Zahlen des Statistischen Bundesamtes:

1949: Wista (1949), 349; (1954), 190.

1950-1980: Fachserie 1, Reihe 4, 3 (1982), 9.

Der Gebietsstand für die berichtigten Zahlen ist hier dem der Ausweisungen des Stat. Bundesamts angepaßt:

1949: Bundesgebiet ohne Berlin(West), Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-

Hohenzollern, Lindau

1950-1956: Bundesgebiet ohne Berlin (West) und Saarland

1957-1959: Bundesgebiet ohne Berlin (West)

ab 1960: Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

¹) In der Bundesstatistik wurden von 1949 bis 1958 Arbeitskämpfe, die über die Jahreswende andauerten mit betroffenen Betrieben, beteiligten Arbeitnehmern und Ausfalltagen im Jahr der Beendigung nachgewiesen. Seit 1959 ist bei der Bundesstatistik eine Änderung eingetreten. Betriebe und Beteiligte werden nun sowohl im Jahr des Beginns, als auch im Jahr der Beendigung nachgewiesen. Die Ausfalltage werden beiden Jahren anteilig zugerechnet. Um dadurch bedingte Doppelzählungen zu vermeiden, ist bei den berichtigten Zahlen das ursprüngliche Verfahren des Statistischen Bundesamtes beibehalten worden.

²) Positive Differenz wegen Zuordnung eines Arbeitskamps zum Beendigungsjahr

³) Erhöhte negative Differenz wegen Zuordnung eines Arbeitskamps zu Beendigungsjahr

III. Gesamtbibliographie

1. Publikationen des Schwerpunktprogramms

1.1 Reihe *Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland (QFHS)* im Verlag Scripta Mercaturae, St. Katharinen

Aus der Verlagsankündigung:

Diese neue Schriftenreihe ist aus einem Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft hervorgegangen. Ziel dieses Programmes war, durch neue Forschungen in Archiven, privaten und halbamtlichen Veröffentlichungen der vor- und frühstatistischen Zeit historisch tiefere, regional differenziertere und thematisch breitere Zahlenreihen zu gewinnen, sie begrifflich schärfer zu fassen, quellenkritisch und methodisch zu kommentieren und bibliographisch zu dokumentieren. Für unterschiedliche Arbeitsgebiete werden nach möglichst einheitlichen Kriterien aufbereitete, dennoch ursprungsnahe lange Reihen sog. "harter Daten" bereitgestellt. Für die Zeit vor 1800 waren meist nur regional begrenzte Aufnahmen möglich. Für die Zeit seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde versucht, eine möglichst einheitliche regionale Untergliederung für das gesamte spätere Reichsgebiet zugrunde zu legen und alle Maße und Gewichte, Preise und Löhne auf moderne Maßeinheiten umzurechnen.

Über die Schwierigkeiten, die sich in den einzelnen Sachgebieten ergaben, und die Methoden, mit denen sie zu überwinden versucht wurden, geben die Einleitungen der einzelnen Bände Rechenschaft.

Zahlreiche Indikatoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland werden exakter als bisher erfaßt, Fehlerquellen – auch amtlicher Statistiken – besser sichtbar gemacht und in ihrem Ausmaß erkennbar gemacht. Die Aufgliederung nach wichtigen Verwaltungsbezirken liefert auch dem Regionalforscher zuverlässige Unterlagen. Soweit die regionale Tiefengliederung für eine Publikation zu umfangreich wird, erfährt der Benutzer, wo er solche Daten stärker aufgegliedert abrufen kann.

Alle Bände sind einheitlich ausgestattet. Format: 28 x 21 cm, Einband: Leinen mit Decken- und Rückenprägung. Es wird angestrebt, daß der Preis des Einzelbandes DM 100,- nicht übersteigt.

Bisher sind erschienen:

Band 1: HUGO OTT (Hg.), *Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung 1890-1913*, 1986.

Band 3: HUGO OTT (Hg.), *Bibliographie zur Geschichte der Energiewirtschaft in Deutschland*, 1987.

Band 4: PETER BORSCHIED, ANETTE DREES (Hg.), *Versicherungsstatistik Deutschlands 1750-1985*, 1988.

- Band 5: KARL HEINRICH KAUFHOLD, WIELAND SACHSE (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 1: Das Berg-, Hütten- und Salinenwesen*, 1989.
- Band 7: WOLFRAM FISCHER (Hg.), *Statistik der Stahlproduktion im deutschen Zollgebiet*, 1989.
- Band 8: WOLFRAM FISCHER (Hg.), *Statistik der Bergbauproduktion Deutschlands*, 1989.
- Band 9: RÜDIGER HOHLS, HARTMUT KAEUBLE (Hg.), *Die regionale Erwerbsstruktur im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik 1895-1970*, 1989.
- Band 10: HARTMUT KAEUBLE, RUTH FEDERSPIEL (Hg.), *Soziale Mobilität in Berlin 1825-1957*, 1990.
- Band 11: JÜRGEN SCHNEIDER, OSKAR SCHWARZER (Hg.), *Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland 1815-1913*, 1990.
- Band 13: THOMAS SCHULER (Hg.), *Die Bevölkerung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne, Bd. 1: Das nördliche Niedersachsen*, 1990.

Erscheint 1992 bzw. 1993

- Band 2: HUGO OTT (Hg.), *Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands 1914-1945/48*.
- Band 6: ULRIKE ALBRECHT, KARL HEINRICH KAUFHOLD (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 2: Das Textilgewerbe*.
- Band 12: JÜRGEN SCHNEIDER, OTTO-ERNST KRAWEHL (Hg.), *Quellen zur Hamburger Einfuhr- und Handelsstatistik 1768-1802*.
- Band 14: THOMAS SCHULER (Hg.), *Die Bevölkerung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne, Bd. 2: Das südliche Niedersachsen*.
- Band 15: HASSO SPODE, HEINRICH VOLKMAN, GÜNTER MORSCH, RAINER HUDEMANN, (Hg.), *Statistik der Arbeitskämpfe in Deutschland 1949-1980*, St. Katharinen 1992.
- Band 16: RAINER FREMDLING, RUTH FEDERSPIEL (Hg.), *Statistik der Eisenbahnen in Deutschland 1835-1989*.
- Band 17: ANDREAS KUNZ (Hg.), *Statistik der Binnenschifffahrt in Deutschland 1835-1989*.

Weitere Bände für folgende Gebiete sind in Arbeit:

- ULRIKE ALBRECHT, KARL HEINRICH KAUFHOLD (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 3: Die übrigen Gewerbe sowie das Landgewerbe*.
- ANDREAS KUNZ (Hg.), DANIEL THOMAS (Bearb.), *Statistik der Seeschifffahrt in Deutschland 1835-1989*.
- ANDREAS KUNZ (Hg.), *Statistik des öffentlichen Nahverkehrs 1880-1989*.
- HUGO OTT (Hg.), *Statistik der Dampfkraft 1815-1914*.

HUGO OTT (Hg.), *Statistik der öffentlichen Gasversorgung 1850-1913*.

1.2. Sonstige Veröffentlichungen zum Schwerpunktprogramm

1985

WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ, DFG-Forschungsschwerpunkt Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland. Bericht, Forschungsprojekte und Gesamtbibliographie, Förderungszeitraum 1981-1985, Berlin 1985 (masch.).

1986

WOLFRAM FISCHER, Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in: *Jahrbuch der Historischen Forschung 1985*, München 1986, S. 47-52.

1988

Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland. Mit Beiträgen von Egon Hölder, Wolfram Fischer, Rainer Fremdling, Andreas Kunz, Berlin 1988 (=Berliner Arbeitshefte und Berichte zur Sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 5).

1989

ANDREAS KUNZ, Quellen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Colloquium des DFG-Schwerpunkts Historische Statistik von Deutschland am 8./9. Juni 1989 im Hause der Historischen Kommission zu Berlin, in: *AHF Information*, Nr. 45 v. 14.11.1989, wiederabgedruckt in *Archiv und Wirtschaft* 23 (1990), S. 23-24.

1990

MANFRED EHLING, Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland. Kolloquium des Statistischen Bundesamtes und des Arbeitskreises Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin im November 1989 in Berlin, in: *Archiv und Wirtschaft*, 23 (3, 1990), S. 119-120.

NILS DIEDERICH, EGON HÖLDER, ANDREAS KUNZ u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15).

1991

WOLFRAM FISCHER, ANDREAS KUNZ (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele*, Opladen 1991. (= Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin, Bd. 65).

2. *Veröffentlichungen von Projektleitern und Mitarbeitern (in alphabetischer Reihenfolge)**

ALBRECHT, ULRIKE u.a., Beiträge zur Statistik des preußischen Berg- und Hüttenwesens, in: *Scripta Mercaturae*, Jg. 21 (1987), S. 82-115.

ALBRECHT, ULRIKE, EDV-Anwendung in der Geschichtswissenschaft am Beispiel der historischen Gewerbestatistik Preußens vor 1850, in: Karl Heinrich Kaufhold, Jürgen Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung* (= Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 36), Stuttgart 1988, S. 269-275.

ALBRECHT, ULRIKE, Quellenbestände zur Gewerbestatistik Preußens bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 113-125.

ALBRECHT, ULRIKE/KUNZ, ANDREAS, Building a Databank on German Historical Statistics, in: R. Metz u.a. (Hg.), *Historical Information Systems. Proceedings of the Tenth International Economic History Congress Leuven*, Leuven 1990 (= Studies in Social and Economic History 16), S. 77-86.

ALBRECHT, ULRIKE/KAUFHOLD, KARL HEINRICH, Das preußische Gewerbe 1750-1850 im Spiegel der historischen Statistik, in: *Bericht über die 38. Versammlung deutscher Historiker in Bochum*, Stuttgart 1991, S. 280-282.

ALBRECHT, ULRIKE/KAUFHOLD, KARL HEINRICH (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 2: Das Textilgewerbe*, St. Katharinen (= Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 6) (erscheint vorauss. 1992).

* Nach Angaben der Projektleiter zusammengestellt von Silke Schaab. Bei Doppelautorenschaft entfällt die Mehrfachnennung.

ALBRECHT, ULRIKE/KAUFHOLD, KARL HEINRICH (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850*, Bd. 3: *Die übrigen Gewerbe sowie das Landgewerbe* (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland) (in Vorbereitung).

ALBRECHT, ULRIKE/KAUFHOLD, KARL HEINRICH, Preußische Gewerbestatistik der vor- und frühindustriellen Zeit, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 39-45.

ALBRECHT, ULRIKE/KUNZ, ANDREAS, Building a Data Bank on German Historical Statistics, in: R. van der Voort, *Computer Science and the Historical Discipline* (vorauss. 1991).

BATEN, JÖRG, Regionale Wirtschaftsentwicklung, öffentliche Elektrizitätswirtschaft und Erster Weltkrieg in Baden und Württemberg: Ein quantitativ-graphischer Vergleich, in: *Historical Social Research/Historische Sozialforschung* 16 (1991), S. 69-112.

BATHOW, YVONNE, Quellen zum Textilgewerbe Preußens im 18. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 103-112.

BAUER, HENNING, *Konkordanz der Deliktategorien der Kriminalstatistik des Deutschen Reiches*, Köln: Zentrum für Historische Sozialforschung e.V. 1983 (mimeo).

BAUER, HENNING, *Konkordanz der Tabellenköpfe der Kriminalstatistik des Deutschen Reiches 1882-1936*, Köln: Zentrum für Historische Sozialforschung e.V. 1983 (mimeo).

BAUER, HENNING, PONEMERO, RALPH, Building a Data Base from Nineteenth-Century Censuses: The German Criminal Statistics 1882-1936, in: Robert F. Allen (Hg.), *Data Bases in the Humanities and the Social Sciences*, Osprey 1985.

BORSCHIED, PETER/DREES, ANETTE, (Hg.), *Versicherungsstatistik Deutschlands 1759-1985*, St. Katharinen 1988 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 4).

BORSCHIED, PETER, *Mit Sicherheit leben. Die Geschichte der deutschen Lebensversicherungswirtschaft und der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt von Westfalen*, Greven 1989.

BORSCHIED, PETER, Quellen zur Versicherungsgeschichte, in: *Archiv und Wirtschaft* 25 (vorauss. 1992).

BORSCHIED, PETER, Artikel "Versicherungen", in: *Historisches Sachlexikon Nordrhein-Westfalen*, hrsg. von den Staatsarchiven des Landes Nordrhein-Westfalen (vorauss. 1993).

CAUWENBERGHE, EDDY VAN/IRSIGLER, FRANZ (Hg.), *Münzprägung, Geldumlauf und Wechselkurse – Mintage, Monetary Circulation and Exchange Rates, Akten der Sektion C 7, 8th International Economic History Congress, Budapest 1982* (= Trierer Historische Forschungen 7), Trier 1984.

DIEDERICH, NILS/HÖLDER, EGON/KUNZ, ANDREAS u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (= Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15).

EGGERS, PETRA, Frauenarbeit im Handwerk. – Die Buchbinder-Frau im 18. Jahrhundert, in: L. Benisch (Hg.), *Schweizerische Historikerinnentagung*, Zürich 1986, S. 102-122.

EGGERS, PETRA, Hamburger Handwerkslehrlinge der Schumacher und Schiffszimmerer Zunft im 18. und 19. Jahrhundert, in: *III. Internationales Handwerks-geschichtliches Symposium, Veszprém 1986*, hrsg. von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Veszprém 1987, Bd. 1, S. 143-152.

EGGERS, PETRA/GRIESSINGER, ANDREAS/REITH, REINHOLD, *Streikbewegung deutscher Handwerksgesellen im 18. Jahrhundert. Materialien zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des städtischen Handwerks 1700-1806*, Göttingen (vorauss. Ende 1992) (= Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte).

FEDERSPIEL, RUTH, Beruf versus Heiratskarriere? Frauenberufstätigkeit und ihre Wirkung auf das Heiratsverhalten in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, in: Marion Klewitz, Ulrike Schildmann, Theresa Wobbe (Hg.), *Frauenberufe – hausarbeitsnah?*, Pfaffenweiler 1989, S. 139-162.

FEDERSPIEL, RUTH, Quellen zur Statistik der deutschen Eisenbahnen im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik*. Opladen 1991, S. 287-267.

FEDERSPIEL, RUTH, *Die Eisenbahnentwicklung in Schleswig-Holstein auf der Basis einer quantitativen Analyse* (vorauss. 1993)

FEHRENBACH, PHILIPP, Quellen zur historischen Statistik der deutschen Montanindustrie seit 1850, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 195-205.

FISCHER, WOLFRAM (Hg.), FEHRENBACH, PHILIPP (Bearb.), *Statistik der Bergbauproduktion Deutschlands 1850-1914*, St. Katharinen 1989 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 8).

FISCHER, WOLFRAM, Zukünftige Forschungsaufgaben der Historischen Statistik, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 156-158.

FISCHER, WOLFRAM (Hg.), FEHRENBACH, PHILIPP (Bearb.), *Statistik der Montanproduktion 1915-1989* (in Vorbereitung).

FISCHER, WOLFRAM (Hg.), KRENGEL, JOCHEN (Bearb.), *Die Statistik der Stahlproduktion im deutschen Zollgebiet 1850-1911 (alte Erfassungssystematik)*, St. Katharinen 1989 (=Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Deutschland, Bd. 7).

FISCHER, WOLFRAM/KUNZ, ANDREAS (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele*, Opladen 1991 (=Schriften des Zentralinstituts für Sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin, Bd. 65).

FISCHER, WOLFRAM/KUNZ, ANDREAS, Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 32-39.

FREMDLING, RAINER, Eisenbahnen, in: U. Wengenroth (Hg.), *Technik und Wirtschaft* (vorauss. 1992).

FREMDLING, RAINER/FEDERSPIEL, RUTH (Hg.), *Statistik der Eisenbahnen in Deutschland 1835-1989*. Datenhandbuch mit ca. 50 Seiten Text, 400 Tabellen und 14 Karten (vorauss. 1993).

FREMDLING, RAINER/KUNZ, ANDREAS, Historische Verkehrsstatistik von Deutschland 1835-1985. Anmerkungen zu einem DFG-Projekt, in: *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Berlin 1988 (=Berliner Arbeitshefte und Berichte zur Sozialwissenschaftlichen Forschung, Nr. 5), S. 43-50.

FREMDLING, RAINER/KUNZ, ANDREAS, Historische Verkehrstatistik von Deutschland, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 90-106.

GÖMMEL, RAINER, *Vorindustrielle Bauwirtschaft vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in der Reichsstadt Nürnberg und ihrem Umland*, Stuttgart 1985 (=Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 30).

GÖMMEL, RAINER, Quellen zur Lohn- und Preisstatistik der Stadt Nürnberg von 16. bis zum 18. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 43-46.

GRIESSINGER, ANDREAS, *Das symbolische Kapital der Ehre. Streikbewegungen und kollektives Bewußtsein deutscher Handwerksgelesen im 18. Jahrhundert*, Frankfurt/M.-Berlin-Wien 1981.

GRIESSINGER, ANDREAS, Streikbewegung im deutschen Baugewerbe an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Eine vergleichende Analyse, in: *II. Internationales Handwerksgeleschichtliches Symposium Veszprém 1982*, hrsg. von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Veszprém 1983, S. 315-336.

GRIESSINGER, ANDREAS, Handwerkerstreiks in Deutschland während des 18. Jahrhunderts. Begriff – Organisationsformen – Ursachenkonstellationen, in: U. Engelhardt (Hg.), *Handwerker in der Industrialisierung in Deutschland*, Stuttgart 1984, S. 407-434.

GRIESSINGER, ANDREAS, Gesellenstreiks und Jakobinismus am Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland, in: H. Reinalter (Hg.), *Demokratische Bewegung in Mitteleuropa von der Spätaufklärung bis zur Revolution 1848/49*, Innsbruck 1988, S. 155-162.

GRIESSINGER, ANDREAS/REITH, REINHOLD, Obrigkeitliche Ordnungskonzeptionen und handwerkliches Konfliktverhalten im 18. Jahrhundert: Nürnberg und Würzburg im Vergleich, in: Rainer S. Elkar (Hg.), *Deutsches Handwerk in Spätmittelalter und früher Neuzeit*, Göttingen 1984, S. 117-180.

GRIESSINGER, ANDREAS/REITH, REINHOLD, Lehrlinge im deutschen Handwerk des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Arbeitsorganisation, Sozialbeziehungen und alltägliche Konflikte, in: *Zs. f. Historische Forschung* 13 (1986), S. 149-194.

HARTING, K./SCHULER, THOMAS, Zur Bevölkerungsgeschichte der Stadt Quakenbrück, in: H.-R. Jarck, *800 Jahre Quakenbrück*, Quakenbrück 1985.

HERZIG, THOMAS, *Geschichte der Elektrizitätsversorgung des Saarlandes unter besonderer Berücksichtigung der Vereinigten Saar-Elektrizitäts-AG. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des Saarlandes*, Saarbrücken 1987. (= Veröffentlichungen für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, Bd. XVII).

HIPPEL, WOLFGANG VON, Historische Statistik des Herzogtums Württemberg vom 15./16. bis zum 18./19. Jahrhundert, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (= Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 52-64.

HÜCHTKER, DIETLIND, Quellen zur Statistik des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland seit 1880, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz, (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik*. Opladen 1991, S. 268-274.

IRSIGLER, FRANZ, EDV-Einsatz in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des späten Mittelalters und der Neuzeit, in: *Archiv und Wirtschaft* 15, 1982, S. 51-60.

IRSIGLER, FRANZ, Deutsche Agrarpreisstatistik 1400 bis 1800, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland* (= Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), Stuttgart 1990, S. 46-51.

IRSIGLER, FRANZ/HÄFELE, ROLF, (unter Mitarbeit von Thomas R. Kraus, Rainer Metz und Rainer Nolden), *Rheinische Agrarpreise vom späten Mittelalter bis ca. 1914: Aachen, Düren, Trier*, ca. 400 S. (in Vorbereitung).

IRSIGLER, FRANZ/METZ, RAINER, The statistical evidence of "long waves" in pre-industrial and industrial times, in: *Social Science Information*, Bd. 23, Nr. 2, 1984, S. 381-410.

JERSCH-WENZEL, STEFI/KRENGEL, JOCHEN (Bearb.), *Die Produktion der deutschen Hüttenindustrie 1850-1914. Ein historisch-statistisches Quellenwerk* (= Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 43, Quellenwerke), Berlin 1984.

KAELBLE, HARTMUT, *Social Mobility in Comparative Perspective: 19th and 20th Century Europe and North America*, Leamington Spa 1986.

KAELBLE, HARTMUT/FEDERSPIEL, RUTH (Hg.), *Soziale Mobilität in Berlin 1825-1957*, St. Katharinen 1990 (= Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 10).

KAUFHOLD, KARL HEINRICH, Datenverarbeitung und Geschichtswissenschaft – Probleme und Aufgaben, in: *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988 (=Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 36), S. 9-17.

KAUFHOLD, KARL HEINRICH, Historische Statistik der frühen Neuzeit am Beispiel der Gewerbestatistik und der Preis- und Lohnstatistik: Inhaltliche und methodische Fragen, in: Peter Lösche (Hg.), *Göttinger Sozialwissenschaften heute*, Göttingen 1990 (=Göttinger Universitätsschriften Reihe A 8), S. 60-66.

KAUFHOLD, KARL HEINRICH, Quantitative Forschung in der Geschichtswissenschaft und die Archive, in: *Der Archivar* 43, 1990, Sp. 221-226.

KAUFHOLD, KARL HEINRICH, Quellen zur Gewerbestatistik Deutschlands vor 1850, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 70-89.

KAUFHOLD, KARL HEINRICH/SACHSE, WIELAND (Hg.), *Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 1: Das Berg-, Hütten- und Salinenwesen*, St. Katharinen 1989 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 5).

KAUFHOLD, KARL HEINRICH/SCHNEIDER, JÜRGEN (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988 (=Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 36), Stuttgart 1988.

KOCKA, JÜRGEN, Die Bedeutung historischer Statistiken für die Geschichtswissenschaft, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 22-26.

KOHLER, WALTER F., Quellen zur Statistik des Gesundheitswesens in Deutschland (1815-1938), in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 275-289.

KRAWEHL, OTTO-ERNST, Quellen zur Hamburger Handelsstatistik im 18. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 47-69.

KRENGEL, JOCHEN, Zur Berechnung von Wachstumswirkungen konjunkturell bedingter Nachfrageschwankungen hochgelagerter Industrien auf die Produktionsentwicklung der deutschen Roheisenindustrie während der Jahre 1871-1882,

in: W.-H. Schröder, R. Spree (Hg.), *Historische Konjunkturforschung*, Stuttgart 1981, S. 186-207.

KUBE, RALF/SPREE, REINHARD, Quellen zur Statistik des Gesundheitswesens in der Bundesrepublik Deutschland, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 299-314.

KÜHL, UWE, Quellen zur Energiestatistik Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 205-222.

KÜHL, UWE, *Zum Umfang der Elektrizitätserzeugung der deutschen Industrie vor dem Zweiten Weltkrieg*, (Tagungsbeitrag zur INTERELECTRIC '91, 18.-21. März 1991 in Eyba/Thüringen; ersch. 1992).

KÜHL, UWE/MÜLLER, ANDREAS R., Historische Statistik am Beispiel der Freiburger Datenbank zur Energiegeschichte Deutschlands, in: *Historical Social Research/Historische Sozialforschung* 16 (1991), S. 191-194.

KUNZ, ANDREAS, Zum Einsatz von Datenbankprogrammen in der Wirtschaftsgeschichte: BINWA – eine Datenbank zur Entwicklung des Binnenwasserstraßennetzes in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, in: K. H. Kaufhold/J. Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988, S. 277-312.

KUNZ, ANDREAS, Historische Verkehrsstatistik von Deutschland 1835 bis 1985, in: *Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins*, Nr. 44/45 (Februar 1989), S. 25-38.

KUNZ, ANDREAS, Die Verknüpfung von Märkten durch Transport. Verkehrsstatistik und Marktintegration in Agrarregionen, in: T. Pierenkemper, Hg., *Landwirtschaft und industrielle Entwicklung*, Stuttgart 1989, S. 255-267.

KUNZ, ANDREAS, Eine Datenbank zur Historischen Statistik, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 158-162.

KUNZ, ANDREAS, Quellen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Colloquium des DFG-Schwerpunkts historische Statistik von Deutschland am 8./9. Juni 1989 im Hause der Historischen Kommission zu Berlin, in: *Archiv und Wirtschaft*, 23 (1990), S. 23-24.

KUNZ, ANDREAS, Historische Statistik der deutschen See- und Binnenschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert, in: *Bericht über die 38. Versammlung deutscher Historiker in Bochum*, Stuttgart 1991, S. 282-283.

KUNZ, ANDREAS, Quellen zur Statistik der deutschen Binnenschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele*, Opladen 1991, S. 223-238.

KUNZ, ANDREAS, La modernisation d'un transport encore préindustriel pendant l'ère industrielle: le cas des voies navigables de l'Allemagne impériale de 1871 à 1918, in: *Histoire, Economie et Société*, Nr. 1 (1992).

KUNZ, ANDREAS, Binnenschifffahrt, in: U. Wengenroth (Hg.), *Technik und Wirtschaft* (vorauss. 1992).

KUNZ, ANDREAS, Die Verkehrsleistung von Binnenhäfen und Wasserstraßen in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert (vorauss. 1993).

KUNZ, ANDREAS (Hg.), *Statistik der Binnenschifffahrt in Deutschland 1835-1989*. Datenhandbuch mit ca 70 Seiten Text, 800 Tabellen und 40 Karten (vorauss. 1993).

KUNZ, ANDREAS (Hg.), *Statistik des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland 1880-1989*. Datenhandbuch mit ca. 30 Seiten Text und 300 Tabellen (vorauss. 1995).

KUNZ, ANDREAS/FEDERSPIEL, RUTH, Die Verkehrsentwicklung Oberschlesiens im 19. Jahrhundert – zur marktwirtschaftlichen Erschließung einer räumlich isolierten Region, in: T. Pierenkemper (Hg.), *Industriegeschichte Oberschlesiens im 19. Jahrhundert* (vorauss. 1992).

KUNZ, ANDREAS/MOESCHL, JOACHIM R., Mapping 19th Century Transport. The Application of Computer Cartography to Historical-Statistical Data, in: J. Smets (Hg.), *History and Computing V* (vorauss. 1992).

KUNZ, ANDREAS/THOMAS, DANIEL, Seeschifffahrt, in: U. Wengenroth (Hg.), *Technik und Wirtschaft* (vorauss. 1992).

KUNZ, ANDREAS (Hg.)/THOMAS, DANIEL (Bearb.), *Statistik der Seeschifffahrt in Deutschland 1835-1989*. Datenhandbuch mit ca. 50 Seiten Text, 400 Tabellen und 4 Karten (vorauss. 1993).

LAUFER, JOHANNES, Quellen zur preußischen Montanstatistik vor 1850, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 90-102.

MAUERSBERG, HANS, *Finanzstrukturen deutscher Bundesstaaten zwischen 1820 und 1944*, St. Katharinen 1988.

METZ, RAINER, "Long Waves" in English and German Economic Historical Series from the Middle of the Sixteenth to the Middle of the Twentieth Century, in: Rainer Fremdling, Patrick K. O'Brian (Hg.), *Productivity in the Economies of Europe*, HSF Bd. 15, Stuttgart 1983, S. 175-219.

METZ, RAINER, Zur empirischen Evidenz "langer Wellen", in *Kyklos*, Bd. 37, Nr. 2, 1984, S. 266-290.

METZ, RAINER, Long Waves in Coinage and Grain Price, series from the Fifteenth to the Eighteenth Century: Some Theoretical and Methodological Aspects, in: *Review*, Bd. 7, Nr. 4, 1984, S. 599-648.

METZ, RAINER, Kondratieff and the Theory of Linear Filters, in: T. Vasko (Hg.), *The Long-Waves Debate*, Berlin 1987, S. 390-404.

MOCKER, UTE, Quellen zur Statistik des Herzogtums Württemberg vom 15./16. bis zum 18./19. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 126-144.

MÜLLER, ANDREAS R., *Die Freiburger Datenbank zur Energiegeschichte (FDEG) unter besonderer Berücksichtigung der Stromversorgung der Industrie* (Tagungsbeitrag zur INTERELECTRIC '91, 18.-21. März 1991 in Eyba/Thüringen; vorauss. 1992).

OTT, HUGO, Zur bayerischen Elektrizitätswirtschaft vor dem Ersten Weltkrieg. Bearbeitung einer Elektrokarte von Bayern, in: *Land und Reich. Stamm und Nation. Probleme und Perspektiven bayerischer Geschichte*, Festgabe für Max Spindler zum 90. Geburtstag, hrsg. von Andreas Kraus, Bd. III: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, München 1984, S. 367-374.

OTT, HUGO (Hg.), *Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung 1890-1913*, St. Katharinen 1986 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 1).

OTT, HUGO, History of electricity in Germany, in: Fabienne Cardot (Hg.), *1880-1980 un siècle d'électricité dans le monde. Actes du Premier colloque international d'histoire de l'électricité en France*, Paris, 15-17 avril 1986, Paris 1986, S. 135-149.

OTT, HUGO (Hg.), *Bibliographie zur Geschichte der Energiewirtschaft in Deutschland*, St. Katharinen 1987 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 3).

OTT, HUGO, Historische Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland vor 1925. Fragen des Historikers an das Quellenmaterial für eine Statistik der Krafterzeugung und Krafterwendung in Industrie und Gewerbe. Ein weiterer Werkstattbericht, in: *Wissenschaftliche Berichte der Technischen Hochschule Zittau*, 889 (1988), 14, S. 47-49.

OTT, HUGO (Hg.), *Statistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands 1914-1945/48*, St. Katharinen (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 2) (erscheint 1992).

OTT, HUGO (Hg.), *Statistik der öffentlichen Gasversorgung 1850-1913*, St. Katharinen (in Vorbereitung).

OTT, HUGO (Hg.), *Statistik der Dampfkraft 1815-1914*, St. Katharinen (in Vorbereitung).

OTT, HUGO/ALLGEIER, RUDI/FEHRENBACH, PHILIPP/HERZIG, THOMAS, Historische Energiestatistik am Beispiel der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands. Eine Zwischenbilanz, in: *Vierteljahresschrift für Sozial und Wirtschaftsgeschichte* 68 (1981), S. 325-348.

OTT, HUGO/HERZIG, THOMAS, unter Mitarbeit von Rudi Allgeier und Philipp Fehrenbach, *Elektrizitätsversorgung von Baden, Württemberg und Hohenzollern 1913/14*, Stuttgart 1981 (=Historischer Atlas von Baden Württemberg, Karte XI, 9 und Beiwort).

REINKE, HERBERT, Statistics, Administration and Concepts of Crime: Remarks on the Development of Criminal Statistics in Nineteenth-Century Germany, in: *Historical Social Research/HSR* 11 (1986), S. 39-49.

REINKE, HERBERT, Kriminalität als "zweite" Wirklichkeit von Tätigkeitsnachweisen der Justizverwaltung, in: *Unrecht und Rebellion. Zur Sozialgeschichte der Kriminalität und des Strafrechts*, *Kriminologisches Journal/Zweites Beiheft* 1987, S. 176-184.

REINKE, HERBERT, Die "Liaison" des Strafrechts mit der Statistik. Zu den Anfängen kriminalstatistischer Zählungen im 18. und 19. Jahrhundert, in: *Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte/ZNR* 12 (1990), S. 169-179.

REINKE, HERBERT, "Verbrecher-Statistiken, welche in der neuesten Zeit sehr beliebt geworden sind": Reflexionen über die Verwendung von Kriminalstatistiken in der historischen Forschung, in: Philippe Robert und Clive Emsley (Hg.), *Geschichte und Soziologie des Verbrechens*, Pfaffenhofen 1991, S. 19-28.

REINKE, HERBERT, "... daß die Unsicherheit in unserer Stadt leider im Zunehmen begriffen ist", in: Bernd-A. Rusinek, Volker Ackermann und Jörg Engelbrecht (Hg.), *Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit*, Paderborn: UTB/ Schöningh (vorauss. 1992).

REITH, REINHOLD, *Tabellarische Übersicht der Streikbewegungen Augsburger Handwerksgelesen 1700-1806*, Universität Konstanz 1985, masch.

REITH, REINHOLD, Zünftiges Handwerk, technologische Innovationen und protoindustrielle Konkurrenz, in: R. A. Müller (Hg.), *Aufbruch ins Industriezeitalter. Aufsätze zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns 1750-1850*, München 1985, S. 238-249. München 1985, S. 238-249.

REITH, REINHOLD, Strukturen des Arbeitsmarkts im Augsburger Handwerk des 18. Jahrhunderts, in: *III. Internationales Handwerksgeschichtliches Symposium, Veszprém 1986*, hrsg. von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Veszprém 1987, Bd. 1, S. 127-142.

REITH, REINHOLD, *Arbeits- und Lebensweise im städtischen Handwerk. – Zur Sozialgeschichte der Augsburger Handwerksgelesen im 18. Jahrhundert (1700-1806)*, Göttingen 1988.

REITH, REINHOLD, Zur beruflichen Sozialisation im Handwerk vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Umriss einer Sozialgeschichte der deutschen Lehrlinge, *VSWG* (76) 1989, S. 1-27.

REITH, REINHOLD (Hg.), *Lexikon des alten Handwerks. Vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert*, München 1990.

SACHSE, WIELAND (Hg.), *Bibliographie zur preußischen Gewerbestatistik 1750-1850* (=Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 6), Göttingen 1981.

SACHSE, WIELAND, Forschungen zur historischen Statistik an der Universität Göttingen, in: *Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins* 37, 1986, S. 20-29.

SACHSE, WIELAND, Die publizierte Statistik bis um 1860. Grundzüge und Entwicklungstendenzen, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 3-14.

SCHÄFER, HERMANN, Gewerbelandschaften: Elektro, Papier, Glas, Keramik, in: Hans Pohl (Hg.), *Gewerbe- und Industrielandschaften vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert*. Stuttgart 1986, S. 456-477 (= Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beihefte Nr. 78).

SCHÄFER, HERMANN, 'New Industries' and the Role of the State: The Development of Electrical Power in South Germany from c. 1800 to the 1920s, in: W. Robert Lee (Hg.), *German Industry and the German Industrialisation. Essays in German Economic and Business History in the Nineteenth and Twentieth Centuries*, London, New York 1991, S. 200-219.

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER OSKAR, Währungsparitäten in Europa um 1850 und 1913, in: *Handbuch der Europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, Bd. 5: *Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg*, Stuttgart 1985, S. 778/79.

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR, International rates of exchange: structures and trends of payments mechanism in Europe, 17th to 19th century, in: *The Emergence of a World Economy 1500-1914. Papers of the IX. International Congress of Economic History*, hrsg. v. W. Fischer, R. M. McInnis und J. Schneider, Stuttgart 1986, S. 143-170.

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR (Hg.), *Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland (1815-1913)*, St. Katharinen 1990 (= Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 11).

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/SCHNELZER, PETRA (Hg.), *Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland, Nordwesteuropa, Italien und dem Ostseeraum (18./19. Jahrhundert)*, St. Katharinen (vorauss. 1992).

SCHNEIDER, JÜRGEN/KRAWEHL, OTTO-ERNST/SCHWARZER, OSKAR (Hg.), *Quellen und Statistiken des Hamburger Einfuhrhandels im 18. Jahrhundert I*, St. Katharinen (vorauss. 1992).

SCHNEIDER, JÜRGEN/KRAWEHL, OTTO-ERNST/SCHWARZER, OSKAR (Hg.), *Quellen und Statistiken des Hamburger Einfuhrhandels im 18. Jahrhundert II*, St. Katharinen (vorauss. 1993).

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/ZELLFELDER, FRIEDRICH (Hg.), *Währungen der Welt I: Europäische und nordamerikanische Devisenkurse 1777-1914*, in 3 Teilbänden, Stuttgart 1991.

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/ZELLFELDER, FRIEDRICH/DENZEL, MARKUS A. (Hg.), *Währungen der Welt II: Europäische und nordamerikanische Devisenkurse 1914-1990*, Stuttgart (vorauss. 1992).

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/DENZEL, MARKUS A. (Hg.), *Währungen der Welt III: Geld und Währungen in Europa im 17. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1992).

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/ZELLFELDER, FRIEDRICH/DENZEL, MARKUS A. (Hg.), *Währungen der Welt IV: Asiatische, lateinamerikanische und australische Devisenkurse im 19. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1992).

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/ZELLFELDER, FRIEDRICH/DENZEL, MARKUS A. (Hg.), *Währungen der Welt V: Asiatische, lateinamerikanische, australische und afrikanische Devisenkurse im 20. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1993).

SCHNEIDER, JÜRGEN/SCHWARZER, OSKAR/ZELLFELDER, FRIEDRICH/DENZEL, MARKUS A. (Hg.), *Währungen der Welt VI: Geld und Währungen in Europa im 18. Jahrhundert*, Stuttgart (vorauss. 1993).

SCHULER, THOMAS, Ein neues Handbuch zur historischen Statistik: "Stadtbevölkerung in Niedersachsen (vor 1834)", in: *Archive in Niedersachsen*, H. 8 (1985).

SCHULER, THOMAS (Bearb.), Mehrere Karten, Grafiken und Katalogtexte zur niedersächsischen Stadtbevölkerung, für: *Stadt im Wandel, Niedersächsische Landesausstellung*, Braunschweig 1985.

SCHULER, THOMAS, Ein Quellen und Datenhandbuch zur Bevölkerungsgeschichte der norddeutschen Städte in vorstatistischer Zeit, in: Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, Nr. 38 (Januar 1987), S. 16-24.

SCHULER, THOMAS (Hg.), *Die Bevölkerung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne, Bd. 1: Das nördliche Niedersachsen*, St. Katharinen 1990 (=Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Bd. 13).

SCHULER, THOMAS (Hg.), *Die Bevölkerung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne, Bd. 2: Das südliche Niedersachsen* (in Vorbereitung).

SCHÜREN, REINHARD, *Soziale Mobilität. Muster, Veränderungen und Bedingungen im 19. und 20. Jahrhundert*, St. Katharinen 1989.

SCHWARZER, OSKAR, EDV-Arbeitstechniken in der historischen Forschung: Überlegungen und Gestaltungsproblematik aus Anwendersicht, in: K.-H. Kaufhold, J. Schneider (Hg.), *Geschichtswissenschaft und elektronische Datenverarbeitung*, Stuttgart 1988, S. 19-43.

SCHWARZER, OSKAR, Historische Devisenkurse, in: *Jahrbuch der Historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland*, Berichtsjahr 1988, München 1989, S. 27-33.

SCHWARZER, OSKAR/SCHNEIDER, JÜRGEN, Europäische Wechselkurse seit 1913, in: *Handbuch der Europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 6: Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart*, Stuttgart 1987, S. 1048-1093.

SCHWARZER, OSKAR/SCHNELZER, PETRA, Quellen zur Statistik der Geld- und Wechselkurse in Deutschland, Nordwesteuropa und dem Ostseeraum im 18. und 19. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 175-191.

SPODE, HASSO, Quellen zur Statistik von Streiks und Aussperrungen in der Bundesrepublik Deutschland, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 351-382.

SPODE, HASSO/VOLKMANN, HEINRICH/MORSCH, GÜNTER/HUDEMANN, RAINER, *Statistik der Arbeitskämpfe in Deutschland. Deutsches Reich 1936/37; Westzonen und Berlin 1945-1948; Bundesrepublik Deutschland 1949-1980*, St. Katharinen 1992 (=Quellen und Forschungen zur historischen Statistik von Deutschland, Bd. 15) (im Druck).

SPREE, REINHARD, Historische Statistik des Gesundheitswesens, in: Nils Diederich, Egon Hölder, Andreas Kunz u.a., *Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland*, Stuttgart 1990 (=Forum der Bundesstatistik, hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Bd. 15), S. 107-126.

SPREE, REINHARD (Hg.)/KOHLE, WALTER F. (Bearb.), *Historische Statistik des Gesundheitswesens vom frühen 19. Jahrhundert bis 1938. Lange Reihen zum Heilpersonal und zum Krankenhauswesen*, Universität Konstanz 1990, ca. 400 S.

SPREE, REINHARD (Hg.)/KUBE, RALF (Bearb.), *Informationssystem zur Medizinalstatistik der Bundesrepublik Deutschland. Bd. 1: Heilpersonal und Krankenhauswesen; Bd. 2: Sterblichkeit nach Geschlecht, Alter und Todesursachen*, Universität Konstanz 1990, insg. ca. 900 S.

THOMAS, DANIEL, Quellen zur Statistik der deutschen Seeschiffahrt im 19. und 20. Jahrhundert, in: Wolfram Fischer, Andreas Kunz (Hg.), *Grundlagen der Historischen Statistik von Deutschland*, Opladen 1991, S. 257-267.

THOMAS, DANIEL, *Die Verkehrsleistung von Seehäfen in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert* (vorauss. 1993).

WITTHÖFT, HARALD (Hg.), unter Mitarbeit von Karl Jürgen Roth und Reinhold Schamberger, *Deutsche Bibliographie zur historischen Metrologie. Das deutschsprachige Schrifttum und die Literatur zur historischen Metrologie des deutschen Reiches* (Handbuch der deutschen historischen Metrologie Bd. 1), St. Katharinen 1991.

IV. Personenverzeichnis

Am Schwerpunktprogramm beteiligte Personen:*1. Antragsbearbeitung, Begutachtung, Koordination und Veröffentlichung*

Wolfram FISCHER, Berlin (*Koordinator u. Mitherausgeber QFHS*)
 Friedrich-Wilhelm HENNING, Köln (*DFG-Gutachter*)
 Franz IRSIGLER, Trier (*Mitherausgeber QFHS*)
 K. H. KAUFHOLD, Göttingen (*Stellv. Koordinator u. Mitherausgeber QFHS*)
 Wolfgang KÖLLMANN, Bochum (*DFG-Gutachter*)
 Hugo OTT, Freiburg (*Mitherausgeber QFHS*)
 Hans POHL, Bonn (*DFG-Gutachter*)
 Sylvester ROSTOSKY, Bonn (*DFG-Fachreferent*)
 Eckart SCHREMMER, Heidelberg (*DFG-Gutachter*)
 Hans-Jürgen TEUTEBERG, Münster (*DFG-Gutachter*)
 Harald WINKEL, St. Katharinen (*Verleger der Reihe QFHS*)

2. Projektleiter

Peter BORSCHIED, Münster bzw. Marburg
 Willi A. BOELCKE, Stuttgart
 Otto BÜSCH, Berlin
 Wolfram FISCHER, Berlin
 Rainer FREMDLING, Berlin bzw. Groningen
 Rainer GÖMMEL, Regensburg
 Dieter GROH, Konstanz
 Wolfgang von HIPPEL, Mannheim
 Franz IRSIGLER, Trier
 Hartmut KÄELBLE, Berlin
 Karl Heinrich KAUFHOLD, Göttingen
 Jürgen KOCKA, Bielefeld bzw. Berlin
 Andreas KUNZ, Berlin bzw. Mainz
 Hans MAUERSBERG †
 Hugo OTT, Freiburg
 Herbert REINKE, Köln bzw. Düsseldorf
 Jürgen SCHNEIDER, Bamberg
 Thomas SCHULER, Bielefeld
 Reinhard SPREE, Berlin bzw. Konstanz
 Heinrich VOLKMANN, Berlin
 Harald WITTHÖFT, Siegen

3. Wissenschaftliche Mitarbeiter

Ulrike ALBRECHT, Göttingen
Rudi ALLGEIER, Freiburg
Yvonne BATHOW, Göttingen
Henning BAUER, Köln
Annette DREES, Münster
Michael DRUMMER, Freiburg
Ruth FEDERSPIEL, Berlin
Philipp FEHRENBACH, Berlin u. Freiburg
Andreas GRIESSINGER, Konstanz
Rolf HÄFELE, Trier
Thomas HERZIG, Freiburg
Dietlind HÜCHTKER, Berlin
Stefi JERSCH-WENZEL, Berlin
Gabriele KISTER, Tübingen
Dagmar KLEINEKE, Göttingen
Walter F. KOHLER, Konstanz
Otto-Ernst KRAWEHL, Hamburg
Jochen KRENGEL, Berlin
Ralf KUBE, Konstanz
Uwe KÜHL, Göttingen u. Freiburg
Johannes LAUFER, Göttingen
Johanna MAY, Göttingen
Peter MERZ, Freiburg
Ute MOCKER, Mannheim
Andreas R. MÜLLER, Freiburg
Michael NARTEN, Freiburg
Manfred PUSDROWSKI, Göttingen
Reinhold REITH, Konstanz
Karl Jürgen ROTH, Siegen
Wieland SACHSE, Göttingen
Hermann SCHÄFER, Freiburg
Reinhold SCHAMBERGER, Siegen
Susanne SCHNEIDER, Regensburg
Reinhard SCHÜREN, Bielefeld
Oskar SCHWARZER, Bamberg
Hasso SPODE, Berlin
Daniel THOMAS, Berlin
Peter ULLRICH, Freiburg

4. Studentische Hilfskräfte

Jörg BATEN, Freiburg
Detlef ENGLER, Freiburg
Axel FLÜGEL, Bielefeld
François GUESNET, Berlin
Monika HALLER, Freiburg
Ursula HARTBERGER, Berlin
Klaus HARTING, Bielefeld
Uwe Klaus HEINZ, Siegen
Monika HÖHL, Bielefeld
Bernd HOLSCHUMACHER, Göttingen
Bernd HÜLLINGHORST, Bielefeld
Dietmar HÜSER, Saarbrücken
Ulrich KAMP, Freiburg
Regine KRULL, Bielefeld
Annett LAAKE, Berlin
Dirka MEDEN, Berlin
Joachim Robert MOESCHL, Berlin
Christoph MÖRSTEDT, Bielefeld
Michaela MÜLLER, Göttingen,
Peter NATH, Freiburg
Meinolf NITSCH, Berlin
Ralf PONEMERO, Köln
Hans RIESTER, Berlin
Andrea SCHMELZ, Berlin
Ruth STANLEY, Berlin
Charlotte TACKE, Bielefeld
Albrecht THIEMANN, Bielefeld
Beate WAGNER, Bielefeld
Heidrun WINKLER, Bielefeld
Silke SCHAAB, Berlin u. Mainz
Petra SCHNELZER, Bamberg
Tobias ULBRICH, Göttingen
Eva-Maria ZIMMERMANN, Berlin